MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

395 (27.8.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-160523

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt

Nr. 395 — Mannheim, Mittwoch, 27. August 1913. — (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Die Kaisertage in Posen.

* **Posen**, 26. Aug. Heute Abend 7 Uhr fand bei den Majestäten im Residenzschloß Paradetafel für das 5. Armeekorps im großen Festsaale und im Wisbhsaale statt. Zur Tafel führte der Prinzregent von Bayern die Kaiserin, der Kaiser führte die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin August Wilhelm. Bei der Tafel saß der Kaiser rechts neben der Kaiserin; rechts vom Kaiser folgten zunächst die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich, die Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff, Prinz August Wilhelm, Oberhofmeisterin Frau v. Alvensleben, Prinz Joachim, Ehrendame Gräfin zu Eulenburg, Generaloberst v. Plessen, Hofdame v. Klinkowström, Fürst Radolin, bayer. Generalleutnant Walter v. Walderstötten, Oberhofmarschall Graf Eulenburg, links von der Kaiserin saßen der Prinzregent von Bayern, Prinzessin August Wilhelm, der Kronprinz, die Fürstin Radolin, Prinz Oskar, Hofstaatsdame Fräulein v. Gersdorff, der Reichskanzler, Hofdame Gräfin Keyserlingk, Fürst Fürstenberg, General Graf v. Kirchbach, Oberpräsident Dr. Schwartzkopff. Gegenüber den Majestäten saßen der kommandierende General v. Strantz, rechts von ihm Generalfeldmarschall Graf Haeseler, Generaloberst v. Kessel, Generaloberst v. Bülow usf., links saßen Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz, italienischer Generalleutnant Pollio, Generaloberst von Prittwitz und Gaffron, General v. Moltke, der Chef des Generalstabes usf.

* **Posen**, 26. Aug. Der Kaiser verlieh dem Oberpräsidenten der Provinz Posen von Schwartzkopff den Kronenorden erster Klasse. Der Prinzregent speiste Mittags bei dem kommandierenden General v. Strantz. Der Reichskanzler traf in Begleitung seines Adjutanten Frhrn. v. Sell um 1.55 Uhr hier ein und nahm an dem Frühstück bei dem Oberpräsidenten teil, der es zu Ehren des Prinzen Oskar gab.

Entgleisung eines D.-Zugwagens.

* **Danzig**, 26. Aug. Die Eisenbahndirektion gibt folgende Aufstellung der bei dem Unfall bei Krojanke Getöteten und Verletzten bekannt: Getötet ist der Waffenmeister Richart-Aachen; schwer verletzt: Frau Nalolewski-Danzig. Der Name der zweiten schwerverletzten Dame ist noch nicht festgestellt, da sie zurzeit noch bewußtlos ist, sie wurde nach dem Krankenhaus in Schneidemühl übergeführt. Leichtverletzt sind Frau Fußgänger-Berlin, Frau Stepaneck-Berlin, Fräulein Canabaeus-Striegau (Schlesien), der Veteran Behrens-Hillerse (Hannover), von Tobruld, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Perleberg, Fräulein Amman-Zoppot, Frau Nestler-Freiberg (Sachsen), Frau Linder-Kaiserslautern, Herr Fiebig-Berlin, Herr Schubarth, Proviantamtsdirektor-Danzig.

Werftarbeiterstreik.

* **Stettin**, 26. Aug. Bei der Vereinigung der Eisenindustriellen und deren Arbeitsnachweisen wurde heute abend folgender Anschlag angebracht: Nachdem für sämtliche Arbeiter und Kategorien in den drei Stettiner Werften die Erklärung abgegeben worden ist, daß sie zur Wiederaufnahme der Arbeit durch den vom Arbeitsnachweis angeforderten Umfange bereit sind, wird die Arbeiterannahme in den Stettiner Werften am 27. August wieder geöffnet.

Die Unterschlagungen im Schaaffhausenschen Bankverein.

* **Düsseldorf**, 26. Aug. Soeben ist bei der hiesigen Staatsanwaltschaft eine Depesche eingegangen, nach welcher der Prokurist Karl Steeg von der hiesigen Filiale des Schaaffhausenschen Bankvereins durch den Kriminalkommissar Berger aus Düsseldorf in Donaueschingen verhaftet worden ist.

Oesterreich und Rußland.

* **Bad Ischl**, 26. August. Der Kaiser verlieh dem russischen Botschafter Giers das Großkreuz des Stephanordens und überreichte ihm in der heutigen Audienz die Auszeichnung persönlich. Zugleich teilte der Kaiser mit, daß er mit seiner Vertretung bei der Enthüllung des Völkerschlacht-Denkmals und der Einweihung der russischen Kapelle in Leipzig den Erzherzog Franz Ferdinand betraut habe.

Die Bagdadbahnfrage.

* **Paris**, 26. Aug. Der „Temps" bestätigt die Meldungen deutscher Blätter betreffend die Unterhandlungen französischer und deutscher Banken in der Angelegenheit der Bagdadbahn. Diese Verhandlungen werden gleichzeitig in Berlin und Paris geführt. Rußland und England werden über den Gang dieser Verhandlungen täglich auf dem laufenden gehalten. Rußland — sagt der „Temps" — hat seine Stellung zur Bagdadbahn bereits in Potsdam geregelt. England steht vor der Unterschrift eines Abkommens, durch welches es an der Strecke bis Bagdad verzichtet. Wir Franzosen schreiten unsererseits zu einer Liquidation. Die großen Linien der Unterhandlungen sind folgende: Die ottomanische Bank tritt der Deutschen Bank ihren Aktienbesitz an der Bagdadbahn ab. Die Deutsche Bank gibt diese Aktien zurück und verzichtet zu Gunsten der Franzosen auf andere Eisenbahnkonzessionen in der Küstenstrecke des Schwarzen Meeres und in Syrien. Deutschland erhält auf seiner Strecke volle Freiheiten ohne fremde Kontrolle. Frankreich wird in den erwähnten Gegenden der deutschen Konkurrenz entledigt. Das Abkommen wird Reibungsursachen zwischen den beiden Ländern in Krisetagen unterdrücken. Die neuen Arrangements werden erst endgültig nach vollkommener Verständigung zwischen Paris, Petersburg und London und nach einem vollständigen und wechselseitigen Abkommen der drei Ententemächte mit der Türkei. Was die bevorstehende Ausgabe eines neuen türkischen Anlehens im November in Paris betrifft, so bemerkt der „Temps", daß diese Angelegenheit auf alle Fälle der Regelung der Frage von Adrianopel untergeordnet sein werde.

Der englische Botschafter in Wien tritt zurück.

* **London**, 26. August. Der englische Botschafter in Wien, Cartwright ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt der Botschafter in Madrid de Bunsau. Der Gesandte in Lissabon, Harbinge, geht nach Madrid.

* **London**, 26. August. Die amtliche Mitteilung der Demission des englischen Botschafter Cartwright besagt, daß er aus Privatgründen demissioniere. Cartwright machte vor einiger Zeit durch allerlei deutschfeindliche Aeußerungen unliebsames Aufsehen.

Kesselexplosion.

⊙ **London**, 27. Aug. (B. uns. Lond. Bur.) **In den Eisenwerken von Hunslet bei Leeds explodierte gestern ein Kessel, wobei vier Arbeiter getötet und 16 schwer verwundet wurden. Der Kessel war 30 Fuß lang und 8 Fuß breit. Er war mit kochendem Wasser gefüllt, das bei der Explosion sich über die Arbeiter ergoß. Die vier Getöteten zeigten schreckliche Brandwunden. Aber auch von den Schwerverletzten wurden mehrere derartig von dem kochenden Wasser verbrüht, daß auch sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften. Auch die etwas leichter Verwundeten, für die keine Lebensgefahr besteht, zeigen furchtbare Brandwunden.**

⊙ **Berlin**, 27. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) **Aus Zürich wird gemeldet: In Balstal im Kanton Solothurn trug sich ein schweres Explosionsunglück zu. In der dortigen Papierfabrik explodierte ein großer rotierender Dampfkessel. Ein Arbeiter wurde sofort getötet, während vier Arbeiter durch ausströmende Schwefeldämpfe so schwer verbrannten, daß sie wenige Stunden später starben. Ein sechster Arbeiter liegt schwer verletzt im Krankenhause.**

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

* **Washington**, 26. August. Auf die Nachricht, daß Lind Mexiko verläßt, entschloß sich Präsident Wilson endgültig heute die Botschaft über die mexikanische Frage vor dem Kongreß zu verlesen. Die Verhandlungen mit Huerta sind, soweit sie Lind betreffen, beendet. Weitere Mitteilungen müssen durch den amerikanischen Geschäftsträger in Mexiko gehen. Die Botschaft ist in freundschaftlichem Tone gehalten. Sie stellt die Freundschaft Amerikas gegenüber Mexiko fest, erklärt aber Amerikas unabänderliche Opposition gegenüber den mexikanischen Regierungen, die auf eine von der Regel abweichende Art ans Ruder gekommen ist und von ehrgeizigen Persönlichkeiten geleitet wird. Die Botschaft kündigt formell an, daß Huertas Regierung nicht anerkannt wird und erklärt, daß keine Aufhebung der Sperre auf Waffen und Munition eintrete. Weder Huerta noch seine Gegner würden Waffen oder Munition aus den Vereinigten Staaten erhalten. Zum Schluß heißt es, es sei Wilsons Absicht, wenn nötig, die Grenzposten zu verstärken, um die Politik durchführen zu können.

Engelmacherei in einem gynäkologischen Institut.

* **Philadelphia**, 26. August. Im gynäkologischen Institut wurden zwei Aerzte und zwei Wärterinnen unter dem Verdacht der gewerbsmäßigen Engelmacherei verhaftet.

*

* **Liegnitz**, 26. August. Unter lebhafter Beteiligung der Einwohner feierte heute die Stadt Liegnitz die Erinnerung an den heute vor hundert Jahren vor ihren Toren an der Katzbach erfochtenen Sieg der schlesischen Armee über die Franzosen. In den Anlagen des Stadtparkes wurde heute vormittag ein Gedenkstein für zwei erfolgreiche Truppenführer der Befreiungskriege, Friedrich von Hellwig und Heinrich von Webel, enthüllt, welche beide in Liegnitz begraben liegen. Heute mittag wurden die auf dem Wilhelmsplatz errichteten Bronzebüsten der vier Heerführer in der Katzbachschlacht: Blücher, Gneisenau, York u. d. Sacken, der Oeffentlichkeit übergeben. Die Denkmäler sind Stiftungen Liegnitzer Bürger. Nachmittags bewegte sich ein imposanter Festzug mit zahlreichen Gruppen in historischer Tracht durch die reich geschmückten und beflaggten Straßen. Auf dem Friedrichsplatz hielt der erste Bürgermeister Tharbonnier eine patriotische Ansprache.

* **Dohnau** a. d. Katzbach, 26. August. Die in der Kirchengemeinde Hochkirch vereinigten Dörfer begingen heute auf dem Schlachtfelde die Jahrhundertfeier der Schlacht an der Katzbach. Das Fest wurde auf dem Malhügel an der Katzbach gefeiert. Ansprachen hielten Freiherr von Richthofen-Merschütz und Pastor Gerhardt-Hochkirch. Die erschienene Menge zählt nach Tausenden. An den Kaiser von Rußland wurde ein Telegramm abgesandt mit der Versicherung, daß die Provinz Schlesien nicht des tapferen und heldenmütigen Generals v. Sacken und die tapferen Russen vergessen wird, die Schlesien mit befreien halfen. Auf dem Festplatz fand eine Aufführung des vaterländischen Festspiels „Die Schlacht an der Katzbach" statt, womit die Feier ihr Ende erreichte.

* **Paris**, 26. Aug. General Bermard, der zur Verfügung des Kriegsministers gestellt war, übernimmt demnächst die Leitung des Militärflugwesens, dessen Grundlagen das Parlament durch Bewilligung der Kredite zu Beginn der außerordentlichen Session sicherstellen wird. Bernard wird vor Wiederbeginn der Kammerverhandlungen diejenigen Maßnahmen prüfen und vorschlagen, welche geeignet sind, dem Flugwesen eine den Umständen entsprechende Ausdehnung zu geben.

Balkankrisis, Panamakanal, Handelspolitische Konkurrenzverschiebung.

Von Landgerichtsdirektor Dr. v. Campe in Hildesheim, M. d. R.

Am 27. Februar 1827 äußerte Goethe zu Eckermann: Der Rhein müsse mit der Donau verbunden, die Landesgrenze von Suez müsse durchstochen und ein Panamakanal gebaut werden. Den Suezkanal möchte er in den Händen der Engländer sehen. Er meint: „Diese drei großen Dinge möchte ich erleben und es wäre wohl der Mühe wert, ihnen zu Liebe noch einige fünfzig Jahre auszuhalten". Welch prophetischer Geist spricht doch aus diesen Worten des Einzigen, der sicherlich der einzige damals war, dies zu wünschen, zu ahnen, zu sehen. Was er wünschte, ist heute Tatsache oder wird zur Tatsache in Kurzem. Von dem Panamakanal meinte er, daß „daraus für die ganze zivilisierte und nicht zivilisierte Menschheit ganz unberechenbare Resultate hervorgerufen würden". Auch darin wird er Recht behalten.

Die Krisis im nahen Orient, die sich vor unser aller Augen vollzieht, mahnt, auch handelspolitisch auf der Hut zu sein. Kein Zweifel, daß der Balkan selbst uns in Zukunft mehr verschlossen wird, als bisher; daß auch dem Zuweg zum fernen Osten neue Schwierigkeiten entstehen werden. Je schwächer die Türkei, desto mächtiger unsere Konkurrenten in Kleinasien, Armenien, Syrien, Mesopotamien bis nach Persien hin. Um so eifersüchtiger und energischer sollten wir gerade jetzt darüber wachen, daß nicht noch neue Verschiebungen zu unseren Lasten eintreten. Schon drohen neue Gefahren. Die unberechenbaren Resultate, die Goethe vom Panamakanal erhoffte — werden sie für uns von Vorteil sein? Zahlen sprechen.

Der Handelsweg für Massengüter geht von Hamburg nach San Franzisko am nächsten um Südamerika. Er beträgt 14 430 Seemeil. Auch Newyork fährt jetzt denselben Weg und hat bis San Franzisko 13 615 Sm. zurückzulegen. Demnächst werden Hamburg und Newyork den Panamakanal benutzen. Newyork hat dann nur 5299, Hamburg aber immer noch 8520 Sm. zu fahren. Während also Newyork jetzt nur um 815 Sm. günstiger dasteht, schlägt es uns demnächst um 3200 Sm.

Nach Hongkong geht unser wie Newyorks kürzester Weg durch den Suezkanal. Wir haben 10 155, Amerika 11 582 Sm. Wir haben also einen Vorsprung von 1427 Sm. Newyork wird durch den Panamakanal nichts gewinnen; der neue Weg ist für uns um ca. 4700 Sm. weiter. Unser Vorsprung bleibt mithin. — Für die nördlicher gelegenen Orte Ostasiens verschieben sich dagegen die Verhältnisse zu unseren Ungunsten. Während wir jetzt nach Tsingtau einen um 1400 Sm. kürzeren Weg haben, wird in Zukunft der von Newyork um 400 Sm. kürzer sein.

Bis Melbourne haben wir um das Kap der guten Hoffnung einen Weg von 12 309, Newyork von 12 634 Sm. Wir werden durch den

MARCHIVUM

Panamakanal nichts gewinnen, während der neue Weg für Amerika nur 10 626 Sm. betragen wird. Es gewinnt also 2008 Sm. und erhält damit ein Voraus von 1683 Sm., während es bis dahin 325 Sm. ungünstiger dastand als wir. Aehnlich liegen die Verhältnisse für den Verkehr mit Japan. Wir haben bis Yokohama einen Weg von 11 730 Sm., Newyork von 13 157 Sm. In Zukunft hat Amerika nur 11 005 Sm., während der neue Weg für uns wiederum keine Vorteile bietet. Bis dahin schlugen wir Amerika um 1427 Sm. In Zukunft geraten wir mit 725 Sm. ins Hintertreffen.

Das sind Paritätsverschiebungen, die sich unserem Handel umso mehr fühlbar machen werden, als bedeutsame Pläne in Frage stehen. Goethe hatte also recht, wenn er von dem Panamakanal gewaltige Umwälzungen erwartete. Hatte er auch darin recht, daß er Umwälzungen zu Gunsten aller Nationen erwartete? Die Zahlen scheinen das Gegenteil zu beweisen. Amerika wird den Hauptvorteil, im Gesamtresultat vielleicht allein Vorteil davon einheimsen. Merkwürdig, daß große Denker darin vielfach irren, daß sie von den Fortschritten der Technik und des Verkehrs eine Annäherung, nur eine friedliche Annäherung der Völker erwarteten. Auch in Goethes Wort klingt ja diese Hoffnung an. Kein geringerer als Friedrich List sagte 1837 im Hinblick auf die ersten Schritte moderner Verkehrsentwicklung: „Alle nationalen Vorurteile, nationaler Haß und nationale Selbstsucht werden verschwinden. Ein Eisenbahnsystem wird die stehenden Heere überflüssig machen oder doch ihre unendliche Verminderung ermöglichen". Und daneben sei das Wort eines Franzosen damaliger Zeit gesetzt. „In Brüderlichkeit werden die Völker miteinander verkehren. Dampfkraft und Elektrizität werden die alte Gegnerschaft und den hergebrachten Egoismus beseitigen und die Staatsgrenzen auf ihre geographischen Begriffe zurückführen." — Welcher Wahn in diesen wenigen Worten! Von dem goldenen Zeitalter sahen wir nichts — und eine Insel der Seligen kennen wir nur im Bilde. Gewiß, der Verkehr hat die Völker genähert; sie kennen sich besser als früher. Aber er hat auch einen Wettbewerb hervorgerufen, der friedlich zunächst stets neue Reibungsflächen schafft; Konfliktsmöglichkeiten tauchen täglich neu auf, heute mehr als gestern. Wo wäre das Land, das sich auf seine natürlichen Grenzen zurückzöge! England erkennt nur das Ende der Welt als seine geographischen Grenzen an. „Die Union will die ganze westliche Halbinsel einschließlich der vom Stillen Ozean umspülten Länder überwachen", erklärte einst ein amerikanischer Staatssekretär. Man machte längst Ernst damit. Der moderne Verkehr hat die Staatsgrenzen nicht eingeengt — er hat sie erweitert. Die Wirkung auf die Ferne, die Dampfkraft und Elektrizität ermöglichen, haben den natürlichen Machtbereich in ungeahnter Weise erweitert. Jeder hat überall, nicht nur innerhalb seiner alten Grenzpfähle Interessen — wirtschaftliche, politische, nationale. Wirtschaftliche werden nationale. Erscheinungen, wie sie der Merkantilismus erzeugte, sind wieder Wirklichkeit geworden.

Auch der Panamakanal wird diese Entwicklung fördern und verschärfen. Gewaltig sind die Interessen Amerikas. Die Zahlen beweisens. Der Egoismus des Amerikaners, sein Geschäftssinn und sein Chauvinismus werden das Weitere tun. Der Amerikaner sieht es vielfach als seine gottgewollte Mission an, der greisenhaft gewordenen Welt neue junge Wege zu weisen. Auch das hilft ihm über alle von des Gewissens Bedenken angekränkelten Anschauungen hinwegzuschreiten. All diese Momente, in jene, wie es scheint, ganz allgemeine Entwicklungstendenz eingestellt, zeigen, was wir von dem Panamakanal, diesem „Geschenk der Union" zu erwarten haben. — Auch ohne die längst angedrohte Vorzugsbehandlung amerikanischer Schiffe wird die alte Welt ihr Tun haben, die natürlichen Konkurrenzverschiebungen einigermaßen auszugleichen. — Englands Energie, die Vorzugsbehandlung abzuwenden, ist mustergiltig, nachahmungswürdig. Unser Handel, unsere Schiffahrt haben ein gleiches Interesse. Videant consules.

Die Lage auf dem Balkan.

Die Frage von Adrianopel.

* **Konstantinopel**, 26. August. Alle Blätter teilen die Ansicht, daß offizielle oder offiziöse unmittelbare Verhandlungen zwischen der Türkei und Bulgarien begonnen haben und halten dafür, daß dies das einzige Mittel sei, rasch zu einem Abkommen zu gelangen.

⊙ London, 27. Aug. (B. uns. Lond. Bur.) Der Times wird aus Konstantinopel telegraphiert, daß weiter keine Aussicht vorhanden sei, daß die türkisch-bulgarischen Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden, wenn Bulgarien mit seiner bisherigen Taktik dabei fortfahre. Die Türkei zeige sich auch jetzt nicht mehr so nachgiebig, wie in voriger Woche. Die Schuld daran treffe einzig und allein Bulgarien, das darauf bestehe, daß die Großmächte die Frage von Adrianopel lösen und daß sie nicht im Wege direkter Verhandlungen zwischen Konstantinopel und Sofia geregelt werde. Gegenteilige Meldungen sind falsch. Bulgarien hat tatsächlich der Türkei erklärt, wie der genannte Korrespondent behauptet, daß die Großmächte die Frage von Adrianopel lösen müssen.

Dazu bemerkt der Berichterstatter der Times, man scheine in Sofia offenbar nicht zu wissen, daß sich mit einer solchen Politik die Lage für Bulgarien immer verschlimmere. Denn die Großmächte haben wegen der Frage von Adrianopel jetzt eine andere Haltung eingenommen. Die meisten Großmächte sind dafür, Adrianopel der Türkei wieder zu überlassen unter der Bedingung, dafür gewisse politische und wirtschaftliche Zugeständnisse zu erhalten. Das weiß man in Konstantinopel ganz genau und deshalb ist man dort auch entschlossen, Adrianopel nicht wieder herauszugeben. Nichtsdestoweniger würde man Bulgarien gerne Konzessionen machen, wenn dies sich in den Unterhandlungen nicht so halsstarrig zeigen würde. Bulgarien erreiche aber mit seiner Haltung nichts anderes, als daß diese Konzessionen nunmehr den Großmächten zugute kommen werden.

Die Flucht vor den Bulgaren.

* Athen, 26. Aug. Bisher trafen über 100 000 griechische Flüchtlinge aus allen Teilen Thraziens auf griechischem Boden ein. In Saloniki kamen über 10 000, in Serres 15 000, in Dorian 20 000, in Nigrita 5000, in Kawalla und Xanthi 10 000, in Drama und Nevrokop 11 000, in Azilar 30 000. Es kommen fortgesetzt weitere Flüchtlinge an.

Die englische Marinemission in Griechenland.

m. Athen, 27. Aug. (Priv.-Tel.) Die englische Marinemission, welche nach einem zwischen der griechischen und englischen Regierung unterzeichneten Vertrage anfangs September nach Griechenland kommen wird, soll innerhalb der von der Regierung umschriebenen finanziellen Grenzen und unter Berücksichtigung der ferneren Politik speziell Griechenlands Programm für die Wirksamkeit und die notwendigen Verstärkungen der griechischen Flotte ausarbeiten, das für eine lange Reihe von Jahren maßgebend bleiben und der Kammer in der nächsten Session zur Annahme vorgelegt werden soll. Die Heranbildung eines tüchtigen Stammes von Marineoffizieren und Mannschaften, ferner der Frage der Mobilmachung zur See, dem Verpflegungswesen und der Schaffung von Flottenstützpunkten und anderen wichtigen Fragen wird besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden.

Deutsches Reich.

— **Ausländische Gäste bei den Kaisermanövern.** Der König von Griechenland wird, wie nach dem „B. T." in Athen verlautet, den Kaisermanövern im September beiwohnen. Kronprinz Georg vertritt den König während seiner Abwesenheit. — Der Londoner Korrespondent der Birmingham DailyPost will wissen, daß der Kaiser den Fürsten von Wales und den Herzog von Connaught zu den Kaisermanövern eingeladen hat, daß aber beide wahrscheinlich verzichten müssen. Gleichzeitig habe der Kaiser verschiedene hohe britische Offiziere, darunter die zwei Feldmarschälle Lord Roberts und Sir John French, durch eine Einladung ausgezeichnet.

— **Der deutsche Schiedsrichter für Haiti.** Der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete für Tondern-Rechtsanwalt Dr. Blunck in Hamburg wird Anfang September im Auftrage des Auswärtigen Amtes nach Haiti reisen. Es handelt sich um die Erledigung verschiedener größerer Forderungen deutscher Reichsangehöriger an Haiti, über die jetzt ein Schiedsspruch entscheiden soll. Das Deutsche Reich und Haiti wählen je einen Schiedsrichter, Deutschland Dr. Blunck. Der König der Belgier hat den Obmann zu ernennen.

— **Handlungsgehilfen-Tagung.** Der über 122 000 Mitglieder zählende Verein für Handlungskommis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg veranstaltet am 30. und 31. Aug. seinen 4. Vereinstag in Magdeburg. Wichtige sozialpolitische und volkswirtschaftliche Fragen stehen zur Beratung. Es werden u. a. sprechen Dr. Köhler über „Kaufmännische Organisationsfragen" und H. Schaper über die „Bedeutung der Wohnungsfrage für die Angestellten". Viele Ehrengäste, Vertreter hoher Behörden usw. haben ihr Erscheinen zugesagt.

— **Offiziere in Handel und Industrie.** Die soziale Arbeitsgemeinschaft der Kaufmännischen Verbände in Leipzig hatte an den preußischen Kriegsminister eine Eingabe gerichtet, worin sie gegen das Schreiben des früheren Kriegsministers v. Heeringen an die Handelskammern über die Beschäftigung pensionierter Offiziere in Handel und Industrie Bedenken erhob. Darauf hat Kriegsminister v. Falkenhayn unter dem 13. Aug. in einem längeren Schreiben geantwortet, das jetzt veröffentlicht wird. Der Kriegsminister weist darin zunächst darauf hin, daß die Zahl der in Frage kommenden Offiziere verhältnismäßig so klein sei, daß von einer merkbaren Herabminderung der Aussicht der kaufmännischen Angestellten auf Erlangung besserer Stellungen nicht gesprochen werden könne. Ferner sei zu bedenken, daß die verabschiedeten Offiziere sicher nur dann in leitenden Stellungen Verwendung finden werden, wenn sie sich für solche eignen. Die am 1. April errichtete Auskunftsstelle solle gerade die Betreffenden gegebenenfalls rechtzeitig warnen. In dem Schreiben heißt es weiter:

„Die eigenartigen Verhältnisse des Soldatenberufs zwingen vielfach auch besonders tüchtige und schaffensfreudige Männer oft wegen bestimmter, in anderen Berufszweigen gar nicht zur Geltung kommender Mängel, insbesondere körperlicher Art, die berufliche, auskömmliche Pension in einem Alter aufzugeben, in dem die Angehörigen anderer Berufe mitten in der besten Tätigkeit stehen. Deshalb halte auch ich es gleich meinem Herrn Vorgänger für eine ernste Pflicht des Kriegsministeriums, nach Kräften dafür zu sorgen, daß die hierin liegenden Härten gemildert und zu diesem Zwecke alle sich bietenden Möglichkeiten ausgenutzt werden, auch wenn jede einzelne auch nur einer geringen Anzahl von Offizieren zur weiteren Betätigung Gelegenheit bieten sollte."

Badische Politik.

)(Karlsruhe, 25. August. Nach Mitteilung des Preußischen Kriegsministeriums — Remonteinspektion — sind die Bestimmungen über das Alter der anzukaufenden Truppendienstpferde auf den im September 1913 stattfindenden Märkten dahin abgeändert worden, daß für die Kavallerie ausnahmsweise auch gut entwickelte vierjährige Pferde gekauft werden dürfen, während bisher festgesetzt war, daß Pferde, die nicht mindestens 5 Jahre alt sind, zurückgewiesen werden müssen.

Zur neuen Schulordnung.

Karlsruhe, 25. August. Der „Badischen Schulzeitung" geht von offenbar gut informierter Seite ein Artikel über die in letzter Zeit in der Presse vielfach erörterten Frage der neuen Dienstweisungen für die Volksschulen zu, der zeigt, daß der kürzlich über diese Angelegenheit verbreitete Artikel jeder Grundlage entbehrt. Wir entnehmen den Ausführungen der „Bad. Schulztg." folgendes: Es werden zurzeit über die neuen Dienstweisungen in politischen Blättern und Schulzeitungen Artikel in die Oeffentlichkeit gebracht, die deutlich zeigen, daß die betr. Verfasser ihre Darlegungen auf bloße Vermutungen gründen. Es soll deshalb hier kurz gesagt werden, daß die Lehrer beruhigt und vertrauensvoll der neuen Verordnungen entgegensehen dürfen.

Was nun zunächst die Ortsschulbehörden betrifft, so steht fest, daß eine örtliche Vertretung in Schulsachen, mit den richtigen Befugnissen ausgestattet, denen die neue Dienstweisung für die Ortsschulbehörden sicherlich entspricht, Bedürfnis ist, schon deshalb, weil in manchen Fällen der Lehrer durch sie gedeckt sein muß. Die Grundzüge der Rechte unserer Ortsschulbehörden sind durch das Gesetz festgestellt, und daran läßt sich nichts abmarkten. Es muß eben doch auch beachtet werden, daß an der Schule nicht allein die Lehrer, sondern auch andere Faktoren Interesse haben und beanspruchen, mitsprechen zu dürfen. Die neue Dienstweisung für die Ortsschulbehörden wird das Richtige treffen.

Bezüglich der Schulleiter und Oberlehrer sei bemerkt, daß diese keine „Aufsichtsbeamten" sind, noch nach der neuen Dienstweisung solche sein werden, obwohl ihnen gewisse Rechte zugestanden werden müssen; sie werden sein, was der Ausdruck Leiter sagt. Uebrigens wird ein Lehrer, der seine Pflicht tut, durch einen Schulleiter oder Oberlehrer sich keineswegs beeinträchtigt noch gehemmt, im Gegenteil durch ihre Tätigkeit sich einer einheitlichen Arbeit erfreuen und darin unterstützt sehen.

Der ganze Landesschulrat — sicher oder die demselben angehörigen Volksschullehrer — sehen ihre Aufgabe darin, ihre Tätigkeit und ihren Einfluß ganz im Interesse der Schule und der Lehrer, soweit diese Aufgabe überhaupt dem Landesschulrat zusteht, auszuüben; die Wünsche und Bestrebungen der Lehrer sind der Hauptsache nach seit Jahren festgelegt und bekannt.

Wenn 1868 eine Vertretung der Lehrerschaft angeordnet wurde, so lagen die Verhältnisse damals anders. Es handelte sich um die sogen. Schulreform, mit der ein großer Teil des Volkes gar nicht einverstanden war, und die deshalb heftig bekämpft wurde, weil mit den vormals herrschenden Anschauungen und Schuleinrichtungen vollständig gebrochen werden sollte. Ein möglichst weitgehender Meinungsaustausch war deshalb durchaus geboten. Heute handelt es sich mehr um den Ausbau unseres bewährten Schulwesens, und die Mitglieder des Landesschulrats, der nicht allein für die Volksschule besteht, können berechtigte Meinungen und bewährte Ansichten entsprechend zum Ausdruck und zur Geltung bringen. Hierin weiter zu gehen, wäre sicher zuviel verlangt und nur vom Uebel.

Möchten die Kollegen hinsichtlich des Landesschulrates, wie auch bezüglich der neuen Verordnungen Vertrauen haben. Gerade die letzten Beratungen des Landesschulrats haben gezeigt,

Feuilleton.

Die Schule allein tut's nicht . . .

Von Raymond Poincaré,
Präsident der Republik Frankreich.

Tiefer sehende Beobachter haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß in dem heutigen Frankreich eine Umwandlung vor sich geht, die auf eine ähnliche Vertiefung des Volksgeistes hinstrebt, wie sie nach der Schlacht bei Jena durch Fichte und Arndt u. a. in Deutschland erzielt wurde. In dem Präsidenten Poincaré sehen viele den Repräsentanten dieser Bemühungen. Die nachfolgenden Ausführungen aus seiner Feder geben ein Zeugnis dieser Geistesrichtung, die man sicher in Deutschland nicht unbeachtet lassen darf.

Die Redaktion.

Nicht nur die Jugend braucht Erziehung — es tut auch eine Erziehung der Erwachsenen Not. Sie wird sich immer zusammensetzen müssen aus einer individuellen und einer sozialen Erziehung. Der Einzelne wird als Einzelwesen zur höchsten Ausprägung seines Wesens zu erziehen sein und gleichzeitig zu einer Existenz, die sich selbst dem großen Ganzen mit Glück einordnet. Das Kind, der Jüngling, die ins Leben hinaustreten wollen, werden niemals so isoliert sein, daß sie lediglich ihrem Ich freien Lauf lassen können. Sie werden dem großen Gesetz der Solidarität untergeordnet, müssen sich von Anfang an der Herrschaft ihrer eigenen Natur entwinden und sich zum Begreifen der Harmonie der Gesamtheit emporheben, wo die Rechte des Andern mit dem eigenen ausgeglichen werden müssen und die persönlichen Interessen denen der Allgemeinheit hintenanstehen sollen. Das ist das Problem der Erziehung der Erwachsenen — wie ist es zu lösen?

Die Nation darf nichts vernachlässigen, um den folgenden Generationen eine Kultur des Intellektes und der Ethik zu geben, aus der sie selber den größten Vorteil ziehen kann. Aber dieses nationale Werk kann nicht allein vom Staate selber, dem Verwalter der Volkskraft, durchgeführt werden, es ist unbedingt notwendig, daß die private Initiative daran mitarbeitet. Der Staat hat die Schule geschaffen, das Hauptinstrument der Erziehung. Aber wie vielen guten oder schlechten Beeinflussungen ist die Seele des Kindes außerhalb der Schule ausgesetzt. Da ist der Einfluß der Familie, der Umgebung, der öffentlichen Meinung. Die Erziehung ist die Resultante dieser verschiedenen Einflüsse. Man könnte die Schule noch so glänzend organisieren, könnte sicher den Kindern das Allerbeste mit auf den Weg geben — die guten Keime, die sie sät, können sich nur weiter entwickeln, wenn sie draußen im Leben in eine entsprechende Atmosphäre kommen. Man muß sich überhaupt einmal klarmachen, wie gering eigentlich der Einfluß der Schule auf das Kind ist, auf das er wirken soll. Das Kind verläßt sie ja schon in einem Alter, wo seine Eindrucksfähigkeit no chgroß, sein Willen noch schwankend ist und jeder Einwirkung des Lebens leicht offen steht. Damit ein Fluß klar und hell in seinen Ufern läuft, genügt es nicht, daß seine Quelle rein sei — man muß auch dafür sorgen, daß auf seinem weiteren Laufe kein Schmutz zugeführt werden kann. Gewiß entwickelt die Schule in der ihr anvertrauten Jugend auch Kräfte, die noch jenseits der Schulbank wirksam sein können. Aber sie müssen sich dann im Leben mit Einflüssen messen, die ganz entgegengesetzt und oft viel stärker sind, und einer ganz grausamen Illusion würde sich hingeben, wer die Erziehung eines Volkes mit der Elementarbildung abgeschlossen hielte, die die Schule vermittelt.

Jeder Mensch ist bis zu seinem Tode der Vasall seines Milieus. Das Milieu, die Gesellschaft, wirken als Erzieher — damit sie aber als gute und hervorragende Pädagogen wirksam sein können, können die gar nicht genug Eifer zeigen, denen die Zukunft des Volkes am Herzen liegt. Was sie tun sollen? Der Staat selber hat ihnen schon den Weg gewiesen. Er hat den Volksschulen die Fortbildungsschulen und die Höheren Schulen an die Seite gestellt. Aber das genügt bei weitem noch nicht. Die öffentlichen Gesellschaften, Vereine und Verbände müssen hinzu kommen, um das zu ergänzen. Das ganze Volk selber muß großzügig daran teilnehmen. Das wird immer eine schwierige und komplizierte Aufgabe sein, deren Lösung eben so viel Geduld wie Arbeit und Opferwilligkeit erfordert. Es gehört dazu die Wärme des Gefühls und der Hauch der Brüderlichkeit. „Das Vaterland", sagt Michelet, „ist die große Freundschaft, die alle andern umschließt. Ich liebe Frankreich, eben weil es Frankreich und auch weil es das Land dexer ist, die ich liebe und die ich geliebt habe." Und er fügte hinzu: „Der Mensch ist als Freund des Menschen geboren. Sich hassen, das heißt seine Bestimmung verleugnen." Die große Aufgabe der Volkserziehung ist es, dafür zu sorgen, daß sich die Menschen näherkommen — nicht, daß sie sich trennen. . ."

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Notiz.

Zur Ausleuchtung des neuen Rundhorizontes, der zum erstenmal im „Sommernachtstraum" verwendet wird, ist eine neue Beleuchtungsanlage von 28 Bogenlampen geschaffen.

Die dekorative Einrichtung von Glucks „Iphigenie in Aulis" ist nach Entwürfen von Oskar Auer im eigenen Atelier hergestellt. Die verehrlichen Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die erste Hälfte des Jahresabonnements pro 1913/14 bis spätestens 1. September 1913 zu entrichten ist.

Operettenvorstellungen des Dresdener Residenztheaters im Rosengarten.

Bei der heutigen 3. und zugleich letzten Wiederholung der Operette „Tanzhusaren" (Musik von Albert Szirmai) sind die Hauptrollen besetzt durch die Damen Birkens, Stickel, Geißler und die

MARCHIVUM

daß guter Wille allseitig bei der Großh. Regierung, auch bei den Mitgliedern des Landesschulrats, die nicht dem Volksschullehrerstande angehören, der Volksschule und deren Lehrerschaft gegenüber vorhanden und zufolgedessen manch Gutes und Erfreuliches zustande gekommen ist.

Die badischen Landtagswahlen.

(:) Radolfzell, 26. August. Am Sonntag nachmittag tagte hier im „Scheftelhof" eine Vertrauensmänner-Versammlung der fortschrittlichen Volkspartei im 4. badischen Landtagswahlkreis Radolfzell-Ueberlingen. In der Versammlung, an der auf Einladung auch Vertreter der nationalliberalen Partei teilnahmen, wurde als Kandidat der vereinigten liberalen Parteien Herr Justizsekretär Josef Bohl-Radolfzell aufgestellt.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Einberufung des Landtages.

* München, 26. Aug. Eine königliche allerhöchste Verordnung ruft den bayrischen Landtag der zweiten Session am 27. September ein. — Der Prinzregent ernannte den erblichen Reichsrat den Grafen Fugger-Glött für die Dauer der zweiten Landtagssession zum ersten Präsidenten der Reichsratskammer.

Generalversammlung des Zentralverbandes für Handel und Gewerbe.

sh. Leipzig, 25. August.

Unter Teilnahme von über 400 Delegierten aus ganz Deutschland, die über 30 000 Mitglieder der Vereine für Handel und Gewerbe vertreten, begann heute hier im großen Festsaal des Zentral-Theaters die 26. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe, die zugleich als eine Jubiläumstagung anzusehen ist, da der Verband vor 25 Jahren gegründet worden ist.

Der Vorsitzende Stadtrat Seifert (Leipzig) eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache. Geh. Regierungsrat Ahrer (Leipzig) begrüßte die Tagung namens des Ministeriums des Innern und der Kreishauptmannschaft. Hierauf referierte zunächst Syndikus Dr. Fritz Ehrhardt (Leipzig) über das Thema: „25 Jahre der Arbeit — ein Rückblick auf die 25jährige Tätigkeit und die Entwicklung des Zentralverbandes für Handel und Gewerbe". Redner führte u. a. aus: Seit seinem Bestehen hat der Verband schwere Kämpfe geführt. Als den größten Schaden für den Detailhandel sah der Verband die Konsumvereinsbewegung an. In Deutschland von Schulze-Delitzsch ins Leben gerufen, sollten die Konsumvereine der notleidenden Arbeiterschaft in Gegenden dienen, wo die Nahrungsmittelversorgung und die Befriedigung der wirtschaftlichen Bedürfnisse nur schwer zu ermöglichen war; aber die Konsumvereine sind bereits zu umfangreicher Eigenproduktion übergegangen und haben damit das letzte Glied an eine Kette gefügt, welche zu einer Beseitigung der modernen kapitalistischen Wirtschaftsordnung führen muß zugunsten des von der Sozialdemokratie erstrebten Gemeineigentums der Produktionsmittel. Weiter kann der Verband für sich das Recht in Anspruch nehmen, den Anstoß zu dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gegeben zu haben. In der Bekämpfung des Zugabeunwesens und der Forderung und Verbreitung von Fachkenntnissen hat der Zentralverband die Initiative ergriffen und seit Jahren hat er wiederholt die Forderung aufgestellt, einen gewissen Befähigungsnachweis für Kaufleute einzuführen. — Der Redner schloß mit der Mahnung, zu einigem knabläßigen Zusammenarbeiten. (Beifall.)

Hierauf sprach Handelskammersyndikus Dr. Rocke-Hannover über „Kommunale Wirtschaftsunternehmungen". Der Vortragende führte u. a. aus, daß es heute wohl keinen Handels- und Gewerbezweig mehr gebe, der nicht schon von Kommunen betrieben würde. Nachdem der Redner zum Schlusse noch die Getreideversorgung der Städte besprochen hatte, kam er zu der Schlußfolgerung, daß wirtschaftliche Unternehmungen der Kommunen nicht gutgeheißen werden könnten. Hierzu lag ein Antrag des Vereins zur Wahrung städtischer und geschäftlicher Interessen in Koblenz vor, der von Kaufmann Hofmann (Coblenz) begründet wurde. Derselbe lautet: „Die 26. Hauptversammlung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe erhebt Einspruch gegen die Beschaffung von Lebensmitteln durch die Kommunen, sofern nicht eine außerordentliche Notlage vorhanden ist, und ersucht den Deutschen Handelstag und die Handelskammern sowie die Gewerbe- und Handwerkskammern, die Interessen des Detailhandels und Kleingewerbes, die durch dieses Vorgehen schwer geschädigt werden, nach Möglichkeit zu vertreten." — In der Diskussion erklärten sich sämtliche Redner mit der Resolution einverstanden. Damann (Hamburg) beantragte folgenden Zusatzantrag: „Es erscheint unbedingt nötig, daß bei etwaiger Bildung von Notstands- oder Teuerungsausschüssen seitens der Gemeinden oder der Städte Vertreter der amtlichen u. fachlichen Handelsvertretungen als Sachverständige zugezogen werden." Ein Antrag Hannover will die Worte „sofern nicht eine außerordentliche Notlage vorhanden ist", gestrichen wissen. Der Antrag wurde samt dem Zusatzantrag unter Streichung der erwähnten Worte angenommen.

Hierauf referierte Behn (Lübeck) über „Ausbildung des weiblichen kaufmännischen Personals". Der Redner führte aus, daß die Ausbildung der weiblichen kaufmännischen Angestellten sehr viel zu wünschen übrig lasse. Es sei wünschenswert, daß die jungen Mädchen eine Fortbildungsschule besuchen, eine Pflichtfortbildungsschule wäre indessen nicht anzustreben. Die meisten Frauen scheiden gewöhnlich zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr aus dem kaufmännischen Beruf aus, da sie dann heiraten, und so würden unnötigerweise viele Kosten verschwendet. Die größten Bedenken gegen die Pflichtfortbildungsschule erblickt Redner in dem Mangel einer einheitlich geregelten Lehrzeit, die für das weibliche Personal nicht so besteht wie für das männliche. Wenn nicht auch Fortbildungsschulpflicht der weiblichen gewerblichen Angestellten durchgeführt ist, läßt sich die Schulpflicht der weiblichen Handelsangestellten auch nicht gut durchführen. Es wurde dann folgende Resolution angenommen: „Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe erblickt in dem öffentlichen kaufmännischen Unterrichtswesen ein tüchtiges Mittel für die nötige Hebung der Leistungsfähigkeit des weiblichen kaufmännischen Personals. Die Ausdehnung des Fortbildungsschulzwanges auf die weiblichen kaufmännischen Angestellten kann solange nicht gutgeheißen werden, als für weibliche Angestellte nicht ebenso wie für männliche eine ordnungsmäßige mehrjährige Lehrzeit eingeführt und nicht auch das gewerbliche weibliche Personal dem Fortbildungsschulzwang unterworfen ist. Dagegen erklärt der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe schon jetzt tunlichst in allen Städten für weibliche Handelsangestellte geeignete öffentliche Fach- und Fortbildungsgelegenheit mit freiwilligem Schulbesuch einzurichten und hält in dieser Beziehung namentlich die Errichtung von einjährigen Handelsvorschulen sowie von Verkäuferinnenschulen oder -Kursen für wichtig." Die Resolution wurde angenommen, außerdem ein Zusatzantrag König (Dessau), in welchem die gesetzliche Lehrzeit für die weiblichen Angestellten gefordert wird.

Hierauf referierte Stadtverordneter Junkersdorf (Dresden) über das Thema: „Das Konsumvereinswesen in Deutschland, eine wirtschaftliche und politische Gefahr für das Reich".

Hierzu war von dem Verein gegen das Unwesen im Handel und Gewerbe in Dresden folgende Resolution eingebracht worden: „Der Zentralverbandstag erblickt in dem weiteren Wachsen der Konsumvereine, in dem Uebergang derselben zur Eigenproduktion und in der engen Verbindung der Konsumvereine mit der sozialdemokratischen Partei eine schwere Gefahr nicht allein für den im Handel selbständigen Mittelstand in Stadt und Land, sondern auch für Staat und Reich selbst. Durch den Ausbau der Organisation der Konsumvereine erwächst nach und nach ein in sich abgeschlossener Staat im Staate, dessen finanzielle Kräfte den Sozialdemokraten gegebenenfalls zur Verfügung stehen. Ein Eingreifen gegen diese durchaus ungesunde Entwicklung von Staatswegen erscheint dringend geboten, wenn nicht mit dem Schwinden des selbständigen Mittelstandes dem Staat seine bisherige wirtschaftspolitische Grundlage entzogen werden soll."

Die Resolution wurde nach kurzer Diskussion hierauf angenommen und die Weiterberatungen sodann auf morgen (Dienstag) vertagt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, den 27. August 1913

* **Verliehen** wurde dem Weichenwärter Eduard Tellers in Basel die kleine goldene Verdienstmedaille, dem Postsekretär Johann Bachmann aus Eppingen der Titel „Oberpostsekretär".

* **Uebertragen** wurde dem Oberpostsekretär Christ. Beth aus Sennfeld unter Ernennung zum Postmeister auf 1. Oktober 1913 die Vorsteherstelle des neu zu errichtenden Postamts II in Gaggenau.

* **Ernennungen und Versetzungen.** In gleicher Eigenschaft versetzt wurde Professor Dr. Hermann Ostern vom Gymnasium in Durlach an jenes in Heidelberg und Professor Anton Rau vom Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes nach Durlach sowie der Lehramtspraktikant Xaver Lang am Gymnasium in Karlsruhe zum Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim ernannt.

* **In den Ruhestand** versetzt wurde Professor Dr. Karl Zettler am Karl-Friedrichsgymnasium in Mannheim unter Verleihung des Titels „Hofrat" auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 17. September 1913.

* **Die Fremdwörter im Eisenbahndienste.** Nachdem nunmehr auch bei der preußisch-hessischen Eisenbahnverwaltung die Fremdwörter in der Amtssprache sowohl als auch dem Publikum gegenüber vollständig in Wegfall gekommen sind, fährt sichs jetzt auch angenehmer als vor 25 Jahren auf der Eisenbahn. Damals mußte man, ehe man die Reise antrat, sich erst bei dem Inspektor über An- und Abfahrt des Zuges orientieren, dann ging es zum Expeditor, der mußte die Bagage expedieren, hernach kaufte man ein Billet, betrat den Perron und ließ sich im Koupee vom Kondukteur das Billet kouptieren. Heute hat man ein Fahrplanbuch, erkundigt sich nicht mehr, beim Vorsteher, läßt sein Reisegepäck befördern, kauft eine Fahrkarte und läßt diese nach Betreten des Bahnsteiges durch den Schaffner lochen, fährt im Wagenabteil eben so angenehm wie früher im Koupee und verläßt am Ankunftsorte die Bahnhofshalle ohne über die leidigen Fremdwörter gestolpert zu sein.

* **Friedrichspark-Konzerte.** Die schöne warme Witterung, die sich jetzt nach den kühlen und nassen Tagen sozusagen eingeschlichen hat, läßt den Aufenthalt im Freien wieder zu großer Annehmlichkeit werden, was auch an dem zahlreicheren Besuch der Parkkonzerte zu beobachten ist. Die Metzer Kapelle gibt heute Mittwoch sowohl ein Nachmittag- wie ein Abend-Konzert, wozu Herr Obermusikmeister Lemaih gefällige populäre Programme zusammengestellt hat.

* **Ehrenvolles Abschneiden des Bezirks-Bienenzuchtvereins Mannheim.** Wie schon berichtet, hat sich der „Bezirksbienenzuchtverein Mannheim" in sehr origineller Weise an der „Bienenwirtschaftlichen Ausstellung Weinheim" beteiligt. Dem sechs Meter hohen „Wasserturm" als Gesamt-Ausstellung sowie den hierzu verwendeten Produkten Honig und Wachs wurden nachstehende Preise zuerkannt: Den Ehrenpreis Sr. Exz. Graf von Berckheim (30 Mark) und die silberne Medaille der Landwirtschaftskammer erhält der Bezirksverein, letztere für ein Bienenvolk deutscher Rasse. Gleichfalls für ein Volk erhielt Herr Klingert 15 Mark und den Ehrenpreis des Bezirksvereins Heidelberg. Für Honig und Wachs erhielten je einen 2. Preis die Mitglieder Johann Bartsch, Hermann Brecht, Hermann Ganser, Ernst Kellermann, Lorenz Klingert, Johann Kremer, Hermann Lehmann und Georg Weckesser. Der Broschüre „Der Honig und sein Verkauf" von Klingert wurde auch ein zweiter Preis zuerkannt. Diplome erhalten Adolf Maier, Lorenz Klingert und Jos. Kraus. Insgesamt erhielten die Mannheimer Aussteller 15 Preise. In Bezug auf Naturreinheit, Qualität, Farbe, Geruch und Geschmack, sowie auf Marktfähigkeit und Preiswürdigkeit war das Preisgericht vollkommen zufrieden.

* **Apollo-Theater.** Es war ein vortrefflicher Gedanke der Direktion des Apollo-Theaters, die letzten Tage der Operettensaison noch einen Programmwechsel vorzunehmen, um auch diese Saison in bestem Gedenken des Publikums zu erhalten. Auch für das gastierende Ensemble der Original Kölner Volksbühne Theater Millowitsch dürfte die gestrige Premiere von „Eine lustige Doppelehe", Schwank von Kurt Kraatz, dazu beigetragen haben, sich die Sympathie des Apollopublikums zu erhalten. Ist doch diese lustige Doppelehe, die aus der durch den zufälligen Besuch des Onkels geschaffenen Zwangslage heraus entsteht, geeignet, das Können des Ensembles in besserem Lichte zu zeigen, als die „Spritztour". Und die zu den einzelnen Piecen von Paul Linde geschriebene Musik umkleidet das Ganze mit dem dem Komponisten eigenen Operettenstil, so daß sich verschiedene gediegene Szenen ergeben. Dazu kommt ein flottes Spiel und ein echter Humor, der sich bald auf das Publikum überträgt, und so ist das Endergebnis ein ergötzlicher Abend, der seinen Zweck erfüllt und uns leicht des Alltags Last und Mühe vergessen macht. Das Publikum erwies große Beifallsfreude, insbesondere erzielten das Duett „Flitterwochen", das Terzett „Nachtleben" und das Duett „Onkel Fichte mit seiner Nichte" berechtigte da-capo. In den Erfolg teilen sich E. Blaß (Rentier Reimers (Tünnes), Hilda Fischer (Blanka, seine zweite Frau), A. Vollstedt Heine-Müller (Schähl), Kitty Blaß (dessen Frau Charlotte), Elsa Staffer (beider Ehen Tochter Gertrud), Theo Hobé (der ungar. Onkel Fortenz) und E. Millowitsch (dessen Neffe). So schließt die Sommersaison 1913 im Apollo wiederum in hoch befriedigender Weise ab dank der getroffenen Engagements der umsichtigen und bewährten Apolloleitung. Jeder der sich amüsieren oder auslachen will, gehe ins Apollotheater. e.

* **Ein Spielfest im Luftbad** wird von heute nachmittag bis Freitag nachmittag für die über 1000 kleinen Feriengäste veranstaltet. Am Freitag abend findet im Luftbad die Preisverteilung statt, zu der über 200 Preise bereit stehen. Den Eltern der Kleinen ist an diesen Tagen Gelegenheit geboten, sich zu überzeugen, welche Vorzüge der Ferienaufenthalt im Luftbad für ihre Sprößlinge bietet. Die Freunde unserer lieben Jugend werden ihre helle Freude haben an den turnerischen Leistungen, den allgemeinen Freiübungen und den prächtigen Mädchenreigen und werden nicht versäumen, sich an dem Jubel und Jauchzen unserer übermütigen Jugend zu ergötzen.

* **Feuerio.** Dreitägige große Volksfestlichkeiten Samstag, Sonntag, Montag, 6. bis 8. September ds. Js. auf den städt. Rennwiesen zwischen Tribünen und Riedbahndamm. Mit Herrichtung, Aufstellen der großen Zelte, Masten, Wasserleitungsanschluß usw. wurde heute begonnen und rege Tätigkeit entfaltet, um das Lob der Besucher zu erhalten. Interessenten seien auf die Telephonnummer 6996, unter welcher der Feuerio-Volksfestplatz ans Telephonnetz Anschluß hat, ergebenst aufmerksam gemacht. (Feuerio-Kanzlei.)

* **Die Spatzenplage.** Die gefräßigen frechen Gesellen vermehren sich in den letzten Jahren derart,

---

Herren Werner, Suckfüll, Hanschmann und Wieland. Anfang 8¼ Uhr.

Geheimrat von Lilienthal,

der hervorragende Rechtsgelehrte an der Heidelberger Universität, vollendet am nächsten Sonntag sein 60. Lebensjahr. Er wurde am 31. August 1853 in Elberfeld geboren, studierte in Berlin und wurde im Jahre 1873 in Heidelberg zum Dr. jur. promoviert. Im Jahre 1877 wurde er Assessor, 1879 Privatdozent in Halle, 1882 ordentlicher Professor in Zürich, 1889 in Marburg, 1896 folgte er einem Rufe nach Heidelberg. 1912-13 war er Prorektor der Universität. Er schrieb u. a. „Beitrag zu der Lehre von den Kollektivdelikten", „Hypnotismus und Strafrecht", „Strafrechtslehre im 19. Jahrhundert", sowie wertvolle juristische Abhandlungen in Fachzeitschriften.

Die Lindenwirtin.

Wer kennt es nicht und wer hat es in fröhlichen Stunden nicht schon vernommen oder gesungen, das muntere Lied von der jungen schönen „Lindenwirtin", das Rudolf Baumbach einst ersann und das in den Liederschatz unseres Volkes übergegangen ist! „Keinen Tropfen im Becher mehr". Aber daß diese von dem Becken so fröhlich gepriesene Lindenwirtin nicht nur wirklich gelebt hat, nein, daß sie noch heute heiter und freundlich in unserer Mitte weilt, und in Godesberg am Rhein in dem traulichen kleinen Gasthof zur Linde für das Wohlergehen ihrer Gäste sorgt, das wird doch viele überraschen. Die „Lindenwirtin", Aennchen Schumacher, so wird in der neuen Nummer der bei der Deutschen Verlags-Anstalt erscheinenden Zeitschrift „Ueber Land und Meer" ausgeführt, rüstet sich sogar zu der nahen Feier ihres 50. Geburtstages. Aus der jungen schlanken Wirtin von dazumal ist eine freundliche Frau geworden, aber der Schein ihrer hellen Augen hat sich nicht verloren und noch heute kredenzt Aennchen mit heiterem Gruße jungen Füchsen und alten Herren den Humpen. Ohne es eigentlich recht zu merken, ist Aennchen Schumacher zur Berühmtheit geworden, ja so berühmt sogar, daß die findige Post längst keine Ortsbezeichnung und keinen Zunamen mehr nötig hat, um die zahllosen aus allen Weltteilen kommenden Kartengrüße ehemaliger Gäste prompt und sicher zu bestellen. An das „Aennchen" in Deutschland am Rhein", so lautet die Adresse eines launigen Kartengrußes, der aus Amerika über den Ozean kam und ohne weiteres pünktlich mit der Post nach Godesberg an Aennchen Schumacher befördert wurde. Ja, als vor kurzem gar eine Karte aufgegeben wurde, die überhaupt keine Adresse zeigte, sondern an ihrer statt ein paar übermütig mit dem Bleistift hingeworfene Zeichnungen, da gab es bei der Postbehörde kein Schwanken. Zwei stattliche Linden, eine Wirtshaustür, davor die Wirtin, drunter eine flüchtige hingeskizzierte Rheinlandschaft, eine Feste auf steiler Höh — selbstverständlich, das mußte der Lindenwirtin gelten, und die Karte kam auch richtig nach Godesberg ins „Aennchenhaus".

292 Millionen Zigarren im Bremer Handel.

Es müßte schon eine gigantische Zigarrenkiste sein, wenn man alle Zigarren, die der Bremer Handel im vergangenen Jahre ein- und ausgeführt hat, in einem einzigen Behälter verpacken wollte. Nach dem „Zigarren- und Zigaretten-Spezialist" wurden nämlich im verflossenen Jahre nicht weniger als 195 Millionen Zigarren eingeführt, im ganzen also 292 Millionen Zigarren gehandelt. Der Wert der Zigarren-Einfuhr macht 9 286 804 Mk., der der Ausfuhr 5 975 436 Mark aus. Sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr weisen gegen das Jahr 1912 eine Zunahme auf; die erste um rund 700 000 Mk., die letzte um 400 000 Mk. — Bezüglich des Verhältnisses der Ausfuhr deutscher und ausländischer Herkunft verdient hervorgehoben zu werden, daß erfreulicherweise die Ausfuhr fremder Zigarren abgenommen, die deutscher Zigarren dagegen sich vermehrt hat. Während nämlich im Jahre 1911 aus Bremen rund 43 Millionen fremde Zigarren ausgeführt wurden, sind 1912 an 3 Millionen weniger, demnach 40 Millionen ausländischer Zigarren ausgeführt worden. An deutschen Zigarren stieg dagegen die Ausfuhr von 87 Millionen auf 98 Millionen Stück.

Die Totenklage um Theodor Körner.

Der Transport von 38 Wagen, den die Lützower und Kosaken am 26. August bei Gadebusch durch einen Ueberfall genommen hatten, war mit einem allzu teuren Preis erkauft: mit Theodor Körners Tod. Am Tage der Schlachten von Dresden und an der Katzbach war der Heldensänger in einem elenden Scharmützel gefallen. Um so größer war die Trauer, die das ganze Heer und ganz Deutschland erfüllte, als die Kunde von seinem Tode allmählich sich verbreitete. Waren doch seine Kriegslieder rasch zu Volksliedern geworden, die man überall sang und in denen man den edelsten Ausdruck dessen verehrte, was alle bewegte. Seine Lützower schufen ihm das Ehrengrab und hielten sein Andenken heilig, gelobten feierlich, seinem hohen Vorbild zu folgen, wie es schon wenige Tage später einer seiner treuesten Freunde, der junge Bärenhorst, vollbrachte, der sich mit den Worten: „Körner, ich folge Dir!" mitten unter die Feinde in den Tod stürzte. Langsam drang nur in weitere Kreise die Trauerkunde. Erst vom Leipziger Schlachtfeld schrieb E. M. Arndt den in bangen Zweifeln harrenden Eltern die Gramesbotschaft: „Euer Sohn ist durch eine Kugel gefallen und liegt in Mecklenburg im Schatten einer deutschen Eiche begraben." Mit edler Fassung nahm der Vater die Kunde auf und gedachte in hochherzigen Briefen, in feierlicher Rede, zuletzt in einer seinen beiden rasch im Tode vereinten Kindern gewidmeten Schrift „Das Geschwistergrab zu Wöbbelin" des schweren Opfers, das er stolz und freudig dem Vaterlande gebracht. Selbst ein Widerstrebender aus dem Goethe-Kreise, wie Knebel, bekannte, daß er von den Versen und dem Tod des jungen Körner tief getroffen worden: „Ein Mensch, der in diesen Umständen diese Zeilen schreiben konnte, ist mir in der Tat ein vortrefflicher und außerordentlicher Mensch." Fürsten und schlichte Bürger, hoch und niedrig, vereinigten sich im Ruhme des Heldensängers. Der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin ehrte und schmückte sein Grab und gestand in einem Brief an den Vater seine tiefe Verehrung für den Jüngling. Auch unter den Dichtern, deren poetische Totenklagen um ihn lange nicht verstummen wollten, befand sich ein gekröntes Haupt: König Ludwig von Bayern, der in seinem „Nachruf" ausrief: „Die Jahrtausende ver-

MARCHIVUM

daß man von einer wirklichen Spatzenplage sprechen muß. Man beobachte in jetziger Zeit bei einem Spaziergang in die Felder einmal diese geschwätzige, gefräßige Gesellschaft. Wehe dem Getreide, das noch etwas verspätet auf dem Acker liegt. Zu Hunderten hacken diese Frechlinge die Körner aus den Aehren. Doch sind das noch nicht die schlimmsten Taten, die die Spatzen begehen; der Schaden, der von ihnen im Frühjahr begangen wird, ist ein weit erheblicherer. So wurde von vielen Obstzüchtern in diesem Frühjahr mit Verdruß wahrgenommen, daß nicht nur die jungen, grünen Triebe der Obstbäume herausgefressen waren, sondern sogar die Blütenknospen waren vollständig zerhackt. Ebenso schlimm hausen diese kleinen Diebe an den jungen Gemüsen, wie Salat etc. Da die Spatzen bei eintretender kälterer Witterung wieder ihre Quartiere in der Nähe menschlicher Wohnungen, Scheunen und sonstigen Gebäuden aufsuchen, wäre es an der Zeit, daß man dieser Plage ein Ende bereite. Es wäre daher sehr angebracht, wenn seitens der Behörde eine Verfügung erlassen würde, die dahin lautet: „Tod den Spatzen." In einigen Gemeinden Badens hat man den Kampf gegen die Schädlinge bereits aufgenommen und zahlt einige Pfennige für jedes Tier, das an der vom Bürgermeisteramt bezeichneten Stelle abgeliefert wird. — Weiß vielleicht Jemand ein Mittel anzugeben, um den Spatzen in nicht so schroffer Weise zu Leibe zu gehen, resp. die von denselben geschilderten Schäden abzuwenden?

* **Zu dem Großfeuer in Dossenheim** wird nun allerlei bekannt, das ein sehr schlechtes Licht auf verschiedene Dossenheimer wirft und zugleich auch zeigt, bis zu welchem Grade konfessionelle Verhetzung führt. Gleich am andern Morgen nach dem Brandtage wurde uns gemeldet, daß sich verschiedene Dossenheimer weigerten, an den Löscharbeiten zu beteiligen mit dem Hinweis, daß es ja bei Evangelischen brenne! Wir hielten diese Stellungnahme anfänglich für geradezu unmöglich. Nun aber berichten auch andere Blätter über dieses fast unglaubliche Vorkommnis in nachstehenden Ausführungen: „Die Einwohnerschaft von Dossenheim hat sich während des Feuers nach jeder Seite hin passiv verhalten. Da die Feuerwehr die Lösch- und Pumparbeiten auf die Dauer nicht aushalten konnte, wurden die Einwohner verschiedene Male um Hilfe gebeten. Sie lehnten diese einem Obmann gegenüber ab mit den Worten: „Das müßte uns einfallen, das sind Evangelische!" Die Hauptleute mußten daher durch die Gendarmerie eine Anzahl Zivilpersonen zwangsweise zu den Pumpen beordern. Mehrere Personen wurden von der Polizei notiert." Da auch die Polizei dieses passive Verhalten feststellte, ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß diese bedauerlichen Auswüchse konfessioneller Verhetzung leider auf Tatsache beruhen. Jedenfalls wäre diesen Leuten von gerichtlicher Seite klar zu machen, daß sie im Falle der Not für das Leben und Gut ihrer Mitbürger auf alle Fälle einzutreten haben ohne Rücksicht darauf, ob es nun bei einem Protestanten oder einem Juden brennt!

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag. Der Kern des Hochdrucks steht jetzt über Mitteleuropa. Es sind aber noch kleine Teilwirbel vorhanden, so daß für Donnerstag und Freitag heiteres, trockenes und warmes, aber mit vereinzelten Gewittern verbundenes Wetter zu erwarten ist.

Polizeibericht

vom 27. August.

Tod durch Ertrinken. Am 26. ds. Mts. abends 6 Uhr fiel der am 29. April 1908 in Großheinheim geborene, Hafenbahnstraße Nr. 1 bei seinen Eltern wohnhafte, Wilhelm Ziermeier beim Spielen an der Kaimauer bei der Diffenébrücke in Waldhof in den Industriehafen und ertrank. Der Knabe wurde sofort von dem Schiffer Georg Schmöhel von Waldhof aus dem Wasser gezogen

und wurden von ihm und einem herbeigerufenen Arzt Wiederbelebungsversuche angestellt, die aber erfolglos blieben. Die Leiche wurde auf den hiesigen Friedhof verbracht.

Fahrlässige Körperverletzung. In der Nacht vom 23. auf 24. ds. Mts. hantierte in der Wirtschaft Pestalozzistraße 37 ein Former von hier mit einer geladenen Browningpistole, wobei ein Schuß losging und einen in der Nähe stehenden ledigen Maler in den rechten Oberschenkel traf. Der Verletzte mußte am 25. ds. Mts. in das Allgemeine Krankenhaus aufgenommen werden.

Vereinsnachrichten.

* **Der Mannheimer Singverein E. V.** unternahm am vergangenen Sonntag von prächtigem Wanderwetter begünstigt, seinen diesjährigen Familienausflug nach dem reizend gelegenen Buchklingen. Die Beteiligung war eine so zahlreiche, daß die Singvereinler bei dem lebhaften Sonntagsverkehr nicht alle Platz in dem programmäßigen Zuge finden konnten und nachfahren mußten. In fröhlicher Stimmung, die durch die festlich geschmückten Straßen Weinheims noch erhöht wurde, gings den Grundelbach entlang, auf herrlichen Waldwegen durchs Gorxheimer Tal und den manchen Schweißtropfen kostenden Aufstieg, am historischen Denkstein vorüber, hinauf nach Buchklingen, wo den durstigen Sängern und Sängerinnen ein guter Tropfen winkte. Wer die freigewählten Volkslieder hörte, mit welcher Begeisterung und Frische dieselben in der herrlichen Natur erklangen, der fühlte, daß das Volkslied im Singverein eine gute Pflege findet und der alte Singvereinsgeist noch immer rege ist. Zum Schlusse gabs einige Kinderspiele und nicht zu vergessen für Alt und Jung ein „Tänzchen". Alles im Allem, der Singverein darf mit Befriedigung auf diesen Tag zurückblicken.

Aus dem Großherzogtum.

rr. **Baden-Baden**, 26. Aug. Wie erst heute abend bekannt wurde, ereignete sich heute in der Nähe des benachbarten Ortes Sinzheim ein ziemlich schwerer Automobilunfall. Ein mit vier Personen (zwei Herren und zwei Damen) besetztes Mietauto aus Bühlertal steuerte dem Rennplatz Iffezheim zu und mußte bei Kartung eine scharfe Kurve passieren. Bei diesem Vorhaben überschlug sich das Automobil zweimal und die Insassen und der Chauffeur wurden in den Graben geschleudert. Einer der Herren namens Hübner aus Berlin erlitt schwere innere und äußere Verletzungen und mußte von der Sanitätskolonne im Krankenwagen nach Baden zurück verbracht werden, während die übrigen Insassen und der Chauffeur mit leichten Verletzungen davonkamen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

p. **Dudenhofen**, 26. Aug. Auf dem Tanzboden kam es am Sonntag bei dem hiesigen Radfahrerfeste zum Streit wegen verschiedener Mädchen, die mit Iggelheimer Burschen tanzten. Die Iggelheimer glaubten sich später auf dem Heimwege von dem Dudenhofener Burschen verfolgt und der eine Iggelheimer gab aus einer Browningpistole mehrere Schüsse ab. Schwer verletzt brach der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Braun zusammen, der Fabrikarbeiter Kripp erhielt einen Schuß in den Rücken und einen in den Arm, der Ackerer Kindscherf wurde durch einen Schuß am Beine verletzt. Eine Erhaltung des Lebens von Braun ist ausgeschlossen. Eine Gerichtskommission erschien an Ort und Stelle, um den Tatbestand aufzunehmen.

g. **Viernheim**, 27. August. Die zwei ältesten Leute in Viernheim sind Herr Martin Baureis II. und die Oberlehrerswitwe Dölcher geb. Faustmann. Am 3. April feierte Herr Baureis seinen 90. Geburtstag, während Frau Dölcher am heutigen Tag ebenfalls 90 Jahre zählt. Gewiß ein schönes Alter. — In der Rathausstraße griffen in der Nacht von Sonntag auf Montag zwei junge Leute die Nachtschutzleute an, wurden jedoch von diesen gründlich abgewiesen. — Die Schweinepest greift weiter um sich. In einem Stall in der Alicenstraße ist die Krankheit festgestellt worden.

g. **Viernheim**, 27. August. Die Tabak-Abschätzungskommission schätzte den Ertrag eines Ackers von 4 a 74 qm auf 1 kg. Ein weiterer Acker von 18 a wurde mit 5 kg Ertrag eingeschätzt.

Von Tag zu Tag

— **Unglücksfall.** Worms, 26. August. In einem hiesigen Werk kam heute vormittag beim Reinigen einer Maschine der Heizer Jakob Uhl, Vater von zwei Kindern, in eine andere Maschine, wobei ihm langsam der ganze Brustkasten eingedrückt wurde. Er war sofort tot.

— **Mord.** Carlsberg, 26. Aug. Als sich gestern nachmittag der 30 Jahre alte unverheiratete Händler Karl Schmitt von Carlsberg zu dem im Armenhause wohnenden Gelegenheitsarbeiter Matthias Schott begab, gab letzterer aus noch unbekannter Ursache mehrere Schüsse auf Schmitt ab, die alsbald seinen Tod herbeiführten. Der Mörder, der Vater einer zahlreichen Familie ist, wurde verhaftet.

— **Attentat auf einen Schnellzug.** Lemberg, 26. August. Auf den Schnellzug Stanislau-Lemberg wurde von Banditen ein Attentat verübt, indem sie gegen 30 Schüsse abfeuerten, durch welche die Fensterscheiben der Waggons zertrümmert wurden.

— **Drei Arbeiter verbrannt.** Solothurn, 26. August. Drei Arbeiter der Papierfabrik Balsthal wurden durch heiße Lauge die aus dem Stoffkocherkessel sprang, verbrannt, sodaß sie nach wenigen Stunden starben. Zwei andere wurden lebensgefährlich verletzt.

— **Unterschlagungen.** Berlin, 26. Aug. Der flüchtige Kassenbote Baez der Markt- und Kühlhallen-Gesellschaft hat mittels gefälschter Quittungen die Beträge eingezogen. Er hat die erhaltenen Summen ausgegeben, die wesentlich geringer sind, als zuerst angegeben worden war.

— **Ein Bubenstreich.** Groß-Lichterfelde, 26. Aug. Zwei zehnjährige Schulknaben spannten beim Hereinbrechen der Dunkelheit ein Seil quer über die Straße und banden die Enden an den Bäumen fest. Kurz darauf ankommenden Radfahrer bemerkten und beseitigten das Hindernis. Die beiden Knaben, die aus der Nähe den Erfolg ansehen wollten, wurden ergriffen. Sie räumten ein, ein Attentat auf die Radfahrer geplant zu haben. Die Erzählungen von dem Henningsdorfer Attentat haben sie dazu angeregt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* **Emden**, 27. Aug. Das Opfer der Wahnsinnstat des ehemaligen Braumeisters Stöhr, Rechtsanwalt und Notar Mehl, wurde gestern unter großer Teilnahme beerdigt.

* **Wien**, 26. Aug. Bezüglich mehrerer am 16. August erlassener und in der Oeffentlichkeit vielfach kommentierter Verfügungen des Statthalters von Triest betr. das verlangte Ausscheiden der Ausländer aus dem öffentlichen Dienst der Stadt Triest, hebt ein Kommuniqué des „Fremdenblattes" hervor, daß die Erlasse in den Staatsgrundgesetzen begründet und reine innere Verwaltungsakte bildeten. Der Triester Statthalter sei übrigens geneigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen auf Ansuchen eine Verlängerung der für den Abschluß des Dienstverhältnisses solcher Funktionäre gesetzten Frist in Aussicht zu nehmen und die Naturalisationsgesuche betroffener Funktionäre wohlwollend zu behandeln.

* **Sewastopol**, 26. Aug. Der Kaiser hat die Linienschiffe „Swatoi-Ewstafi", „Joann-Slatoust" und „Tri-Swjatitelja" besichtigt. An dem Frühstück auf der Kaiserjacht „Standard" nahmen der Marineminister, der Chef der Marinestäbe und der bulgarische Fregattenkapitän Dobrew teil.

Der Sieger der Nationalflugspende.

* **Neumünster**, 26. Aug. Die Flieger Steffen stieg heute Nachmittag 12.34 Uhr zu einem Dauerflug um den Preis der Nationalflugspende auf und landete nach einem ununterbrochenen Fluge von 6 Stunden 46 Minuten um 7.20 Uhr, weil er seinen Benzinvorrat vollständig verbraucht hatte. Er erhält 6000 ℳ und 2000 ℳ Monatsrente. Der bisherige Rekord wurde von Leutnant Canter mit 6 Stunden 19 Minuten gehalten.

Die Ersatzwahl für Bebel.

☐ **Berlin**, 27. Aug. (Von unf. Berl. Bur.) Aus Hamburg wird gemeldet: Der Vorstand des Hamburgischen nationalliberalen Reichstagswahl-Vereins hatte dem Rechtsanwalt Dr. Burchardt die Kandidatur für die bevorstehende Reichstagsersatzwahl für Bebel angeboten. Dr. Burchardt wäre auch bereit gewesen, die Kandidatur anzunehmen, wenn von bürgerlicher Seite keine weiteren Kandidaten aufgestellt worden wären. Nachdem inzwischen von den vereinigten Liberalen Dr. Karlpetersen aufgestellt worden ist, hat Dr. Burchardt auf die Kandidatur verzichtet.

Die Ermordung des Deutschen in Mexiko bestätigt sich.

☐ **Berlin**, 27. Aug. (Von unf. Berl. Bur.) Aus Newyork wird gekabelt: Die Ermordung des Deutschen Erich v. Kathen wird amtlich bestätigt. Er und der andere ermordete Engländer hatten beträchtliche Summen zur Lohnzahlung bei sich und sind beraubt worden. Blättermeldungen zufolge war v. Kathen früher Offizier, nahm infolge eines körperlichen Leidens den Abschied und wanderte nach Mexiko aus. Dort erhielt er nach einiger Zeit einen einflußreichen Posten in der Direktion einer englischen Lebensversicherungsgesellschaft. Er war mit einer Deutschen verheiratet. Der Ort, wo sie ermordet wurden, liegt dicht bei der Stadt Mexiko.

Wieder eine Liebestragödie in Berlin.

☐ **Berlin**, 27. Aug. (Von unf. Berl. Bur.) Ihren Liebhaber erschossen hat gestern abend gegen 10 Uhr die Frau des Zigarrenhändlers Becker in der Heinersdorferstraße. Die Frau unterhielt seit ungefähr einem Jahre ein Liebesverhältnis mit dem Chauffeur Ernst Kurau, den sie als Kunden in dem Zigarrengeschäft kennen gelernt hatte. Gestern abend erschien Kurau in ihrer Wohnung und verlangte, daß sie sich nun endgültig von ihrem Manne trennen sollte. Als Frau Becker Widerstand entgegensetzte, nahm Kurau eine derartig drohende Haltung an, daß Frau Becker sich zur Notwehr berechtigt glaubte und von der Waffe Gebrauch machte. Sie gab zwei Schüsse ab, die Kurau in den Kopf trafen, so daß er sofort tot war. Das Verhalten der Frau Becker dürfte wahrscheinlich als berechtigte Notwehr angesehen werden. (Uns scheint, die Revolver sitzen jetzt allzu locker in Berlin. D. Red.)

Entgleisung eines D.-Zugwagens.

* **Konitz**, 26. Aug. (Amtlich.) Bei der Durchfahrt des D-Zuges 10 von Flatow in den Bahnhof Krojanke um 10 Uhr 59 lief heute der letzte Wagen außerhalb des Gleises. Beim Ueberfahren der Kreuzungsweiche 9 schlug der Wagen um. Der Zug kam sofort zum Halten. Entgleist ist nur der letzte Wagen, anscheinend durch Achsenschenkelbruch. Getötet wurde eine Militärperson, schwerverletzt wurden zwei Personen. Das Gleis I war etwa eine Stunde gesperrt. Der D-Zug fuhr nach etwa 1½ Stunden Verspätung weiter. Der Betrieb wurde nach einer Stunde unter Zuhilfenahme der Ueberholungsgleise aufgenommen. Die Aufräumungsarbeiten auf dem durchgehenden Hauptgleis werden voraussichtlich abends beendet.

* **Berlin**, 27. Aug. Der Unglückszug aus Königsberg, dem kurz vor der Station Krojanke von dem letzten Passagierwagen die Vorderachse brach, traf gestern nachmittag gegen 4 Uhr auf dem Schlesischen Bahnhof ein. Es war angeordnet worden, die noch im Zuge befindlichen Verletzten sofort nach dem Bahnhof Friedrichstraße zu bringen, wo der Bahnarzt mit einigen im Rettungsdienst geschulten Bahnbeamten den Zug erwarteten. Eine Dame, die allem Anschein nach sehr schwer verletzt war, wurde in ein nahe gelegenes Hotel gebracht. Einigen anderen leichter verletzten Passagieren wurde im Zimmer des Bahnhofsvorstehers die erste Hilfe zuteil. Ein Passagier machte einem Mitarbeiter der „Vossischen Zeitung" folgende Angaben: Wir befanden uns in dem letzten Durchgangswagen, der mit Passagieren mit dem Ziel Berlin dicht besetzt war. Unterwegs fiel uns schon auf, daß dreimal auf offener Strecke gehalten wurde. Ungefähr 50 Kilometer vor Krojanke vernahmen wir ein verdächtiges Surren; gleichzeitig flogen Steine vor dem Fenster in die Höhe. Ein Herr war im Begriff die Notleine zu ziehen, als ein dumpfer dröhnender Schlag erfolgte, durch den ein markerschütternder Schrei der zu Tode erschrockenen Frauen und Kinder hindurchgellte. Unser Wagen war vollkommen umgekippt. Die Fensterscheiben schauten nur als drohende Scherben aus dem Rahmen heraus. Die Sitzbänke waren abgebrochen und die Passagiere lagen im wirren Knäuel durcheinander. Die Befreiung aus dem umgekippten Wagen fand durch Leitern statt. Man war kaum aus dem Wagen heraus, als man aus demselben Flammen emporzüngeln sah.

Die Kaisertage in Posen.

* **Posen**, 26. Aug. Zu der Paradetafel waren u. a. geladen: Oberbürgermeister Wilms, Regierungspräsident Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Krahmer, Polizeipräsident v. d. Knesebeck. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde mit dem Bande des bayerischen Hubertusordens, die Kaiserin eine blaßrote Robe mit Silberstickerei und der Prinz-Regent Ludwig von Bayern die Uniform seines 47. Regiments. Im Verlaufe des Mahles brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus.

Mein Glas gilt dem 5. Korps, welches die Gelegenheit hatte, heute vor mir in tadelloser

Jede Dame liebt
ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht Lilienmilch-Creme „Dada" rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. : Tube 50 Pf.
2080

gehn, verhallen, — Throne stürzen, Throne neu entstehn: — Körner! wird es rühmend noch erschallen — Bis nicht deutsche Sprache wird vergehn. — Viele sind im Sturm der Zeit gefallen, — Doch Dein Name zeigt sich schön vor Allen, — Eine Sonne in dem Sternenmeer. — Jung, wie von der Erde Du erhoben, — Leuchtest ewig Du herab von Oben, — Leuchtest stärkend auf die Deutschen her." — Einen ganzen Sonettenkranz widmete ihm der Dichter der „Urania" Tiedge; Stägemann, Fouqué, ja sogar die englische Dichterin Felicia Hemans legten ihm Lieder aufs frische Grab; sie alle sprachen aus, was sein treuer Kampfgenosse Friedrich Förster in den schlichten tiefempfundenen Versen gelobte: „Wo unser frisches Lied erklingt, — Wo wir die Hüte schwenken, — Und wo die Eisenbraut uns winkt, — Wir werden Dein gedenken!"

Wissenschaftliche Staubmessungen in größeren Höhen der Atmosphäre.

Eine Ballonfahrt mit wichtigen wissenschaftlichen Ergebnissen unternahmen vor einiger Zeit einige Gelehrte von Dessau aus. Die Fahrt hatte den Zweck, Temperaturmessungen und Staubzählungen vorzunehmen. Der Ballon war zu diesem Zweck mit entsprechenden Instrumenten ausgerüstet. Man stellte fest, daß die Luft in der Höhe zwischen 450 Metern frei von Staub war und daß von da an bis zur Höhe von 1860 Metern die Staubmengen beträchtlich zunehmen. Höher stiegen die Luftfahrer nicht. Die sonderbare und überraschende Erscheinung, daß in großen atmosphärischen Höhen erheblich größere Staubmengen vorhanden waren, als in niedrigeren, ist so zu erklären, daß sogenannte Altostratus-Wolken, die man am frühen Morgen gesichtet hatte, innerhalb der staubfreien Höhen zwischen 450 und 1500 Metern die Atmosphäre vom Staube gereinigt hatten. Diese Auffassung wird dadurch bestätigt, daß der Ballon in der Höhe von 450 Metern auf einer Dunstschicht schwebte, die an einem scharf abgegrenzten „Dunsthorizont" deutlich erkennbar war. Es gelang auch diesen Dunsthorizont zu photographieren. Interessant waren auch die gemessenen Temperaturunterschiede beim Aufstieg sowohl wie beim Abstieg. Zunächst sank die Temperatur, die auf der Erde 13,6 Grad unter Null betragen hatte, bis zur Höhe von 430 Metern auf 15,8 Grad. Dann stieg sie bis zur Höhe von 1140 Metern fast auf den Gefrierpunkt. In der größten erreichten Höhe (1860 Meter) war sie wieder bis auf 3,8 Grad gesunken. Beim Abstieg wiederholte sich der Temperaturwechsel in umgekehrter Reihenfolge.

Wie Insekten hören.

Die Frage der Schallempfindungen bei den Insekten beschäftigt unsere Naturforscher schon seit geraumer Zeit, und bekanntlich hat man für viele Käferarten die Fühler als akustische Leitungsapparate nachgewiesen. Bei den Heuschrecken und Grillen, bei denen die Männchen teils mit Hilfe ihrer Flügeldecken, teils mittels ihrer Hinterbeine die bekannten Töne hervorbringen, um die Weibchen anzulocken, haben Johann Müller und Professor Graber jedoch förmliche Ohren entdeckt, die aber seltsamerweise — — an den Beinen sitzen. Die betreffenden Organe dieser unbezahlten Musikanten befinden sich bei den Schnarrheuschrecken an den Seiten des ersten Hinterleibringes, dicht über dem Gelenk der Hinterbeine, bei den Grillen und Laubheuschrecken aber an den Waden der Vorderfüße. Man kann ganz genau das Trommelfell, den Trommelfellrahmen usw. unterscheiden, und das äußere Habitus dieser Organe erinnert durchaus an das menschliche Ohr. Hinzugefügt muß jedoch werden, daß die betreffenden Tiere auch nach Entfernung jener Teile sich gegen Schalle noch ebenso empfindlich wie früher zeigten. Die Frage ist somit noch unentschieden, ob jene Teile trotzdem wirklich Gehörorgane sind, oder ob uns die Natur in ihnen nur ein Gebilde zu noch unbekannten Zwecken hinstellt?

*

Münchener Premiere.

Aus München meldet uns ein Telegramm: „Die Heimkehr des Odysseus", Operette von Karl Ettlinger, Musik nach Offenbach von Leopold Schmidt fand im Künstlertheater in zweiaktiger gekürzter Fassung freundliche, zum Schluß sehr warme Aufnahme. Ueber die trotz der Kürzung vorhandenen Längen half die temperamentvolle Darstellung vor allem Pallenbergs tenorparodierender Odysseus und Fritzi Massarys Kirke glücklich hinweg. Uebrigens protestieren sowohl Verfasser wie Komponist in den Münchener Blättern gegen die willkürliche Kürzung, die die Operette durch den Direktor Zavoll erfahren hat.

Aus der bildenden Kunst

Zu Weimar starb der Lehrer für Kunstgeschichte an der Großherzoglichen Kunstschule Otto Eggeling.

Der Opernhaus-Neubau in Berlin.

Wie das „Berliner Tageblatt" hört, ist die Entscheidung über den Architekten, der den Opernhaus-Neubau leiten soll, bereits gefallen: Geheimrat Hoffmann wird als „freier Architekt" den Neubau leiten. Mit den Vorarbeiten soll unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin begonnen werden.

MARCHIVUM

Verfassung zu erscheinen und damit die Probe in der Friedensausbildung zu leisten. Ich erwarte von dem Korps, daß es im Ernstfalle den Geisbergstürmern nacheifern und gleichen Ruhm an seine Fahnen heften wird. Drei Hurras für das 5. Korps! Hurra! Hurra! Hurra!

Die Musikkapelle des Grenadierregiments Nr. 7, welches die Tafelmusik ausführte, spielte hierauf den Torgauer Marsch.

Nach der Tafel hielten die Majestäten und der Prinz-Regent in der Städtehalle und im Löwensaale Cercle. Um 9½ Uhr begann der große Zapfenstreich im Ehrenhof des königlichen Residenzschlosses unter der Leitung des ersten Armee-Musikinspezienten Prof. Grawert.

Das Wetter ist besser geworden. Kopf an Kopf stand das Publikum vor dem Schlosse. Die Majestäten, der Prinz-Regent von Bayern und die anderen anwesenden Fürstlichkeiten erschienen an den offenen Fenstern des Schlosses und wurden mit brausenden Hochrufen begrüßt, wie denn auch den ganzen Nachmittag über die Menge vor dem Schlosse ausgeharrt hatte. Aus den musikalischen Vorführungen seien genannt zwei Ordensmärsche, Seraphinenmarsch und Burgundmarsch, die Ouverture zu Wagners „Rienzi", der Präsentiermarsch der Königsjäger zu Pferde von Richard Strauß und Webers „Aufforderung zum Tanz". — Die Stadt ist reich illuminiert.

Der König von Griechenland in Deutschland.

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von unf. Berl. Bur.) Ende dieser Woche wird König Konstantin von Griechenland die Reise nach Berlin antreten. Der König wird über Oesterreich fahren und wahrscheinlich auch in Deutschland den großen Manövern beiwohnen.

Die sächsischen Industriellen und die Weltausstellung in San Franzisko.

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Dresden wird gemeldet: Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industriellen nahm in seiner gestrigen Sitzung unter Leitung des Syndikus Dr. Stresemann zu der Frage der Beteiligung der sächsischen Industrie an der Weltausstellung in San Franzisko Stellung und beschloß angesichts der verschiedenen Meinungen von einer offiziellen Stellungnahme für oder gegen die Beteiligung an der Weltausstellung in San Franzisko Abstand zu nehmen und diejenigen Firmen, die es für geboten erachten sich an der Weltausstellung zu beteiligen, auf die geplante Privatorganisation der deutschen Aussteller hinzuweisen.

Arbeiterbewegung.

w. Owiedo, 26. Aug. Die Organisation der Bergarbeiter im asturischen Becken beschloß, im Dezember den Generalstreik zu proklamieren.

w. Barcelona, 26. Aug. 130 Werke nahmen mit 9531 Arbeitern den Betrieb wieder auf. 148 bleiben noch geschlossen.

Aviatik.

⊙ London, 27. Aug. (B. unf. Lond. Bur.) Nachträglich wird offiziell bekannt gegeben, daß es einem britischen Fliegeroffizier in der Flugwoche gelungen ist, eine hervorragende Flugleistung zu vollbringen. Er legte eine Strecke von 530 Meilen bis nach Montrose in 7¾ Stunden zurück, wobei er nur einmal landete, um Benzin zu nehmen. Diese bedeutende Flugleistung wurde von Hauptmann Longcast vom Fliegerkorps ausgeführt. Er hatte dabei einen Fluggast mit und flog mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 69 Meilen in der Stunde.

„Rund um England".

⊙ London, 27. Aug. (B. unf. Lond. Bur.) Der Flieger Hawker ist gestern bis nach Oban gekommen, wo er 5 Minuten vor 6 Uhr abends landete. Die Witterungsverhältnisse waren während der Fahrt gut. Trotzdem soll Hawker Schwierigkeiten gehabt haben bei der Ueberfliegung des caledonischen Kanals. Dort kamen plötzlich Windstöße auf, sodaß er gezwungen war, oft bis zu Höhen von 2000 Meter aufzusteigen. An anderen Stellen herrschte auch Nebel. Immerhin ist es auffallend, daß der Flieger trotz des verhältnismäßig guten Wetters nur eine so kurze Strecke zurückgelegt hat. Wenn er das Wetter ausgenutzt hätte, wäre er auch bis nach Dublin gekommen. Er will heute früh um ½10 Uhr Southampton wieder erreichen.

Die Rebellion in China.

w. London, 27. Aug. Die Morningpost meldet aus Schanghai vom 26. Aug.: Tschanghsün telegraphiert, daß seine Kavallerie vormittags 10 Uhr in Nanking eingerückt sei. Unter den Führern der Garnison herrschen Zwiespältigkeiten. Der Exgouverneur von Anhwei, der kürzlich in Nanking eingetroffen war, um bei der Verteidigung Beistand zu leisten, zog gestern mit seinen Leuten und mit anderen in der Richtung von Wuhu ab. An dem gestrigen Bombardement beteiligten sich auch chinesische Kreuzer.

Zusammenstoß zweier Züge.

* Romanowskaja (Kubengebiet), 26. August. (Priv.-Tel.) In der Nähe der Station Konakowo sind bei einem Zusammenstoß zweier Züge zwei Schaffner getötet und 70 Wagen zertrümmert worden.

Japan und die Vereinigten Staaten.

w. Washington, 27. Aug. (Reuter.) Die japanische Note über die kalifornische Landesfrage enthält nichts, was einem Ultimatum nahe käme. Der Ton läßt vielmehr darauf schließen, daß die Verhandlungen ein paar Monate lang fortgesetzt werden.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

* Washington, 26. August. Mit dem Bahnzuge, mit dem Lind nach Veracruz reiste, sind auch zahlreiche Amerikaner abgefahren. Bryan hat die ganze Nacht im Staatsdepartement zugebracht, um die Nachrichten Linds abzuwarten. Der japanische Botschafter überreichte Bryan die neueste Note Japans über die kalifornische Landfrage.

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von unf. Berl. Bur.) Nach einer Wiener Meldung der „Täglichen Rundschau" nahm Kaiser Wilhelm für den 14. September eine Einladung des Landeshauptmanns von Oesterreich-Schlesien Graf Larisch zur Fasanenjagd an.

w. Paris, 26. Aug. Der Beschluß des Vorstandes des Aeroklubs von Frankreich, nach welchem der Wettbewerb um den Gordon-Bennet-Preis auf dem Flugplatz in Reimes stattfinden soll, der zur Konkursmasse des verhafteten Schwindlers Deperdussi gehört, rief vielfach Mißbilligung hervor. So ist der bekannte Aerokonstrukteur Louis Blériot infolge dieses Beschlusses aus dem Vorstand des Aero-Klubs ausgetreten, ebenso der Deputierte Benazet, der Berichterstatter für das Militärwesen, auch hat Henry de la Vaulx, der bekannte Erbauer und Lenker von Luftschiffen, dessen Ansichten häufig im Widerspruch zu denen der Aviatiker stehen, die den Aero-Klub beherrschen wollen, seinen Austritt aus dem Vorstand des Klubs angemeldet.

Die Lage auf dem Balkan.

Ministerwechsel in Belgrad.

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von unf. Berl. Bur.) Aus Belgrad wird gemeldet: Infolge der großen Anstrengungen während der beiden Balkankriege ist Ministerpräsident Pasitsch amtsmüde. Sein Rücktritt steht bevor. Auch Finanzminister Patschu wünscht sein Portefeuille niederzulegen. Der Rücktritt der beiden Staatsmänner soll nach der Rückkunft des Ministerpräsidenten Pasitsch aus Marienbad, wohin er sich in den nächsten Tagen begibt, erfolgen. Die geplante Einberufung der Skuptschina wird bis dahin verschoben. Als Nachfolger Pasitsch' wird der Minister des Innern, Protitsch genannt. Von anderer Seite wird die Meldung als unrichtig bezeichnet.

Die serbisch-montenegrinische Grenze.

* Belgrad, 26. August. Nachdem eine Einigung zwischen den Regierungen Serbiens und Montenegros erzielt worden ist, wird im Ministerium des Aeußern an der definitiven Festsetzung der Grenzlinie gearbeitet. Montenegro erhält Djakowitza, Plevlje und Ipek.

Tägliche Sport-Zeitung

Rennen zu Baden-Baden.

rr. Baden-Baden, 26. August. Auch der heutige dritte Renntag stand unter dem Zeichen prachtvollen Wetters und da dies auch von dem ersten und zweiten Tag gesagt werden konnte, hat es ganz den Anschein, als ob gut Wetter dem ganzen Meeting treu bleiben wollte. Die Sonne leuchtete zwar etwas heiß herab und machte die Temperatur zu einer schwülen, aber ein kühler Luftzug milderte dieselbe. Die Beteiligung am Wagenkorso war wieder eine sehr zahlreiche und auch die nach Iffezheim verkehrenden Extrazüge brachten viel Publikum nach dem Rennplatz und hier wie dort herrschte ein reges Treiben. Am regsten gestaltete sich dasselbe abends im Kurgarten, wo das städtische Kurkomitee ein großes Doppel-Konzert veranstaltete bei festlicher Beleuchtung, während später noch die Ungarische Kapelle konzertierte. Im Städtischen Kurtheater gab die Primaballerina Anna Pawlowna vom Kaiserl. Marientheater in Petersburg ein Gastspiel und wie überall, wurde die Künstlerin für ihre Darbietungen durch reichsten Beifall ausgezeichnet. Das Haus war trotz der erhöhten Preise vollständig ausverkauft.

In nachstehendem teilen wir das Resultat des gestrigen 6. Rennens mit, das nur in einem Teil unserer gestrigen Abendausgabe veröffentlicht war.

6. Heyden-Linden-Hürden-Rennen. Garantierte Preise 5400 Mk., hiervon 4000 Mk. dem ersten, 800 Mk. dem zweiten, 400 Mk. dem dritten, 200 dem vierten Pferde. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder, die im laufenden Jahre kein Hürden-Rennen von 6000 Mk. gewonnen haben. Distanz c. 3000 Meter. (32 Unterschriften.)

Es liefen 5 Pferde:

1. Monf. H. de Mumms „Pompadour", F.-W., 69 Kg. (Reiter: O'Connor); 2. Monf. H. de Mumms „Duc de Danzig", br. H., 65 Kg. (Reiter: Laffuß); 3. Lt. Goeschens „Courvoisier Napoléon", schw. H., 70 Kg. (Reiter: Unterholzner); 4. Monf. L. Olry-Roederers „Bretele", dbr. St., 69 Kg. (Reiter: Mitchell). Tot.: Sieg 3:10, Platz 16, 15:10.

* Iffezheim, den 26. August. Der Jockey O'Neill wurde verpflichtet, der Herren v. Weinbergs Nikias im Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial am Donnerstag und Metastasio am Sonntag im Kincsem-Rennen zu reiten. Die Französin Babette II und die Amerikanerin Melodie laufen in den Prince of Wales Stakes. Mosei Kfiaze schnitt heute in einem Galopp über 2400 Meter mit Lan sehr gut ab. Die Graditzerin Venetia zeigte sich in einem Galopp über die gleiche Distanz mit Granat gut auf dem Posten. Tampa hat sich verletzt und wird am Sonntag wahrscheinlich nicht laufen können.

*

Das Zukunftsrennen. Der Entscheidung des berühmten Zukunfts-Rennens sah man diesmal nicht mit der gleichen Spannung wie sonst entgegen. Unsere besten Zweijährigen mußten, da sie kein Engagement besaßen, feiern und von französischen Pferden war lediglich Guerroyante zur Stelle, die als die beste Stute in dem großen Stalle des Monf. Edmond Blanc gilt. Die Flying Fox-Tochter präsentierte sich als ein nicht allzu großes, aber sehr renumäßig gebautes Pferd, nur ließ ihr Aeußeres auf kein besonderes Sehvermögen schließen. Diese Annahme fand, so schreibt die „Frankf. Ztg.", in dem Verlauf des Rennens eine gewisse Bestätigung, wenn auch Guerroyante schließlich sehr sicher gegen den gut laufenden Orelio siegte. Die Enttäuschung des Rennens war das völlige Versagen von Kriegsgöttin. Die äußerlich ihre beiden Gegner überragende Prachtstute hatte keinen guten Moment und vermochte schon vor dem Knie die Pace nicht mehr zu halten. Dabei war sie nach dem Start am schnellsten auf den Beinen, neben ihr lag Guerroyante und etwas zurück Orelio. Noch vor Erreichen des Knies ging aber der Weinbergsche Hengst an die Spitze, die er auch ziemlich bis in die Mitte der Strecke knapp vor Guerroyante behauptete. Dann ging die dort noch sehr frisch galoppierende Französin an ihm vorbei und es schien, als ob sie leicht gewinnen würde. Aber der wie ein Steher laufende Orelio kam in der Distanz Sprung für Sprung auf. Vorsichtshalber griff Jockey Stern zur Peitsche, zwei kräftige Aufmunterungen und Guerroyante zog wieder von Orelio fort, um schließlich sehr sicher mit einer halben Länge Vorsprung als erste das Ziel zu passieren. Großen Enthusiasmus rief dieser Sieg bei dem bei prächtigem Wetter wieder sehr zahlreich erschienenen Publikum nicht hervor, wenn auch der heiße Favorit gewonnen hatte.

Die Erfolge der deutschen Pferde über die Franzosen in zwei kleineren Flachrennen verblaßten daneben. Beide Konkurrenzen fielen dem jetzt mehr und mehr in Form kommenden Stall Weinberg zu. Bei dem Sieg von Poltergeist im Preis vom Rhein wirkte übrigens das völlige Versagen der Ausländer beinahe rätselhaft. Allerdings verunglückte der Start. Ge Grais blieb zunächst stehen und wurde dann aussichtslos nachgeritten. Manzanita erwischte drei Längen Vorsprung vor Poltergeist und dem schlecht in Schwung kommenden Grand d'Espagne II. Im Einlauf hatte aber die Amerikanerin ausgespielt. Alle Versuche von Grand d'Espagne II., an den nunmehr überlegen in Front galoppierenden Poltergeist heranzukommen, scheiterten. Noch einmal gestaltete sich die Situation im Oos-Handicap. Pirol nahm sofort die Spitze und gab sie nicht wieder ab. Lockruf galoppierte unwillig, Prince Christian war in der Geraden geschlagen und Holly Hill wurde gar nicht angefaßt, als die Aussichtslosigkeit jeglicher Anstrengung bei der Ueberlegenheit von Pirol feststand.

Glücklicher waren die Franzosen im Heyden-Linden-Hürdenrennen, in dem der Stall Mumm mit Pompadour und Duc de Danzig nach Gefallen die Situation beherrschte. Pompadour gewann der „Erklärung" gemäß. Das Gewicht von Etwanol stieg infolge falscher Ausrechnung im Programm von 68 auf 73 Kg., womit jede Chance von vornherein so gut wie ausgeschlossen war. Dem nach schärfstem Kampf von Lady Bird gegen Astarte gewonnenen Jugend-Handicap und dem Ueberraschungssieg von Hebron über Orinoco im Sandweier-Rennen, in dem es der Graditzer Stall wieder einmal gänzlich aufsteckte, ist nichts besonderes hinzuzufügen.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserm Spezial-Mitarbeiter.)

Donnerstag, 28. August.

Dieppe.

Prix de la Plage: Dundee 2 — Mobilte.
Prix du Gouvernement: Stall Jean Lieux — Rocorico.
Prix de Bréauté: Tesla — Entendent.
Prix d'Amphitrite: Tripolette — Cyprine.
Prix de Puys: Romarin 2 — Saint Marcel.
Prix de Rosendal: Brelan — Cher Tatoné.

Rasenspiele.

J.M. **Termine der Ligawettspiele im Westkreis 1913—1914.** 14. September: Pfalz Ludwigshafen — V. f. R. Mannheim; F.-V. Kaiserslautern — Borussia Neunkirchen; 21. September: 1903 Ludwigshafen — Phönix Ludwigshafen; V. f. R. — Kaiserslautern; Sp.-Vg. Metz — Pfalz Ludwigshafen; Borussia Neunkirchen — Phönix Mannheim; 28. September: Phönix Mannheim — V. f. R.; Pfalz — 1903; Kaiserslautern — Metz; Phönix Ludwigshafen — Borussia; 5. Oktober: 1903 — Phönix Mannheim; Pfalz — Kaiserslautern; V. f. R. — Borussia; 12. Oktober: Kaiserslautern — Phönix Mannheim; Borussia — 1903; Metz — Phönix Ludwigshafen. In Mannheim-Ludwigshafen findet an diesem Tage wegen des Kronprinzenpokalspiels in Mannheim kein Ligaspiel statt. 19. Oktober: Phönix Mannheim — Pfalz; 1903 — V. f. R.; Phönix Ludwigshafen — Kaiserslautern; Metz — Borussia; 26. Oktober: Pfalz — Borussia; V. f. R. — Metz; Kaiserslautern — 1903; Phönix Ludwigshafen — Phönix Mannheim; 2. November: Borussia — Kaiserslautern; Pfalz — Phönix Ludwigshafen; Metz — 1903; V. f. R. — Phönix Mannheim; 9. November: Kaiserslautern — Pfalz; Borussia — V. f. R.; Phönix Mannheim — Phönix Ludwigshafen; 1903 — Metz; 16. November: Phönix Ludwigshafen — V. f. R.; Phönix Mannheim — Borussia Neunkirchen; Metz — Kaiserslautern; 23. November: Pfalz — Phönix Mannheim; V. f. R. — 1903; Borussia — Phönix Ludwigshafen; 30. November: Kaiserslautern — V. f. R.; Metz — Phönix Mannheim; 1903 — Pfalz; 7. Dezember: Phönix Ludwigshafen — 1903; Phönix Mannheim — Kaiserslautern; Metz — V. f. R.; Borussia — Pfalz; 14. Dezember: V. f. R. — Phönix Ludwigshafen; Pfalz — Metz; 1903 — Borussia; 21. Dezember: Kaiserslautern — Phönix Ludwigshafen; Phönix Mannheim — 1903; Borussia — Metz; 28. Dezember: V. f. R. — Pfalz; 1903 — Kaiserslautern; Phönix Ludwigshafen — Metz; 4. Januar: Phönix Ludwigshafen — Pfalz Ludwigshafen; Phönix Mannheim — Metz. Die Spiele, die vorerst um 3½ Uhr beginnen, werden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine ausgetragen.

J.M. **Weitere Fußball-Resultate.** Karlsruher F.-V. geg. 1. F.-C. Pforzheim 4:5; F.-C. Phönix Karlsruhe gegen Sp.-Vg. Fürth 4:3; F.-C. Stuttgarter Kickers gegen F.-C. St. Gallen 7:0; F.-V. Union Stuttgart gegen F.-K. Bayern München 3:1; F.-C. Freiburg gegen F.-C. Basel 4:2; F.-Sp.-V. Frankfurt gegen Sp.-C. Erfurt 5:2; Borussia Neunkirchen gegen F.-C. Pirmasens (A-Klasse) 2:4; 1. F.-C. Nürnberg gegen F.-C. Eintracht Braunschweig 3:5; F.-V. 1860 München gegen V. f. B. Nürnberg 0:1.

* **Auf dem Viktoria-Sportplatz Neckarhausen 1908** fand am vergangenen Sonntag das Freundschaftsspiel zwischen Vg. Schwetzingen erste Mannschaft (A-Klasse) und Viktoria Neckarhausen erste Mannschaft (B-Klasse) statt. Viktoria trat mit drei Ersatzleuten, während Vg. Schwetzingen komplett unter der Leitung des Schiedsrichter F. Bühler entgegen stellten. Beide Mannschaften fanden sich nicht recht zusammen. Der Ball mußte auf und ab wandern bis schließlich Schwetzingen kurz vor Halbzeit seinen ersten Treffer auf sein Konto schreiben konnte. Nun raffte sich Viktoria auf, um den Ausgleich herzustellen. Jetzt wurde ein schönes Anspiel an den Tag gelegt, welches auch nicht unausgenützt blieb. Dolinger von Viktoria erhielt den Ball und setzte das Resultat auf 1:1. Durch Verschulden der Verteidigung von Viktoria konnte Schwetzingen bei einem Gedränge einen letzten Treffer buchen, sodaß Vg. Schwetzingen mit 2:1 Toren Sieger blieb. Die Mannschaft von Schwetzingen sei hier lobend zu erwähnen durch ihr schönes und flinkes Zusammenspiel. Die ersten Elf von Viktoria Neckarhausen steht nicht den A-Klassen etwas nach, sondern könnte für manchen A-Verein einen sehr gefährlichen Gegner abgeben. Die Mannschaft der Viktoria war in folgender Aufstellung: Tor: Bettwieser, Verteidiger: A. Fischer, L. Stahl (Ersatz), Läufer: E. Kinzig, K. Laumann, G. Köhler, Stürmer: P. Münzer (Ersatz), A. Fuchs, W. Dossinger, früher Liga 1903 Ludwigshafen, L. Stahl, W. Tillbamm (Ersatz). Am kommenden Sonntag begeht Viktoria ihr 5. internes Sportsfest. Abends Preisverteilung mit Ball.

*

* **Der Wettflug „Rund um Berlin"**, den der K. A.-C., der Berliner Verein für L. und der K. Ae.-C. unter Mitwirkung des Vereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller veranstaltet, verspricht das bedeutendste Ereignis des Jahres im Flugsport zu werden. Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich hat das Protektorat über die Veranstaltung übernommen, die mit hunderttausend Mark Preisen an der Spitze aller deutschen Wettflüge des Jahres marschiert. Dementsprechend sind auch die Meldungen für das Meeting sehr zahlreich eingegangen. Von den 30 eingegangenen Nennungen sind nun endgültig 27 Flieger für den Wettflug zugelassen. In der Startliste, die wir nachstehend veröffentlichen, finden wir die besten Namen aus dem deutschen Flugsport. Die Zuschauer werden also harte Kämpfe und ein hohes sportliches Schauspiel erleben. Die Teilnehmer am Wettbewerb sind folgende: 1. Kießling (Ago-Doppeldecker 100 PS Argus), 2. Böhm (Albatros-Eindecker 100 PS Benz), 3. E. Stoeffler (Albatros-Doppeldecker 100 PS Mercedes), 4. Thelen (Albatros-Doppeldecker 100 PS Mercedes), 5. Ingold (Aviatik-Eindecker 100 PS Argus), 6. V. Stoeffler (Aviatik-Doppeldecker 100 PS Mercedes), 7. de Waal (M. B. Taube), 8. Rosenstein (Gothataube 100 PS Mercedes), 9. Reichelt (Harlan 90 PS Argus), 10. Roth (Harlan 90 PS Argus), 11. Krieger (Harlan), 12. Hirth (Albatros-Eindecker 100 PS Mercedes), 13. Schmidt (Torpedo-Eindecker 100 PS Daimler), 14. Stiefvater (Jeannin-Stahltaube 100 PS Argus), 15. Stiploschek (Jeannin-Stahltaube 100 PS Argus), 16. Beck (Kondor-Eindecker 95 PS Daimler), 17. Langer (Pfeil-Doppeldecker), 18. Fiedler (Taube), 19. Leitloff (L. V. G.-Eindecker 100 PS Daimler), 20. Janisch (L. V. G.-Eindecker 100 PS Daimler), 21. Bauerlein (Otto-Eindecker 100 PS Argus), 22. Weyl (Otto-Doppeldecker 100 PS Argus), 23. Linnekogel (Rumpler-Eindecker 100 PS Daimler), 24. Schüler (Ago-Doppeldecker), 25. Friedrich (Strichtaube 95 PS Daimler), 26. Sablatnig (Union-Pfeil-Doppeldecker 100 PS), 27. Vollmoeller (Albatros-Eindecker 75 PS Mercedes). Leider ist im letzten Moment einer der besten ausgeschieden. Suvelack hat sich bei einem Sturz den Handknochen gebrochen u. kann am Wettbewerb nicht teilnehmen, sodaß nur ein Kondoreindecker ins Rennen kommt. Alle bekannten großen Firmen der Flugzeugbranche haben zu „Rund um Berlin" gemeldet. Es sind vertreten 5 Albatros, 3 Harlan, 2 Ago, 2 Otto, 2 L. V. G., 2 Luftfahrzeug-Ges., 2 Aviatik, 2 Jeannin, je 1 Melli-Beese-Taube, Gotha-Taube, Kondor, Torpedo, Rumplertaube, Strichtaube, Union-Pfeil. Es werden also die besten ihres Faches um die Siegespalme streiten. An Motoren sind vier Marken vertreten, nämlich Mercedes (12), Argus (10), Benz (1) und Stahlherz (1). Drei Flieger haben ihre Motoren noch nicht definitiv angegeben. Der nächste Samstag und Sonntag versprechen guten Sport. Die Eisenbahnverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um den zu erwartenden Riesenverkehr nach Johannisthal zu bewältigen.

* **Rund um Berlin.** In der Sitzung des Arbeitsausschusses für den Wettflug „Rund um Berlin" 1913 ist ein interessanter Beschluß gefaßt worden. Bekanntlich ist gegen das Vorjahr die Zahl der zugelassenen Flieger bedeutend erweitert worden. Während 1912 das Feld auf 15 Teilnehmer beschränkt war, sind in diesem Jahre 30 Meldungen angenommen worden. Mit der vergrößerten Zahl der Flugzeuge ergab sich aber die Schwierigkeit, alle Teilnehmer an den Wendemarken richtig zu identifizieren. Den hoch in der Luft fliegenden Tauben kann man es von unten schlecht ansehen, ob sie aus den Schlägen von Etrich, Albatros, Rumpler, Gotha, Harlan oder Jeannin stammen, und das Gleiche ist bei den Pfeildoppeldeckern und anderen Maschinen von Union, L. V. G., L. F. G. und anderen Werken der Fall. Deshalb hat man beschlossen, den Fliegern Sternsignalpistolen mitzugeben, aus denen sie beim Passieren der Wendemarken Leuchtkugeln bestimmter Farben zu verfeuern haben. Aus der Zahl und der Farbe der einzelnen Schüsse kann dann der sportliche Leiter an der Wendemarke an Hand einer Liste feststellen, welcher Teilnehmer eben vorbeigeflogen ist. Die verfeuerten Leuchtkugeln brennen auch bei Tage mit deutlich erkennbaren Farben ab, sodaß die Identifizierung nicht schwer ist. Die Kennzeichnung der Flieger erfolgt durch bestimmte Farbenzusammenstellungen. Der Flieger A muß z. B. an den Wendemarken jedesmal eine weiße Leuchtkugel verfeuern, der Flieger B eine rote, der Flieger C eine rote und hinterher eine grüne, der Flieger K eine gelbe, eine grüne und eine rote. Auf diese Weise ist für jeden Teilnehmer eine genaue Erkennungsmöglichkeit geschaffen. Von den Teilnehmern selbst ist noch zu bemerken, daß Colombo's Teilnahme nicht mehr in Frage kommt, da er seinen Apparat zertrümmert hat. Er konnte den erforderlichen Stundenflug infolgedessen nicht ausführen; auch Mohns hat seinen Stundenflug wegen des ungünstigen Wetters nicht ausführen können, sodaß auch er nicht mehr zugelassen werden konnte.

Volkswirtschaft.

Deutsch-Koloniale Bananen-Mühlen-Werke, G. m. b. H., Mannheim. Diese neugegründete Firma nimmt am 1. Oktober 1913 in dem Anwesen Lagerstr. 9 (Industriehafen) den Betrieb auf, der die Verwertung von Bananen zur Herstellung von Nährungsmitteln zum Gegenstand hat. Als alleiniger Geschäftsführer wurde Herr Robert Wolff, Kaufmann in Mannheim, bestellt. Vorläufiges Domizil ist B 6, 32.

Aus der pfälzischen Schuhindustrie. Früher als sonst kamen die Aufträge für Frühjahrslieferung an die Schuhfabriken heran, wodurch sich der Beschäftigungsgrad bessern konnte. Ein Teil der Fabriken, die Feierschichten am Montag eingeführt hatten, kann jetzt wieder regelmäßigen Betrieb aufnehmen. Zum Teil ist die Beschäftigung der Fabriken sogar sehr gut. Die frühzeitig erfolgten Frühjahrsaufträge hängen mit der Erwartung weiterer Preisaufschläge zusammen, wie sie angesichts der haussieten Tendenz des Rohledermarktes möglich wären. Das österreichische Absatzfeld für pfälzische Schuhwaren war lt. Frkf. Ztg. im Laufe dieses Jahres wenig aufnahmefähig, weil der Absatz von eOsterreich nach den Balkanstaaten durch den Krieg fast ganz lahmgelegt wurde. Neuerdings kommen wieder regelmäßige Anfragen von Oesterreich an den Markt, sodaß wohl in Bälde die früheren lebhaften Beziehungen wieder hergestellt sein werden.

Vom oberrheinischen Schiffahrtsgeschäft. Die Fahrten nach dem Oberrhein wurden durch guten Wasserstand begünstigt. Kohlen bildeten den Haupttransportartikel. Die Bergfrachten ab Ruhr nach Mannheim betrugen für Kohlen 75 Pfg., nach Straßburg M. 1,35 pro Tonne. Die Getreidezufuhren waren nicht umfassend. Für Ankünfte in der ersten Septemberhälfte bezahlte man an Fracht von Rotterdam nach Mannheim Mark 5,50 pro 2000 Kilo. Der Talverkehr lag still. Die Holzfracht von Karlsruhe nach Köln-Duisburg notierte zuletzt lt. Frkf. Ztg. etwa 16—17 M. die 10 t, die Schwergutfracht ab Mannheim nach gleichen Stationen etwa 3—3,5 Pfg. pro Ztr.

Eisenbahn-Rentenbank in Frankfurt. Der Abschluß für 1912-13 schließt ausschließlich M. 775 388 (i. V. 153 195) Vortrag mit M. 1 135 122 (1 079 201) Reingewinn ab, woraus nach Zuweisung zur Rücklage (i. V. 53 961 M.) und nach Ueberweisung von 100 000 M. (w. i. V.) an die Disagio-Rücklage und von 35 000 (w. i. V.) an die Talonsteuerrechnung sowie nach Abzug der satzungsmäßigen Gewinnanteile (i. V. 118 048 M.) eine Dividende von 10 Prozent (wie i. V.) verteilt werden soll. Ferner wird beantragt, dem derzeitigen Vortrag 188 149 M. zu entnehmen, um hiermit die Disagio-Rücklage von 211 851 M. unter Zuziehung der vorerwähnten Zuweisungen auf den Betrag von 500 000 M. zu bringen, so daß 651 933 M. vorgetragen werden.

Chemische Fabrik Griesheim Electron. Die Inbetriebnahme der neu errichteten Sauerstoffwerke Stuttgart der Chemischen Fabrik Griesheim-Electron in Frankfurt erfolgt anfangs November.

Gebr. Junghans, Uhrenfabriken Akt.-Ges. in Schramberg. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende mit wieder 8 Prozent. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Bruno-Glühkörper A.-G. in Liq. in Berlin teilt mit, die Generalversammlung habe abgesagt werden müssen, weil die Geschäftsbücher der Gesellschaft beschlagnahmt wurden. Dies ist auf Grund des Vorgehens einzelner Aktionäre, die die Verwaltung und die Gründer verantwortlich machen wollen, erfolgt. Infolge dieser Beschlagnahme ist die Verwaltung nicht in der Lage gewesen, die Regularien für die ordentliche Generalversammlung vorzubereiten. Auf den 30. September ist eine neue außerordentliche Generalversammlung berufen.

Verband von ringfreien Hefefabriken. In Berlin wurde gestern ein Verband von ringfreien Hefefabriken gegründet, der im Hinblick auf die schlechte Lage des Gewerbes, insbesondere der dem alten Hefeverband nicht angehörigen Fabriken, zu einer Kampfaktion gegen das Hefesyndikat die nötigen Maßnahmen ergreifen will. Unter anderem soll ein Kampffonds gebildet, eine Eingabe an die Regierung wegen Aenderung des Branntweinsteuergesetzes gerichtet und dem Bäckerverband „Germania" eine Konkurrenzofferte gegen das Syndikat gemacht werden. Eine Anregung, die einzelnen Fabriken dem Hefesyndikat zum Kauf anzubieten, führte zu keinem Resultat; es wurde auf die seitherige Haltung des Syndikats verwiesen, das derartige Außenseiter-Fabriken in letzter Zeit überhaupt nicht mehr angekauft hat.

Neue Augsburger Kattunfabrik in Augsburg. In der gestrigen General-Versammlung, in der 13 Aktionäre mit 248 Stimmen erschienen waren wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt und die Dividende auf 4 Prozent festgesetzt. Der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Paul v. Schmid, führte u. a. aus, daß die Versuche, eine Besserung der nach wie vor schwierigen Lage der Kattunbranche durch Bildung einer Interessengemeinschaft herbeizuführen, bisher ergebnislos waren. Neuerdings machten sich zwar einige Anzeichen von Erfolg in dieser Richtung bemerkbar, doch werde man jedenfalls noch einige Zeit warten müssen. In der Fabrikation sei im Vergleich zu früheren Zeiten ein Fortschritt zu konstatieren, insbesondere durch Verbesserung des Absatzes in Qualitätsware. Der derzeitigen Knappheit an Betriebsmitteln solle durch eine in Aussicht stehende Beibringung neuer Mittel in mäßigem Umfang gesteuert werden, wobei jedoch eine Heranziehung der Aktionäre nicht in Frage komme.

Telegraphische Handelsberichte.

Aussichten der Rheinischen Stahlwerke.

r. Düsseldorf, 27. Aug. (Priv.-Telegr.) Die Verwaltung dieser Gesellschaft erklärte, daß der Auftragsbestand für die Hüttenwerke am 1. Juli 135 731 t betrug gegen 181 174 t in derselben Zeit des Vorjahres, daß er aber inzwischen eine nennenswerte Vermehrung erfahren habe, sodaß die Gesellschaft für den kommenden Winter voraussichtlich Arbeit genug haben werde. Die Preise sind allerdings für B-Produkte so gewichen, daß es das Bestreben sein muß, die Selbstkosten ihnen anzupassen. Der Verband hofft trotzdem auch das begonnene Geschäftsjahr befriedigend abzuschließen. Ihre Tochtergesellschaft Balcke-Tellerin u. Co. A.-G. schließt wieder ohne Gewinn ab, wie dies auch die Gesellschaft der Rheinischen Stahlwerke für die nächste Zukunft vorausgesagt hätten. Die Vereinigten Stahl- und Röhrenwerke in Hohenlimburg werden eine Dividende von 5 (10) Prozent verteilen.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 26. Aug. „The Baltic." Schluß.

Weizen schwimmend: fest aber nicht lebhaft.

Mais schwimmend: fest bei besserer Nachfrage.

Gerste schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

Hafer schwimmend: gut behauptet.

New York, 26. Aug. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. In Uebereinstimmung mit Chicago verkehrte der Weizenmarkt auf Käufe der Händler für effektive Ware, sowie Gerüchte über gutes Exportgeschäft aus Minneapolis in stetiger Haltung. Unter Realisationen schloß der Markt bei kaum stetiger Tendenz zu unveränderten bis ⅛ c. niedrigen Kursen.

Verkäufe für den Export: 15 Bootladungen.

Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

New York, 26. Aug. Baumwolle. Die Tendenz am Baumwollmarkte war zu Beginn des Verkehrs entschieden fest, im Anschluß an entmutigende Berichte über den Stand der Ernte von privater Seite und Käufen von Firmen mit Beziehungen zum Auslande. Da die offiziellen Witterungsberichte als ungünstig erachtet wurden, die Lokohäuser Käufe tätigten und auch der Wochenbericht des United States Crop and Weather Bureaus die Hausse begünstigte, zogen die Kurse weiter kräftig an. Zeitweilig ermattete zwar die Haltung unter teilweisen Realisationen, aber zum Schluß gewann die Kauflust durch das Eingreifen der Haussepartei das Uebergewicht. Am Schluß ergaben infolgedessen bei fester Tendenz die Notierungen Besserungen von 5—3 Punkten.

Kaffee nahm einen festeren Verlauf, angeregt durch à la Hausse lautende Berichte aus Brasilien, Deckungen der Baissiers, Käufe für europäische Rechnung, Käufe der Packhäuser und auf Berichte aus Brasilien, die besagen, daß Frostwetter angekündigt sei. Die Schlußtendenz war fest.

Chicago, 26. Aug. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Auf Käufe der Kommissionshäuser per September sowie der Effektivhändler im Nordwesten eröffnete der Weizenmarkt in stetiger Haltung bei ⅛ c. höheren Kursen. Kleine Zufuhren im Südwesten, umfangreiche Verschiffungen von den Hafenplätzen als auch Gerüchte über gutes Exportgeschäft gaben dem Markt im weiteren Verlaufe eine gute Stütze. Auf Abgaben der Kommissionshäuser und Realisationen trat dann zum Schlus eine Ermattung ein und die Preise hatten gegen gestern Einbußen von ⅛ c. zu verzeichnen.

Mais. Am Maismarkt wirkten anfangs hausselautende Kabelberichte, sowie Meldungen über trockenes Wetter und Käufe der Kommissionshäuser günstig auf den Verkehr ein, und die Preise zogen infolgedessen ¼ c. an. Als dann später der à la Hausse lautende Wochenbericht bekannt wurde, bessere Nachfrage aus dem Südwesten vorlag, konnte sich die Haltung weiter befestigen. Gegen Schluß trat zwar auf Berichte, daß die Ernteschäden in Missouri als übertrieben zu betrachten seien und günstige Ernteberichte aus Dover eine Abschwächung ein, doch atten die Preise immerhin noch gegen den gestrigen Schluß Preisbesserungen von ⅛—⅜ c. zu verzeichnen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 26. Aug. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Kreditaktien 197,75 bz. August, Petersb. Int. Handelsbank 204,90 bz. cpt.

Staatsbahn 152,50 bz. August, Orient-Eisenbahn 181,50 bz. G. Sept.

Nordd. Lloyd 116⅝ bz. August, 117—117¼ bis ⅛ bz. Sept.

Raab-Grazer Anr.-Sch. 39 bz. G., Türkenlose 162 bz. cpt., 163 bz. Sept.

Gelsenkirchen 183,50 bz. Aug., Harpener 188,25 bz. Aug., 180 bz. Sept., Phönix Bergbau und Hüttenbetrieb 257⅞ bz. Aug., 259 bz. Sept., Schlink u. Co. 155,50 bz., Rüttgerswerke 180,25 bz. G., Heddernh. Kupferw. 107,75 bz., Naphta Nobel 374 bz. G., Dürkoppwerke 358 bz. G., Chem. Th. Goldschmidt u. Co. 202 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 239,25 bz. Aug., 240,25 bz. Sept., Elektr. Schuckert 149,75 bz. August.

6.15—6.30 Uhr: Elektr. Schuckert 150,75 Sept.

Die Abendbörse verlief äußerst ruhig. Auf feste Pariser Kurse und die Aussicht einer türkisch-bulgarischen Verständigung stiegen die Türkenlose ca. M. 3, Orientbahnen etwa 2,5 Prozent. Am Industrie-Aktienmarkte konnten Dürkoppwerke 2,5 Prozent anziehen.

Produkte.

New-York, 26. August.

Kurs vom	26.	25.	Kurs vom	26.	25.
Baumw. atl. Hafen	2.000	2.000	Schmalz Wilcox	12.10	12.10
do. atl. Golfh.	20.000	13.000	Talg prima City	6 1/4	6 1/4
do. im Innern	12.000	23.000	Zucker Muskov	3.26	3.23
do. Exp. n. Gr.-B.	1.000	1.000	Kaffee Rio loco	9 1/4	9 1/4
do. Exp. n. Kont.	8.000	10.000	do. August	9.15	8.98
Baumw. loco	12.45	12.4[illegible]	do. September	9.13	8.98
do. August	12.18	12.00	do. Oktober	9.25	9.10
do. Septbr.	12.02	12.01	do. November	9.35	9.20
do. Oktbr.	11.90	11.82	do. Dezember	9.43	9.30
do. Novbr.	11.89	11.75	do. Januar	9.50	9.33
do. Dezember	11.92	11.87	do. Februar	9.55	9.40
do. Januar	11.82	11.79	do. März	9.75	9.56
do. Febr.	11.84	11.81	do. April	9.82	9.62
do. März	11.92	11.89	do. Mai	9.79	9.65
do.	—.—	—.—	do. Juni	9.95	9.74
do. in New-Orl. loco	12 1/16	12 1/16	do. Juli	9.96	9.79
do. Aug.	12.38	11.42	Weizen Nr. 2 loco	97.—	96 1/4
do. Okt.	11.86	11.57	do. Septbr.	95 1/4	93 1/4
Petrol. raf. Casse	11.—	11.—	do. Dezember	102 1/4	98 1/4
do. stand. white New-York	8.70	8.70	do. Mai	—.—	102 1/4
do. stand. white Philadelphia	8.70	8.70	Mais Septbr.	83 1/4	81 1/4
Petr.-Cred. Balanc	2.50	2.50	do. Dezbr.	—.—	—.—
Terpent. New-York	43.—	43.—	Mehl spring wheat	4.60	4.—
do. Savanah	39 1/4	39 1/4	Getreidefracht n. Liverpool	2 1/4	2 1/4
Schmalz-Western	11.80	11.90	do. London	2 1/4	2 1/4
do. (Rob. Br.)	12.07	12.10	do. Antwerpen	3.—	3 1/4
			do. Rotterdam	6.—	7 1/4

Chicago, 26. August, nachm. 5 Uhr

Kurs vom	26.	25.	Kurs vom	26.	25.
Weizen Aug.	—.—	—.—	Leinsaat Aug.	150.—	149 1/4
do. Sept.	87.—	86 1/4	Schmalz Septbr.	11.10	11.22
do. Dez.	90 1/4	90 1/4	do. Okt.	11.17	11.32
Mais Aug.	—.—	—.—	do. Nov.	—.—	11.28
do. Sept.	73 1/4	72 1/4	Pork Septbr.	20.95	20.23
do. Dez.	69.—	68 1/4	do. Oktober	19.45	19.52
Roggen loco	70.—	69 1/4	do. Jan.	19.45	19.56
do. Aug.	—.—	—.—	Rippen Septbr.	11.32	11.52
do. Sept.	—.—	—.—	do. Oktober	11.17	11.30
Hafer Aug.	41 1/4	42.—	do. Jan.	10.25	10.27
do. Septbr.	43 1/4	44 1/4	Speck	11.87	12.—
Leinsaat loco	—.—	—.—			

Liverpool, 26. August. (Schluss.)

	26.	25.	Differenz
Weizen roter Winter stetig			
per Okt.	7/2 1/4	7/1 1/4	+ 1/4
per Dez.	7/1 1/4	7/1 1/4	+ 1/4
Mais fest			
Santer Amerika per Sept.	5/0 1/4	5/0 1/4	+ 1/4
La Plata per Okt.	5/2 1/4	5/1 1/4	+ 1/4

Antwerpen, 26. August. (Schluss.)

Weizen stetig	26.	25.	Gerste	26.	25.
per Sept.	19.92	19.95	per Septbr.	14.57	14.50
per Dez.	19.87	19.87	per Dezember	14.60	14.50
per März	20.10	20.10	per Mai	14.77	14.82

Köln, 26. Aug. Rüböl in Posten von 5000 kg 71.— B., Dez. 70.— B., 69.50 G.

Hamburg, 26. Aug. Rohzucker Aug. 9.67 1/2, Septbr. 9.62 1/2, Oktbr. 9.32— Okt.-Dez. 9.35.—.

Hamburg, 26. Aug. 6.30 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per Sept. 49.—, per Dez. 49 1/2, per März 50 1/4, per Mai 50 1/4. Salpeter 10.35—, per S.-O. 10.35—, per Febr.-März 10.90—.

Liverpool, 26. Aug. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Es notieren Middl. amerik. 6.91.—, per Aug. 6.51.—, per Aug.-Sept. 6.58.—, per Sept.-Okt. 6.60 1/2, per Okt.-Nov. 6.47.—, per Nov.-Dez. 6.42 1/2, per Dez.-Jan. 6.42 1/2, per Jan.-Febr. 6.43.—, per Febr.-März 6.44 1/2, per März-April 6.45.—, per April-Mai 6.47.—, per Mai-Juni 6.48.—, per Juni-Juli 6.47.—.

Neuss, 26. Aug. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 20.40, IIa. 19.50 IIIa. —.— Mk. — Roggen neuer Ia. 16.60, IIa. 15.60, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.80, IIa. 16.50 Mk., Rüböl 68.—, fassweise 73.— gereinigtes Oel 71.— Mk. per 100 Kilo. — Heu 2.70—3.20, Luzerner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Presskuchen 104 Mk. für 1000 Kilo. Kleie 6.20 Mk.

Rotterdam, 26. Aug. Kaffee beh., Zucker beh., Zinn ruh. Margarine ruh.

Rübenzucker, H. Sicht fl. 12.—, Margarine prima amerik. fl.—, Zinn: Banca prompt fl. 114 1/4, Kaffee per Aug. 28 1/4, per Dezbr. 28 1/4.

Effekten.

Brüssel, 26. August. (Schluss-Kurse.)

Kurs vom	26.	25.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äussere Anleihe (Exterieure)	—.—	—.—
4% Türken unifiziert	—.—	—.—
Türken-Lose	192.—	191.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prinz Henribahn	810.—	—.—
Warschau-Wiener	—.—	—.—

Valparaiso 26. August. Wechsel auf London 9 11/16.

New-York, 26. August.

Kurs vom	26.	25.	Kurs vom	26.	25.
Geld auf 24 Std.	2 1/2	2 1/2	Texas comm.	22 1/4	23.—
Durchschnittsrat.	2 1/4	2 1/4	Texas pref.	56 1/4	55 1/4
do. letzte Darleh	2 1/4	2 1/4	Missouri Pacific I.	30 1/4	30 1/4
Wechsel Berlin	95 1/4	95 1/4	National Railroad of Mexiko pref.	42.—	45.—
Wechsel Paris	5.18 3/4	5.18 3/4	do. 2nd pref.	13 1/4	13 1/4
do. London 60 Tg.	483.—	483.—	New-York Zentral	97 1/4	98 1/4
Cable Transfers			New-York Ontario and Western	29 1/4	29 1/4
Wechsel London	486.65	486.75			
Silber Bullion	59 1/4	59 1/4			
Atch. Top. u. St. Fe conv. 4% Bonds	96 1/4	96 1/4	Norfolk u. West c.	106 1/4	107 1/4
4% Colorado S. B.	92 1/4	92 1/4	Northern Pacific c.	111 1/4	111 1/4
North. Pac. 3% Bds.	67 1/4	66 1/4	Pennsylvania com.	112 1/4	112 1/4
do. 4% Prior. Lien.	94 1/4	94 1/4	Reading comm.	161 1/4	161 1/4
St. Louis u. S. Franzisko ref. 4%	79.—	79.—	Rock Island Comp.	17 1/4	17 1/4
			do. do. pref.	27.—	27 1/4
S. Pac. c. 4% 1929	87 1/4	87 1/4	Southern Pacific	90.—	90 1/4
Union Pacific conv.	92.—	92.—	South. Railway c.	24 1/4	24 1/4
Atchis. Topeka c.	95 1/4	96.—	do. pref.	79 1/4	79 1/4
Baltimore-Ohio c.	95 1/4	94 1/4	Union Pacific com.	153.—	153 1/4
Canada-Pacific	219 1/4	220 1/4	do. pref.	83 1/4	83 1/4
Chesapeake-Ohio	59 1/4	59 1/4	Wabash, pref.	12 1/4	12 1/4
Chicago Milwauk.	106 1/4	106 1/4	Amalgamat. Copp.	73 1/4	73 1/4
Colorado Sth. com.	28.—	28.—	American Can, pr.	95 1/4	95 1/4
Denv. u. Rio Grd. c.	19.—	20.—	do. Loc. com.	35 1/4	33 1/4
do. pref.	35.—	35 1/4	Americ. Smelt. c.	67 1/4	67 1/4
Erie comm.	29 1/4	29 1/4	do. Sugar c.	109.—	109.—
do. 1st. pref.	45 1/4	45 1/4	Anaconda Copp. c.	36 1/4	38 1/4
Great Northern	127 1/4	127 1/4	General Electr. c.	143.—	144.—
Illinois Zentral	107.—	106.—	U. St. Steel Corp. c.	63.—	61 1/4
Lehigh Valley cm.	154 1/4	154 1/4	do. pref.	107 1/4	108 1/4
Louisville Nashv.	134 1/4	135 1/4	Utah Copper com.	51.—	50 1/4
Missouri Kansas			Virginia Carol. c.	28 1/4	27 1/4
			Sears Robeack c.	176 1/4	176 1/4

Eisen und Metalle.

London, 26. Aug. (Schluss) Kupfer stetig per Kasse 70.00.0 3 Monate 69.17.06, electrolytic 73.05, bestselected 74 1/2—75.

Zinn fest, per Kasse 190.05.0, 3 Monate 189.05.00.

Blei spanisch, stetig, 20.12.6, englisch 21.00.0.

Zink fest, gewöhnliche Marken 20 1/4—.—, Spezial-Marken 21 1/4—21 1/2.

Glasgow, 26. Aug. Roheisen stetig Middlesborough warants per Kasse 54/6 per Monat 54/9 1/2, per 3 Monat 55/5.

Amsterdam, 26. Aug. Banca-Zink. Tendenz fest loco 115 1/2, Auktion 115 1/2.

New-York, 26. Aug.	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior ingots vorrätig	16 —/—	—/—
Zinn Straits	41 15/41 50	41 75/42 —
Roheisen am Nothern Foundth Nr. 2 per Tonne	15 50/16 25	15 50/16 25
Stahl-Schienen Wagg. frei bei Frbr.	1 1/2	1 1/2

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 25. August.

Hömmerich „Köln 6" v. Deutz, 2000 Dz. Mehl.
Guljahr „Vereinig. 58" v. Rottd., 1000 Dz. Stückg.
Leßmann „Köln 51" v. Rottd., 9700 Dz. Getr. u. St.
Ritter „Hch. Frida" v. Krefeld, 6900 Dz. Mehl.
Jung „Matador" v. Rotterd., 15 700 Dz. Getreide.
Dünkelacker „Fendel 5" v. Rotterd., 1500 Dz. Roheis.
Leib „Mannh. 60" v. Rotterd., 13 200 Dz. Getr. u. St.
Schmohl „Industrie 9" v. Ruhrort, 5800 Dz. Stückg.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 25. August.

Leuthner „D. A. P. G. 7" v. Rott., 15 045 Dz. Petrol.
Gilberg „Fendel 1" v. Rotterd., 11 210 Dz. Petrol.
Koch „Vereinig. 10" v. Ruhrort, 8500 Dz. Stg. u. Gt.
Kener „A. F. Weber" v. Jagstfeld, 910 Dz. Salz.
Philipp „Karl" v. Jagstfeld, 760 Dz. Salz.
Zimmermann „Kath." v. Jagstfeld, 825 Dz. Salz.
Handermann „Karlsruhe XI" v. Rottd., 9000 Dz. Stückgut und Getreide.
Blad „Fendel 2" v. Rottd., 11 020 Dz. Petroleum.
Witter „Vereinig. 65" v. Rottd., 14 000 Dz. Stückgut und Mais.
Meitra „Vereinig. 48" v. Rottd., 14 500 Dz. St. u. K.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 25. August.

Buchinger „C. v. Heilbronn" v. Heilbr., 400 Dz. Stg.
Cibert „Vorsehung" v. Neckarsteinach, 900 Dz. Grubenholz.
Schevers „Kronpr. v. Pr." v. Ruhrort, 6223 Dz. Kbl.
Sendheuer „Gloria Patri" v. Ruhrort, 2600 Dz. Zement.

Reinders „Charlotte" v. Duisburg, 9700 Dz. Kohlen.
Roß „Gertrude" v. Rotterd., 14 290 Dz. St. u. Getr.
von Eiden „Clementine" v. Rottd., 10 000 Dz. Stückgut und Holz.
Schleiß „Mannh. 19" v. Rottd., 8120 Dz. Stg. u. G.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 25. August.

Kuißler „Vereinig. 34" v. Weßlingen, 6080 Dz. Brik.
Sell „Peter" v. Rotterd., 8540 Dz. Stg. u. Getr.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 25. August.

Wildstein „Gott mit uns" v. Rottd., 6900 Dz. Kohlen, und Stückgut.
Jötten „Die Hoffnung" v. Amstd., 2970 Dz. Chinakl.
Größl „Raab K. 9" v. Alsum, 14 920 Dz. Kohlen.
Selb „Raab K. 37" v. Alsum, 15 000 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 25. August.

Oestreicher „Susanna" v. Heilbr., 1452 Dz. Salz.
Deß „Hornberg" v. Heilbronn, 800 Dz. Salz.
Kinzler „Hch. Theodor" v. Heilbr., 1208 Dz. Salz.
Wälsch „Karl Knorr" v. Heilbr., 1181 Dz. Salz.
Koch „Lotte" v. Heilbronn, 1221 Dz. Salz.
Rumpf „Katharina" v. Jagstfeld, 1489 Dz. Salz.
Klormann „Elisabeth" v. Jagstfeld, 1243 Dz. Salz.
Gehrig „Gertrud" v. Jagstfeld, 1541 Dz. Salz.
Herrmann „Rheinperle" v. Speyer, 610 Dz. Backst.
Diemer „Dav. Blüm 4" v. Rheingönh., 560 Dz. Backst.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 23. August.

Roßbach „Luna" v. Rotterd., 14 200 Dz. Kohlen.
Oewel „Unitas" v. Rotterd., 9500 Dz. St. u. Getr.
Ernst „Otto Wagner" v. Ruhrort, 4400 Dz. Kohlen.
Specht „Grebo" v. Rotterd., 14 200 Dz. Holz.
Stumpf „Siegfried" v. Rotterd., 11 000 Dz. Holz.
Kübler „Sophie" v. Straßburg, 3400 Dz. Kalkstein.
v. Sanden „Termina" v. Zwollen, 3500 Dz. Torfstein.

Wasserstandsnachrichten v. Monat Aug.

Pegelstation vom Rhein	22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.60	2.55	2.48	2.43	2.60	2.46	Abends 6 Uhr
Kehl	3.25	3.34	3.26	3.19	3.16	3.20	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.82	5.09	4.97	4.87	4.79	4.87	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	4.00	4.12	4.30	4.18	4.11	4.03	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.47	1.51	1.64	1.59	1.52		F.-G. 12 Uhr
Kaub	2.53	2.56	2.68	2.67	2.56		Vorm. 7 Uhr
Köln	2.31	2.38	2.40		2.50		Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.93	4.09	4.23	4.13	4.04	3.98	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	0.83	0.70	0.58	0.67	0.51	0.56	Vorm. 7 Uhr

*) windstill, heiter, + 12°.

Wasserwärme des Rheins am 27. Aug.: 15 1/2° R. 19° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.-Stand mm	Lufttemp. Cels.	Windricht. u. Stärke (10-teilig)	Niederschlagsm. Liter p. qm
26. Aug.	Morgens 7⁰⁰	763.6	11.2	NW 2	
26. "	Mittags 2⁰⁰	762.5	23.0	still	
26. "	Abends 9⁰⁰	762.3	13.0	NW 2	
27. Aug.	Morgens 7⁰⁰	761.8	13.0	still	

Höchste Temperatur des 26. Aug. 23,0° Tiefste Temperatur vom 26.—27. Aug. 11,0°

Witterungs-Bericht

vermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 26. Aug. 1913 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	12	sehr schön, windstill
543	Bern	13	" " "
587	Chur	14	sehr schön, windstill
1543	Davos	9	" " "
632	Freiburg	12	neblig, windstill
394	Genf	17	sehr schön, windstill
475	Glarus	12	" " "
1109	Göschenen	14	sehr schön, windstill
566	Interlaken	13	bedeckt, windstill
995	La Chaux-de-Fds.	10	sehr schön, windstill
450	Lausanne	17	" " "
208	Locarno	18	sehr schön, windstill
338	Lugano	18	" " "
439	Luzern	14	bedeckt, windstill
398	Montreux	16	sehr schön, windstill
482	Neuchâtel	15	etwas bewölkt, windstill
505	Ragaz	13	sehr schön, windstill
673	St. Gallen	13	" " "
1856	St. Moritz (Eng.)	8	sehr schön, windstill
407	Schaffhausen	12	" " "
537	Siders		
562	Thun	13	sehr schön, windstill
380	Vevey	17	" " "
1609	Zermatt	8	sehr schön, windstill
410	Zürich	13	" " "

Verantwortlich:
für Politik: I. V.: Julius Witte.
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung:
i. V.: Franz Kircher.
für Volkswirtschaft und den übrigen redak. Teil:
Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches:
Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Herz und Lunge funktionierten tadellos!

Den 1. Preis für beste körperliche Verfassung beim internationalen Armee-Gepäckmarsch in Plauen erzielt, nach ärztlicher Untersuchung aller Teilnehmer, der Füsilier Franke, 104 Inf.-Reg. Zu seiner Stärkung hatte er unterwegs die echten **Kola-Pastillen „Dallkolat"** zu sich genommen. 1 Schachtel Dallkolat 1 ℳ in Apothek. u. Drogenhdlg. Stets vorrätig in der Mohren-Apotheke, Pelikan-, Schwan-, Löwen-, Rosen-, Hof-, Lindenhof-, Einhorn-, Friedrichs-, Stern-, Sonnen- und Kronen-Apotheke am Tattersall. Ferner Hof-Drogerie nebst Filiale, Hirsch-, Schloß-, Merkur-Drogerie, Med.-Drogerie Aug. Bereinig, Th. von Eichstedt, N 4. 13/14, Kurfürstenhaus und Drogerie zum weißen Kreuz, Mannheim-Neckarau Central-Drogerie. 31621

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der **Haarausfall** sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten **F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade** wird diesem Übelstande am Besten vorgebeugt.

Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—.

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

9428

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 56, 1637, 6436

Mannheim, 27. August 1913.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Provisionsfrei!

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	114	110
" Ledertabrik inkl. Genuss-Scheine	90	88
Adler Kaliwerke Vorz.-Akt.	53	51
Admiralspalast A.-G., Berlin	23	21
Aktienbrauerei Altenburg-Sinzheim-Baden-Baden	60	—
" Cluss, Heilbronn	55	50
" Cöthen Stamm-Aktien	55	48
" " Vorzugs-Aktien	112	108
" Eisenach	140	130
" Erfurt	—	128
" Essen	235	230
" Kempten Stamm-Aktien	88	85
" zur Krone, Ludwigsburg	117	113
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	100	—
" Simmerberg	83	78
" St. Johann, Gebr. Mügel	73	—
" und Brennerei, Krummenweg	72	—
" Stiftsgarte, Dillingen a. Donau	87	—
" zur Traube, Kaufbeuren	118	110
Aktien-Brau-Verein Plauen	148	143
A.-G. für chemische Industrie, Dornach	—	150
" für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	69	63
" für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anlag. Berlin	—	104
" Hahn für Optik und Mechanik, Cassel	—	78
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	180	—
" Scheidecker de Regel, Lützelhausen	98	—
Act.-Ges. Steinfels vorm. Knab	105	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	140
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	20	—
Albingia Versicherungsges.	M. 850	M. 820
Allg. Gold- und Silberscheide-Anstalt, Pforzheim	170	165
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	110	105
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	115	112
Amme Giesecke & Konegen A.-G., Braunschweig	160	153
Anhalter Portland-Cement Fabrik	83	80
Annweiler Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	150	142
Apollotheater Düsseldorf	173	170
„Atlas", Lebensversicherungs-Ges. Ludwigshafen	M. 410	M. 380
Bad Nassau	110	—
Bad Neuenahr Vorzugs- u. Stamm-Aktien	—	178
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	125	122
Bad. Baumwollspinnerei und Weberei, Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 230	—
" Lederwerke, Karlsruhe	95	—
Bank für oriental. Eisenbahnen, (60% Einz.)	fr 1120	fr 1090
" für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	M. 410	M. 375
" Wiocianski, Posen	152	147
" Ziemski, Posen	63	60
Bankverein Artern	163	—
Banque de Metz	—	M. 560
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	58	54
Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen	—	86
Baugeschäft Th. & Ed. Wagner, Strassburg	—	130
Baumwollindustrie Germania, Epe	114	111
" Gronau	155	150
" Rote Erde, Stamm-Aktien	40	—
" " Vorz.-Aktien	75	—
" G. Schründer, A.-G., Greven	88	—
" Speyer Stamm-Aktien	32	—
" " Vorz.-Aktien	80	75
" Uerdingen	78	75
" und Warperei, Fürth	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	125	122
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	25	20
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	98	95
" Braunkohlen-Industrie	55	—
Bendorfer Volksbank	30	—
Benz & Co., Mannheim	—	215
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	127	124
Berliner Terrain & Bau A.-G.	22	19
Bernburger Portland-Cementfabrik	85	—
Bieber Gebr., A.-G., Duisburg	80	—
Bierbrauerei Glauchau	100	95
Bierbrauereigesellschaft Hettenkreuz, Ettlingen	60	—
Bierbrauerei zum Sternen, Graf, Gottmadingen	115	113
Billeter & Klunz A.-G., Aschersleben	109	106
Billing & Zoller Stamm-Aktien	95	90
" Vorzgs.-Aktien	102	—
Bitterfelder Louisengrube	257	252
Bleicherei, Färberei u. Appretur-Anst., Stuttgart	—	105
Bochumer Bergbrauerei	50	40
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	50	45
Bonner Aktienbrauerei	85	80
Brauerei vorm. Armbruster & Co., Offenburg	92	87
" A.-G., Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	134
" Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	16	—
" " Vorzgs.-Aktien	85	—
" Thale (Harz)	47	—
" Eglau, Durlach	100	—
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	110	—
" Löwenburg, Zweibrücken	22	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	94	—
" Tivoli, Crefeld	—	98
" Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
" Zähringer Löwen, Schwetzingen, V.-A.	42	—
Brauereigesellsch. vorm. Fr. Reitter, Lörrach V.-A.	105	101
" St.-A.	96	94
" vorm. Mayer & Söhne, Riegel	—	175
" vorm. Moninger, Karlsruhe	143	138
" Gg. Neff, Heidenheim	90	—
Braunschweiger Maschinenbau-Anstalt, Vorz.-Akt.	88	84
Bremer Gummiwerk „Roland"	62	59
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 600
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	132	129
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	166	162
Brückenbau Flender, Benrath	77	72
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	151	148
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	250
" St. Johann	90	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	96	—
" " Dortmund	90	80
" " Duisburg	110	105
" " Freiberg i. S., Stamm-Akt.	70	65
" " " Vorzgs.-Akt.	105	102
" " Hannover, Priorit.-Aktien	138	136
" " Herne	150	146
" " Ravensburg	89	—
" " Stendal	—	133
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	300
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	105	99
Calmon Asbest zus. gel. Aktien	63	60
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	83	78
Carolahad Vorzugs-Aktien	91	—
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	117	114
Cellulosefabrik Hof	170	—
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	45	42
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabrik Boehringer, Vorz.-Akt.	62	—
Chemische Fabrik Rhenania, Aachen	365	355
Chemische Produktenfabrik Thann	M. 3250	M. 3175
Chemische Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	340	330
Clever Creditbank	127	123
Colmarer Färberei u. Appretur-Akt.-Ges., Colmar	—	67
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorzgs.-Akt.	71	—
Consol. chem. Fabrik Altenberg, Lit. A	74	—
" " " " Lit. B	48	—
" " " " Vorzugs-Aktien	99	—
Creditbank Duisburg	105	100
Crimitschauer Maschinenfabrik	90	—
Dampfkesselfabrik vorm. A. Rodberg	52	47
Dampfschifferhederei Horn	62	60
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	48	—
Dauerwäsche Berlin	60	—
Deninger Lederfabrik Lorschbach	110	105
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	—	51
Deutsche Celluloid-Fabrik, Leipzig Plagwitz	250	—
" Edelstein Gesellschaft vorm. Herm. Wild	54	—
" Erdöl (junge Aktien)	228	226
" Last-Automobilfabrik, Ratingen	90	85
" Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	111	100
" Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	100	—
" Steinwerke, C. Vetter Vorz.-Akt.	45	—
" " Stamm-Akt.	9	4
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	88	85
Deutsch-Oesterreich. Dampfsch.-Ges. Hamburg	77	72
Diekircher Brauereigesellschaft	78	73
Diessendahl A.-G., Kunstwerkehütte	58	55
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	77	73
Disconto-Bank, Berlin	—	41
„Doornkaat" Brennerei und Brauerei	83	78
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	240	235
Dortmunder Hansabrauerei	—	195
Dörflingersche Achsenfabriken, Mannheim	112	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Dülkener Baumwollspinnerei	61	58
Dürener Bank	113	110
" Volksbank A.-G. alte Aktien	155	150
Dürfeld Carl, Chemnitz	68	66
Düsseldorfer Baubank	68	65
" Thonwaren-Fabrik	—	108
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr	95	92
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	115	109
Eisenhütte Westfalia Bochum	262	257
Eisenwerk Kaiserslautern	159	155
Eisenwerk Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	155	148
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	112	110
" Disconto-Gesellschaft	189	187
Eiswerke Hamburg	100	102
Elberfelder Papierfabrik Vorz.-Akt.	18	16
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	132	126
Elsässische Gesellschaft für Jutespinnerei, Bischweiler Stamm-Aktien	—	73
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Prior.-Akt.	—	126
" Kalk- und Ziegelfabrik	37	—
" Tabakmanufaktur, Strassburg	149	143
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	101	98
Elsbach J. & Co., Herford	169	166
Emmericher Creditbank	103	98
Emscher Hütte, Duisburg	B	—
Englische Wollenwaren Manufactur, Grünberg	43	—
Engel-Brauerei, Heidelberg	81	78
Engel & Co., A.-G. Mülhausen, Stamm-Aktien	45	—
" " Vorzugs-Aktien	78	—
Erste Bayer. Graphitbergbau 50% Einzahlung	88	80
" Deutsche Ramie-Gesellsch., Emmendingen	358	355
" Elsäss. mechan. Küferei, Frohnsholz	103	100
" Erlanger Aktien-Brauerei Vorzugs-Aktien	77	—
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	233	230
Escher Hermann & Alfred, A.-G., Chemnitz	128	125
Esslinger Brauereigesellschaft	50	45
Etablissement Herzog, Logelbach	35	30
Etablissements Vogel A.-G., Kayserberg	50	40
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	56	51
Europa Rückversicherungsgesellschaft, Berlin	M. 580	M. 550
Fabrik feiner Fleischwaren Sauermann, Kulmbach	102	98
" für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	175
" nietl. Gitterträger, Düsseldorf vollg. Akt.	70	—
Färberei Büschgens Akt.-Ges., Crefeld	—	75
" Glauchau	135	130
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	64	62
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	92	—
Fehr & Wolff, Akt.-Ges., Habelschwerdt	125	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	105	100
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 355	—
" Schornreute-Ravensburg	162	157
Flink, Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	50	—
Frankenthaler Brauhaus	153	150
" Volksbank	138	135
Frankfurter Immobilien-Gesellschaft, Hansahaus	30	—
" Palmengarten	M. 640	M. 610
„Freia" Bremen-Hannoversche Lebensvers.-Akt.	M. 670	M. 640
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	100	—
Gasanstalt Kaiserslautern	—	276
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	38	35
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
" St. Avold	132	128
Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsw., Mörchingen A.-G.	102	98
Gautinger Immobilien-Gesellschaft, München	88	85
Gebr. Adt, Forbach	—	140
" Schöndorff, Düsseldorf	163	—
" Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	70	65
Geestemünder Bank, Geestemünde	140	137
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	93	—
" Mülheim	62	58
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	120	115
Getreidekommission A.-G., Düsseldorf	140	—
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	48	43
Glashütte St. Ingbert	110	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	M. 950	M. 900
Grevener Baumwollspinnerei	—	145
Gronauer Bankverein ter Horst, Ledeboer	120	115
Großmann C., Eisen- und Stahlwerk A.-G., Wald	110	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges., Aken	105	102
Hagener Gusstahl Vorzugs-Aktien	16	—
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	83	79
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	160	155
Hamburg-Mannheimer Versich.-Gesell., Hamburg	—	M. 550
Hannoversche Kaliwerke Stamm-Aktien	56	54
Hansa Automobil A.-G., Varel	108	104
Hansa-Brauerei, Lübeck	92	88
Hansa-Haus Akt.-Ges., Mannheim	87	—
Harburger Mühlenbetrieb, Harburg zus. gel. Akt.	148	144
Hartweizengries Lambrecht zus. Stamm-Akt.	50	—
" zus. Vorzgs.-Akt.	72	—
Heilbronner Baugesellschaft	106	101
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	115	110
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	160	152
Heinicke Emil, A.-G., Berlin	95	—
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	40	39
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	107	101
Herforder Diskontobank	94	85
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	72	—
Hildesheimer Aktienbrauerei	82	79
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	140	—
Hochofenwerk Lübeck	104	102
Hofbrauhaus Coburg	910	900
Hofbräuhaus Saarbrücken	86	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbrau	82	78
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	—	112
Hohenzollernhütte Emden Vorzugs-Aktien	34	31
Hohner, Matth.	—	180
Holzhaus Maschinen-Fabrik, Akt.-Ges., Dinklage	110	105
Holzstoff- und Papierfabriken, Wasungen	43	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	23
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüttenwerk u. Eisengiesserei, Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	75	71
Innstadtbrauerei, Passau	105	98
Inselbrauerei, Lindau i. B.	30	—
Julius Sichel & Co., Mainz	112	110
Justus Kaliwerke	74	72
Kabelwerke Duisburg	296	290
" Rheydt, Akt.-Ges.	151	146
Kaffeehandels A.-G., Bremen	147	144
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vorzugs-Akt.	246	242
Kaiserhof Berlin Vorzugs-Aktien	53	50
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	160	154
Kaliwerke St. Therese Akt.-G., Mülhausen i. Els.	M. 1425	—
Kalkwerk Böckweiler, Akt.-Ges., Böckweiler	—	58
" v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	65	—
Kammgarnspinnerei Bietigheim Stamm-Aktien	35	—
" " Vorzugs-Aktien	94	91
" vorm. Schwartz & Cie., Mülhausen	—	150
Kapuzinerbräu, Kulmbach Vorzugs-Aktien	72	—
Karlsruher Brauereigesellsch. vorm. K. Schrempp	—	151
Kayserberger Talbahn, Kolmar	—	39
Kieler Creditbank	115	111
Kinematogr. u. Filmverleih A.-G., Strassburg	21	19
Kloster & C. Laupus, Brauerei	95	—
Knorr C. H., Aktien-Gesellsch., Heilbronn	238	230
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	B	—
" " Vorzugs-Aktien	55	55
Koechlin, Schmidt & Co.	76	70
Kohlensäure-Industrie, Eyach	91	—
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44	—
Kolbauer Baumwollspinnerei und Weberei	215	208
Kölner Werkzeugmaschinen Vorzugs-Akt.	60	—
" Stamm-Akt.	11	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	119	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	50	—
Krefelder Baumwollspinnerei	93	88
" Seidenfärberei zus. gel. Aktien	113	—
" Teppichfabrik	132	128
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	147	144
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Lit. B	67	65
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln zus. Akt.	—	190
" Ruhrorter Strassenbahn	145	137
Kreuznacher Glashütte	—	455
Krügershall	101	99
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G., Frankenthal	—	132
Köstener Gewerkschaft	—	63
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kunzyl & Co.	M. 650	—
Kunstmühle Aichach	43	40
" Kirck, Godramstein	—	64
Lanrer Brauhaus	102	—
" Strassenbahn	80	—
Landshuter Mühlenwerke Vorzugs-Aktien	85	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	134	131
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	—	90
Landw. Maschinenfab. Zimmermann, Halle V.-A.	85	—
Lapp A.-G., Tiefbohr zus. gel. Vorz.-Akt.	37	33
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	43	—
" Schnellpressenfabrik Vorzugs-Aktien	—	85
" Spitzenfabrik Barth & Co.	120	—
" Trikotagenfabrik	101	98
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	75	72
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	92	88
Linoleumfabrik Maximiliansau	88	83
Lokomotiv-Fabrik Kraus & Co., München	—	129
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	15	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	193	185
" Lederwerke, St. Julien	90	—
" Ziegelwerke A.-G., Metz	48	—
Louisenwerke Tonindustrie A.-G., Voigtstedt	210	202
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Genuss-Schein	55	—
" vorm. Busch, Annweiler	77	—
Mainzer Verlagsanstalt	119	116
Malzfabrik Eisleben	122	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	107
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	98	92
Maschinenbau-Gesellschaft, Heilbronn	—	116
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	70	—
" Esslingen	—	87
" Esterer in Alt-Oetting	69	64
" Fahr, Gottmadingen	157	150
" Geislingen zus. gel. Aktien	60	—
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	77	—
" " " Stamm-Akt.	62	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	100	—
" Wagner, Köthen	25	—
" Wery A.-G., Zweibrücken	—	—
Mathildenhütte, Aktien	112	110
Mayer & Co., Commanditgesellschaft, Metz	129	124
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	171	167
" Bindfadenfabrik, Oberachern	213	—
" " Schretzheim	—	G
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	70	65
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	186	182
" Weberei Ravensberg, Schildesche	133	129
" Weberei Zell	108	98
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	480	450
Meisenheim-Schmelzbacher Mälzerei	80	—
Menden & Schwerte, Eisenwerk	67	65
Mérot frères, Bierbrauerei	—	110
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	207	203
Metall- und Lackierwarenfabrik, Ludwigsburg	127	125
Metropoltheater Berlin	80	—
Metzeler & Co., München	55	52
Metzer Brauerei	72	—
Meyer Rod. A.-G. für Maschinen und Bergbau Mülheim-Ruhr	28	26
Mittelbad. Brauereigesellschaft z. Greifen, A.-G.	38	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	120	—
" Treuhandgesellschaft	87	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	83	—
Motorenfabrik Darmstadt Vorzugs-Akten	43	—
Mühlburger Brauerei, (Seldeneck)	96	93
Mühlenthaler Spinnerei	85	78
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei Akt.-Ges., München	79	73
Müller Reinhard Akt.-Ges., Gutach	104	—
Murgtal-Brauerei v. Degler, Gaggenau	78	70
Neckar-Dampfschiffahrts-Gesellsch., Heilbronn	83	73
Neckarsulmer Fahrzeugwerke	99	96
„Neptun" Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt	M. 1200	M. 1150
Neuburger Kieselweiss	55	—
Neue Baumwollspinnerei, Colmar	133	—
" Photographische Gesellschaft, Vorz.-Akt.	75	70
" " Stamm-Akt.	19	17
" Tuchmanufaktur, Bischweiler	—	134
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	95	90
" Papier- und Pergamentfabrik	—	108
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	94	91
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	115	110
Norddeutsche Bau A.-G., Bütow	90	—
" Cellulosefabrik, Syndikatstück	205	200
" Versicherungs-Gesellsch., Hamburg	M. 2125	M. 2025
Nordhäuser Aktienbrauerei	108	104
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt. Lit. B	32	29
Nürnberger Lagerhaus-Gesellsch., Nürnberg	—	94
" Lebensversicherungsbank	M. 450	M. 400
Nürnberg-Süd. Terrain-Aktien-Gesellschaft	46	43
Oberfränkische Bank	51	46
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	255	247
Oberrheinische Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	30
Oesterr. Petroleumindustrie „Oplag"	—	K. 2060
Offenburger Spinnerei	73	—
Oldenburger Glashütte	126	123
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	258	254
Ostertag-Werke, Aalen	80	—
Ostgalizische Petroleum A. G. „Ostgalizia"	213	208
Ottweiler Bierbrauerei, von Carl Simon	92	88
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	—	167
" Hegge	92	—
Papyrolinwerk und Couvertfabrik, Konstanz	105	100
Papyrus A.-G., Mannheim	73	70
Perthes Fr. A., Akt.-Ges., Gotha Vorzugs-Akt.	110	—
Petuelsche Terraingesellsch. München-Riesenfeld	32	—
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	115
" Malzfabrik Mannheim	—	115
" Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	120	—
Plauener Bank	117	112
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	95	93
Portland-Cementfabrik Drachenburg	82	—
" " Rombach	95	—
" Cementwerk, Berka a. Ilm	65	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller, Schönwald	114	—
" Stadtlengsfeld zus. gel. Aktien	72	65
" Zeh, Scherzer & Co., Rehau	—	G
Press- und Walzwerk, Reisholz	30	25
Prestowerke A.-G., Chemnitz	60	55
Preussische Rückversicherungs-A.-G., Berlin	M. 370	M. 340
Rappoldsweiler Strassenbahn A.-G.	—	104
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	128
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn Vorz.-Akt.	107	99
Rheinau-Terraingesellschaft	128	126
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	—	—
Rheinische Akt.-Ges. für Papierfabrikat, Neuss	64	—
" Glashütte Akt.-Ges., Köln zus. gel. A.	70	—
" Lederwerke, Saarbrücken	120	110
" Linoleumwerke Bedburg	118	114
" Metallwarenfabrik, Genusschein	M. 255	M. 255
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	92	86
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	149	146
" " Kupferwerke, Olpe	145	140
" " Schachtbaugesellschaft	114	111
Rheinmühlenwerke, Mannheim	122	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	111	108
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	72	67
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	89	87
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	150
Rottweiler Pfauenbrauerei	—	21
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	123	121
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	154
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhusen	88	85
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	136	132
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	—	85
Saline Ludwigshall, Wimpfen	197	190
Salpeterwerke Gildemeister	—	174
Salzwerke Heilbronn	210	—
Sangerhauser Feilenfabrik	60	—
Schaeffer & Cie., Plastatt	M. 3000	M. 2800
Scheidhauer & Giessing A.-G., Duisburg	240	235
Schillerwerk Godesberg A.-G., Godesberg	68	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	100
Schlossbräu Tutzing	108	—
Schloss-Hotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	50	—
Schrepel & Kutschbach, Hartmannsdorf	122	117
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G., Hasserode	110	105
Schuchmann-Brauerei, Säckingen	42	35
See- und Kanalschiffahrt, W. Hemsoth	42	40
Sektkellerei Kupferberg & Co.	170	165
" J. Oppmann, Würzburg	85	80
" Wachenheim, A.-G.	129	—
Sickingerbräu Landstuhl	60	—
Sigmundshall	148	145

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Sinalco-A.-G., Franz Hartmann, Detmold	203	198
Spinnerei Deutschland, Gronau	178	173
" Neuhof, Hof i. Bayern	—	168
" Schmilder	108	105
" und Weberei, Kottern	130	125
" " Weingarten	89	85
Sprengstoff-Fabrik Hoppecke, Düsseldorf St.-Akt.	130	—
Süddeutsche Baumwollindustrie, Kuchen	125	123
" Jute-Industrie, Mannheim	—	115
" Kabelwerke Mannheim, Genuss-Sch.	M. 160	M. 148
" Rückversich.-Akt.-Ges., München	M. 605	M. 595
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	60	57
St. Avolder Brauerei	—	63
Stahlwerke Becker	158	156
Stahlwerk Mannheim	120	118
Steiners Paradiesbettenfabrik	135	132
Steinförde Kaliwerke	28	25
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigheim	99	94
Strassburger Strassenbahn Stamm-Aktien	—	168
" " Vorzugs-Aktien	—	174
Stuttgarter Bäckermühle, Esslingen	—	129
" Gewerbekasse	143	140
" Immobilien- und Bau-Geschäft	150	—
" Mit- und Rückversich.-Gesellschaft	M. 860	M. 810
" Pfandleihanstalt	—	106
Sudenburger Maschinenfbr. u. Eisengiesserei V.-A.	B	—
Tapetenindustrie A.-G. Vorzugs-Aktien	69	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	B	—
" Baugesellschaft Südende, Karlsruhe	80	75
Tettinger Falzziegelei u. Verblendsteinfabrik	80	—
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	—	94
Tonwarenfabrik Schwandorf	105	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	170	—
Tüllfabrik Mehltheuer	43	40
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	74	67
" Villingen	—	—
Ulmer Brauereigesellschaft Stamm-Aktien	24	—
" " Vorzugs-Aktien	56	—
Unionbrauerei Düsseldorf	23	—
" Karlsruhe	60	—
" Hamburg	40	—
Union Projection A.-G., Frankfurt a. M.	200	195
Verein für chemische Industrie, Mainz	365	355
Ver. Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	35	—
" chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	52	49
" Deckenfabrik Calw	187	183
" Eisenacher Brauereien	101	98
" Farbwerke W. Urban & Cie., Kassel	100	—
" Filzfabriken Giengen	125	—
" Freiburger Ziegelwerke	87	—
" Grossalmeroder Thonwerke	173	171
" Kunstmühlen Landshut, vorm. Krämer	—	G
" Lothr. Licht- und Wasserwerke „Forbach"	164	161
Vereinigte Dampfziegeleien Ingolstadt	32	—
Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk	25	—
Vereinsbank Kiel	100	97
Vereinsbrauerei Höhscheid	47	44
Vogtländisches Elektrizitätswerk, Bergen	114	110
Volthom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	195	—
Waggonfabrik Rastatt	85	80
" Uerdingen	130	125
Wallandtsche Druckerei, Aschaffenburg	—	120
Waldhof Bahn-Gesellschaft	105	100
Warps Spinnerei und Stärkerei	95	90
Weber & Ott, Fürth	205	195
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	87	—
Welter, Elektr.- und Hebewerkzeuge	103	98
Weseler Bank	148	144
Wesermühlen A.-G.	77	71
Wesermühle Hameln	75	72
Westdeutsche Eisenbahngesellschaft Vorz.-Akt.	62	58
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel G.-Sch.	—	M. 110
" Vereinsbank, Münster	85	80
" Versicherungsbank	M. 1400	M. 1350
Westdeutscher Bankverein, Hagen	75	70
Westdeutsches Eisenwerk Kray	180	—
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	177	173
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	109	107
Wilhelm Heinrichswerke, Düsseldorf	108	104
Wittener Walzmühle	53	48
Wolfram-Lampen Vorzugs-Aktien	50	40
" zus. gel. B	35	30
Württemberger Baumwollspinnerei und Weberei, Esslingen	—	148
" Kattun-Manufaktur, Heidenheim	205	200
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	102	100
" Metallwarenfabrik, Geislingen	—	979
" Portland-Cementfabrik, Lauffen	112	109
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	98	90
Zoologischer Garten, Berlin	M. 1125	M. 1075
" Frankfurt	M. 40	M. 25
Zschockewerke Kaiserslautern	—	80
Zuckerfabrik Bauerwitz	92	—
" Gross-Gerau	146	—
" Heilbronn	153	150
" Kl. Wanzleben	257	250
" Kujavien	287	280
" Nauen	235	230
" Stuttgart	200	—
" Tuczno	257	253
Zwirnerei Erstein	89	—
Kolonialwerte:		
Afrikanische Compagnie	80	—
Bödicker Carl & Co.	117	113
Bremer Kol.-Hand.-Ges. vorm. F. Oloff & Co.	125	—
British Central Africa Co.	sh 7,6	sh 6,3
Centralafrikanische Bergwerks-Ges.	55	—
Comp. frçse. des Phosphates de l'Océanie	Fr. 700	Fr. 650
Deutsche Kautschuk Aktiengesellschaft	120	115
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	100	95
Deutsche Togogesellschaft	109	104
Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika	610	600
Deutsche Agaven-Ges. Vorzugs-Anteile	170	—
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	162	159
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln	160	155
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln Genußscheine	M. 1380	M. 1330
Deutsche Samoa-Gesellschaft	40	—
Deutsche Südsee-Phosphat Akt.-Ges.	186	184
Deutsche Salpeterwerke Fölsch & Martin vollgez.	160	—
Forestal Land, Timber & Railway Co. Pref. Shares	sh 38,0	sh 37,0
Forsaith G. m. b. H.	170	167
Gesellschaft Südkamerun Anteile	110	105
Gibeon Schürf & Handels Gesellschaft	—	40
Hernsheim & Co.	161	156
Jaluit-Gesellschaft Aktien	212	208
do. Genußscheine	M. 1675	M. 1625
Kamerun Kautschuk Co.	69	64
Kautschuk Pflanzung Meanja	—	65
Kaoko Land & Minen-Gesellschaft	24	21
Kolmanskop Diamond Mines	M. 33	M. 31
Kaffee-Plantage Sakarre	60	55
Kironda Goldminen-Gesellschaft	114	109
Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft	100	96
Neu-Guinea Co. Stamm-Anteile	—	80
do. Vorzugs-Anteile	124	121
Otavi Minen & Eisenbahn Gesellschaft Gen.-Scheine	M. 84	M. 82
Ostafrika Companie	185	180
Ostafrikanische Pflanzungs-Akt.-Ges.	60	55
Pomona Diamanten-Gesellschaft	720	708
Pacific Phosphate Co. Stamm-Aktien	£ 4 [illegible]	£ 4 [illegible]
" " neue Stamm-Aktien 10 sh einb.	£ 2 [illegible]	£ 2 [illegible]
" " Vorzugs-Aktien	sh 25,0	sh 24,6
South African Territories	sh 7,9	sh 7,3
South West Africa Co. engl. Stücke	sh 21,6	sh 20,9
Sisal-Agaven Gesellschaft	305	310
Sloman & Co. Salpeterwerke	—	342
Samoa Kautschuk Co. Stammaktien. Bauzinsen tragende Stücke	6	3
Samoa Kautschuk Co. Vorzugs-Aktien	25	20
South East Africa Co. (1910)	sh 1,3	sh 0,9
Usambara Kaffeebau-Ges. Stammanteile	37	—
" Vorzugs-Anteile	82	—
Vereinigte Diamantminen Lüderitzbucht St.-Akt.	77	73
" " Vorz.-Akt.	119	113
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Bibundi	112	108
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Victoria	350	340
Weiss de Meillon Diamantminen Akt.-Ges.	95	90
Westdeutsche Handels- und Plantagen-Ges.	150	140

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Commissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer.

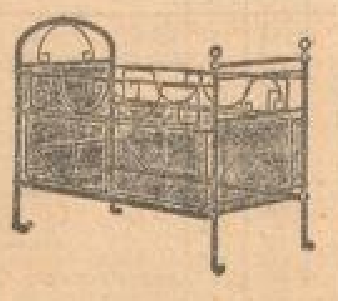
Bei allen Geschäften in amtlich nicht notierten Werten finden die vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hierfür festgesetzten Usancen Anwendung.

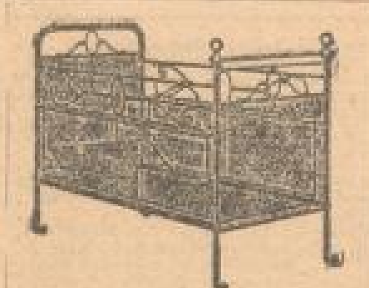
Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

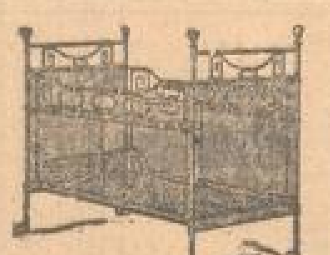
MARCHIVUM

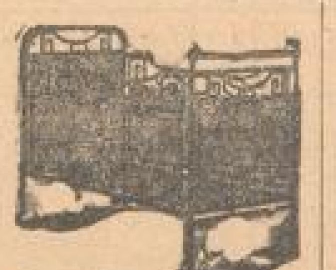
Unsere **Kinderbettstellen** erfreuen sich täglich steigender Beliebtheit, nicht alleine wegen ihres eleganten gediegenen Aussehens, sondern besonders wegen ihrer ausserordentlichen Preiswürdigkeit.

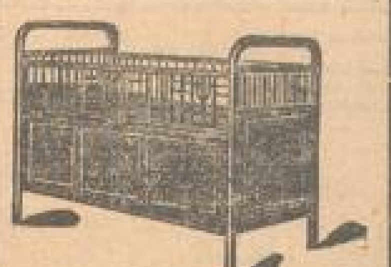
63/122 cm gross weiss lackiert einfach abschlagbar mit Bandeisenboden Mk. 12.25


74/144 cm gross, weiss lackiert, 2 Seiten doppelt abschlagbar, mit 1 Messingstange und 2 Messingknöpfen Mk. 18.75


74/144 cm gr., weiss lack., 2 Seit. dopp. abschlagbar, mit 1 Messingstange und 2 Messingknöpfen, eig. Modell 20.25


74/144 cm gross, weis lackiert, 2 Seiten doppelt abschlagb., mit 4 Messingknöpfchen eigenes Modell .. Mk. 21.75


74/144 cm gross, weiss lackiert, 2 Seiten dopp. abschlagb., mit 1 Messingstange und 2 Messingknöpfen, eigenes Modell ...... Mk. 22.75


Holzbettstelle, 75/150 cm gross, weiss lackiert, 2 Seiten doppelt abschlagbar, hochelegantes Modell .... Mk. 29.00

Ausser diesen Modellen unterhalte ich eine Riesen-Auswahl in billigeren und höheren Preislagen.

Kinder-Matratzen mit Seegrassfüllung Mk. 4.— bis 8.50 — mit weicher Auflage Mk. 6.— bis 10.50 — mit Kapokfüllung Mk. 13.50 bis 18.50

Kaufhaus D. Liebhold Mannheim Breitestrasse **H 1, 4**

Mützen aller Art, werd. auch bei Zugabe v. Stoffresten billigst angefertigt. Herm. Huber, H 6, 1 Hut- und Mützenlager 79411

Syndikatfreie Kohlenvereinigung G. m. b. H.
Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit
Unser Stadtkontor befindet sich in E 3, 14 (Planken) im Hause der Schwan-Apotheke.
Aufträge und Zahlungen erbitten an unser Stadtkontor: E 3,14 (Planken) Telephon 1919 oder an unser Hauptkontor u. Lager: Industriehafen Telephon 1777 und 1917.

Beamte etc. erhalten bei Anzahlung und monatl. Teilzahlung **Anzüge** nach Maß. Ia. Stoffe u. guter Sitz zu bill. Preisen. Ia. Referenzen. — Aufbügeln und Reparaturen werden billig besorgt. **L. Steinmetz** Q 7, 18/19.

Die Städt. Sparkasse Mannheim verzinst tagweise alle Einlagen zu 2080 **4%**

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Hch. Weide
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: P 6, 11. Telephon 3450. 32116

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 19401
Unübertroffen in seiner sicheren und milden Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Dr. Thompson's Seifenpulver (Schutzmarke Schwan) ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche **unschädlich**

Ruhrkohlen u. Koks deutsche und englische Anthrazit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus 25495 **August & Emil Nieten** Kontor: Luisenring J 7, 19, Teleph. 217 Lager: Fruchtbahnhofstrasse 22/35, Teleph. 7353.

Stahl- und Mineralbad **Niedernau** im württbg. Schwarzwald. Ruhige, idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder. Bäder aller Art. Pension inkl. Zimmer von Mk. 5.— an. Ab 1. September ermäßigte Preise. Angenehmer Herbstaufenthalt. Prospekte vom Besitzer: Fr. Raidt. [10074

Eine Vernunftheirat.

(Der tapfere Kamerad.)

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel.

„Warum willst Du Dich nicht heute endlich erklären?"

„Ich möchte die Angelegenheit nicht übereilen!" Frau Ulrike Dobermann erhob sich impulsiv und ging auf ihren Sohn zu.

„Iven, seit zwei Monaten spreche ich von dem Projekt! Seit zwei Monaten erwägen wir Beiden die Angelegenheit. Und noch immer willst Du den entscheidenden Schritt nicht tun!"

„Weil mir der Gedanke widerstrebt, ohne Neigung zu heiraten!"

„Nur Dir dünkt das schwer, Iven. In Dir spricht Dein schweres, norddeutsches Blut. Andere Männer zögern nicht lange, wenn sie zu einer vermögenden, auch zugleich eine niedliche, junge Frau bekommen."

Auch Iven Dobermann hatte sich aus dem tiefen geflochtenen Rohrsessel erhoben. Aber er ging langsam an seiner Mutter vorüber. Und während er langsam über die feingeflochtenen Strohmatten des saalartig großen Zimmers auf- und nieder ging, lag ein Ausdruck leiser Bitterkeit in seinen Zügen.

„Gewiß, mag sein, Mutter, daß ich diesmal schwerfällig bin. Aber gerade daraus kannst Du sehen, daß mir die rechte, innerliche Ueberzeugung, die Freude fehlt, diesen Schritt mit einem gewissen élan zu tun.

Ich kenne Dolores de Bambito seit einem Vierteljahr. Das ist für eine Bekanntschaft in den Tropen, und bei dem in Manila so lebhaft ausgebildeten Gesellschaftsleben ja eine genügend lange Zeit, um sich zu verloben. Dolores ist hübsch, pikant, ihre Erziehung von gutem Schliff. Aber ich würde nicht unglücklich werden, wenn sie mir eines Tages irgend einen anderen Herrn als ihren Verlobten vorstellte. Mein Herz spricht im Zusammensein mit Dolores noch nicht viel mit, es fehlt die Ueberzeugung, die mich zu ihr ziehen sollte. Die Ueberzeugung, nur mit ihr glücklich werden zu können, das überwältigende Bewußtsein fehlt: daß wir zueinander gehören, daß wir zu einer glücklichen inneren Einheit zusammenleben werden —."

„Wer weiß, Iven, ob Du je dieses Wesen finden würdest! Wie Wenigen, die im Leben nach einem zweiten Ich suchen, ist es beschieden, ihre Sehnsucht erfüllt zu sehen! Zum Glück sind sich die Wenigsten dieses geheimen Suchens überhaupt bewußt! Und dann — wenn Du vielleicht die Frau fändest, die nach Deiner Ansicht völlig mit Dir harmonieren würde, hättest Du die Gewißheit, daß Dir die gleiche Zuneigung entgegengebracht würde, die Du fühlst? — Bei Dolores kannst Du auf eine frische, natürliche, reflektionslose Zuneigung rechnen. Sie ist mit ihren siebzehn Jahren noch ein unbeschriebenes Blatt. —"

„Das ist in meinen Augen vielleicht gar kein Vorteil. Wenn ein junges Mädchen immer auf einem ebenen glatten Wege geht, keinerlei Pflichten, keinerlei Prüfungen oder Mühen kennen gelernt hat, kann sich kaum ein Charakter entwickeln, und wenn einmal die schweren Zeiten, die wohl keinem erspart bleiben, herantreten, weiß man kaum, nach welcher Seite hin sich dieser Charakter ausbilden wird. Ob Dolores Gemüt hat? Ob ihre Bildung eine tiefere Wurzel faßte?" —

„Du liebe Zeit, sie ist eben Spanierin!" warf die Mutter ein. „an Spanierinnen mußt Du einen anderen Maßstab legen!"

„Sie werden im Kloster erzogen, werden gesellschaftlich gut erzogen. Lernen vor allen Dingen ihren Fächer graziös bewegen —"

„Eine Frau, die repräsentieren kann, ist für Dich hier draußen viel wichtiger, als eine Frau, die Dir neue Kopfkissen auf der Maschine näht, oder sich mit Dir über Kunst oder Literatur unterhält, von der wir hier in den Tropen ja doch nur einen schwachen Abklatsch von Europa erhalten."

„Ich kann Dir nicht beistimmen, Mutter! Jetzt, wo unser deutsches Reich seit über einem Jahrzehnt so fest und groß dasteht, sollten wir Deutschen im Ausland immer mehr unsern Stolz darein setzen, unser deutsches Wesen zu bewahren. Und wenn wir Deutschen hier in den Tropen ein eigenes Heim gründen, sollten wir von deutscher Kultur, von deutschem Wesen und deutschem Geist hier heraustragen, was in der Kraft jedes Einzelnen steht."

„Warum soll ich eine Spanierin heiraten?"

„Du weißt, daß die Auswahl von heiratsfähigen jungen Mädchen in Manila immer klein genug ist. Und ebenso gut weißt Du, daß Du Dein neu aufstrebendes Geschäft nicht ein ganzes halbes Jahr verlassen kannst, um nach Deutschland persönlich eine Brautfahrt zu machen. Die vermögenden Mädchen sind in den Tropen erst recht rar."

Eine lange Pause entstand. Frau Ulrike Dobermann hatte sich längst wieder in einen der Sessel niedergelassen. Ihre momentan aufflackernde Lebhaftigkeit, die sie vorhin ihrem Sohne näher getrieben hatte, machte ihrer alten Art Platz. Jetzt war sie wieder ganz die leidenschaftslose, kühl und übersichtlich disponierende Kaufmannsfrau, das weiße Haar entgegen der kunstvollen Frisur der übrigen Damen in Manila glatt zurückgestrichen, die Hände im Schoß auf dem schwarzseidenen Spitzenkleid ineinander gelegt, die klaren kühl blickenden blauen Augen auf den einzigen Sohn gerichtet, sprach sie wieder mit ihrer feinen, etwas klanglosen Stimme mit Iven, als handle es sich um die Aufnahme eines Compagnons.

„Das ist es, was mir bei dieser Verbindung widerstreit. Ich mag mich nicht nur um Dolores bewerben, weil sie vermögend ist."

„Du bist altmodisch, Iven! Als modern denkender Mensch, als Kaufmann, der seit zehn Jahren in den Tropen lebt, müßtest Du es gelernt haben, das Leben und alle Werte auf ihre Realität hin zu prüfen und zu behandeln!"

„Gewiß, Mutter, als Kaufmann. Aber ich habe nicht nur einen safe im Geschäft, sondern leider auch ein Herz."

Frau Ulrike Dobermann richtete sich um etwas höher. Hatte eben ein leise scherzender Spott in ihrer Stimme gelegen, so klang jetzt in ihrer Antwort ein Unterton von Härte, von schonungslosem Egoismus.

„Du kannst eben nicht nur Deinem Herzen folgen, das vielleicht nie ernsthaft sprechen wird! Sondern Du hast auch auf mich Rücksicht zu nehmen, Iven! Bedenke das! Als Dein Vater vor Jahresfrist starb, habe ich den Anteil meines Vermögens im Geschäft gelassen —"

„Es war nötig!" unterbrach er sie halblaut, „denn es stellte sich leider heraus, daß nicht das positive Vermögen da war, mit dem der Vater gerechnet hatte. Und daß deswegen der Verbrauch Eurer Haushaltung über die Grenzen des Gebotenen gegangen war —"

„Das geht auch Andern hier in den Tropen leicht so. In den Tropen, in den großzügigen Verhältnissen verliert man zu leicht den Maßstab, wenn einem die beträchtlichen Summen durch die Finger gleiten. Deswegen bin ich auch hier geblieben, um Dir während des Trauerjahres den Hausstand zu repräsentieren. Die Hauptsache ist mir, daß Niemand, Niemand ahnt, daß bei dem Tode Deines Vaters der Bestand unseres Geschäftes nicht mehr seinem äußeren Ansehen entsprach. Gerade hier in den Tropen ist das Prestige die Hauptsache. Und das Ziel: dieses aufrecht zu erhalten, steht mir näher als alles Andere!"

„Das ist auch mein Ziel! Ich habe getan, was ich vermochte, ich habe gearbeitet bis an die Grenze meiner Kräfte. Und es geht wieder voran, Mutter! Es geht voran! Ich habe jetzt auf dieser kurzen Geschäftsreise nach Japan, von der ich heute Morgen zurückgekehrt bin, wertvolle, neue Verbindungen angeknüpft —"

„Aber das alles braucht Zeit, um sich zu realisieren, Iven. Und ich möchte nicht ewig hier draußen bleiben! die Tropen machen mürbe. Ich bin in wenigen Jahren schlohweiß geworden. Und gerade wir Frauen, die wir in den Tropen nicht zu Haus sind, haben es nicht leicht, noch mit weißen Haaren hier draußen auszuhalten.

Wenn Du jetzt eine vermögende Heirat schließt, stehst Du mit einem Schritt vor einer geklärten Situation, und ich kann allmählich daran denken, meinen Vermögensanteil aus dem Geschäft zu ziehen."

Iven Dobermann hielt in seinem unruhigen Auf- und Niedergehen inne und blieb vor seiner Mutter stehen. Und während er auf ihr weißes Haar herabsah, prägte er sich jedes ihrer letzten Worte ein. Er antwortete nicht. Ein inneres Ablehnen stand in seinem Gesicht, ein Würgen mit seinem Entschluß.

Durch die offene Tür des nebenliegenden Speisesaales glitten Schritte näher. Einer der malayischen Diener kam, um die Fenster zurückzuschieben. Bei der sengenden Sonnenglut des Tages waren die Fensterflügel bisher fest zusammengeschoben gewesen. Die dünn geschliffenen Austernschalen, welche in quadratische Hölzer gefaßt, die Hitze besser abhielten als Fensterglas, hatten dem Zimmer eine angenehme Kühle bewahrt. Jetzt flutete durch die zurückgeschobenen Fensterflügel eine pralle warme Helle in das halbverdunkelte Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Apollo Theater

Schluss des Gastspiels Freitag, 29. August!
Tägl. abends 8½ Uhr
Gastspiel des Theater
Millowitsch
Original Kölner Volksbühne
Eine lustige Doppel-Ehe

Oehmdgrasversteigerung.

Samstag, 30. August 1913 vormittags 9 Uhr versteigern wir an Ort und Stelle das Erträgnis an Oehmdgras von der Schindkautwiese, Gänseweide und Bauerlache.

Zusammenkunft bei der Schindkautwiese der früheren Gemarkung Neckarau. 2311

Mannheim, 25. Aug. 1913.
Städt. Gutsverwaltung:
J. V.: Zahn.

Zwangs-Versteigerung

Donnerstag, 28. Aug. 1913, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 dahier gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 500 Dosen Lederfett, 4 Carton Schuhputz.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 84587
Brehme, Gerichtsvollzieher.

Vermischtes

Zum Verkauf von **Kartoffeln** aus Unterfranken wird in Mannheim eine stadtbekannte, reelle **Persönlichkeit gesucht**. Ebenso werden Abnehmer f. Waggonladung. Brennzwetschen gesucht. Gefl. Off. nebst Provisionsang. u. K. L. 84592 an die Exp. d. Bl.

Patentanwalt A. Ohnimus
Berater des Landesverb. der Bad. Gewerbe- und Handw.-Vereinig. Mannheim
Hansahaus, D 1, 7/8.

Perf. Büglerin empf. sich den geehrt. Herrsch. in und außer dem Hause. Näh. Münch, S 4, 18, 4. St. r. 21341

Entzückend rosig zart u. blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten **Lilienmilch-Seife „Südstern"** v. prachtvollem Wohlgeruch von Bergmann & Co., Berlin. 50 Pfg. p. Stck. Hof-Drog. Ludwig & Schütthelm, P. Lämmler, Drog., Neckarau, Springmann's Drog. Breitestrasse, Adler-Apoth., H 7, 1, Kronen-Apoth. a. Tattersall Schwan-Apoth., E 3, 14, Nähe Börse, Stern-Apoth., T 3, 1, H. Heilig, Apoth., Käfertal. 31529

Aufbewahrung von Möbeln, Koffern und ganzen Einrichtungen übernimmt mit voller Garantie und mässig. Preisen. Bartmann, J 2, 22 Tel. 4245.

2 hübsche Kinder (Mädch.) 18 Monat (Knabe) 3 Jahr alt an Kindesstatt abzugeb. L'hafen, Wöhlstraße 6, Maier. 21328

Ein Kind wird von kinderlos. Eheleuten als eigen angenom. Off. unt. Nr. 21346 a. d. Exp.

Sophie Schwarz
Damenschneiderin
H 4, 16/18.
Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe a. Lager.
Spezialität:
Massanfertigung für korpulente Damen.
Preise billigst.
74012

Vorhänge zum Mangen werden angenommen; auch Selbstmangen gestattet.

Neues Theater im Rosengarten

Gastspiel des Operetten-Ensembles des Residenztheaters in Dresden
Direktion: Carl Witt.

Mittwoch, den 27. August 1913

Tanzhusaren

Operette in drei Akten von Franz Rajna und Erich Motz
Musik von Albert Szirmai
In Szene gesetzt von Carl Witt.
Musikalische Leitung: Friedrich Korolanyi.

Personen:

Erbprinz Hubert Egon	Ferry Werner
Rittmeister von Flüggen	Hans Werthmann
Rittmeister von Saarburg	Karl Waterstradt
Wilhelm, Ordonanz beim Prinzen	Carl Suffill
Canisius, Bürgermeister	Wilhelm Hanschmann
Frau Canisius	Margarete Hamm
Thea, deren Tochter	Betty Birkens
Martha, Zofe bei Canisius	Hanni Stickel
Wendolin Proksch, Marchand Tailleur	Hermann Wieland
Eduard, sein Sohn, Obersekundaner	Johanna Geißler
Dr. Paul Frohn	Heinrich Kastner
Sperling, Stadtrat	Ludwig Mönch
Dorothea, dessen Tochter	Elisabeth Dobra

Offiziere, Bürger, Bürgerinnen, Mädchen.
1. Akt: Rathaus in Waldhausen.
2. Akt: Schloßpark des Prinzen.
3. Akt: Wohnung des Bürgermeisters.

Kasseneröff. 7½ Uhr Anf. 8½ Uhr Ende 11 Uhr

Nach dem 1. u. 2. Akte Pause.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten
Donnerstag, 28. August
Der Frauenfresser
Anfang 8½ Uhr.

Wein-Restaurant „Maxim"
P 6, 20 (American Bar) P 6, 20
Künstler-Konzert
478

Bürgerl. Brauhaus „Zum Habereckl"
Q 4, 11
Ausschank von vorzüglichem „Bockbier" sowie „Hell-Gold" direkt vom Lagerfass.
Küche täglich wechselnde Spezialitäten abends 6 Uhr ab Souper nach Wahl
Feuerio-Sälchen ist den werten Familien täglich geöffnet. 31030
Telephon 1423. Jos. Fecher, Restaur.

Im „Storchen" K 1, 4
konzertiert gegenwärtig das als ganz vorzüglich anerkannte französische
Salonorchester Attavanti
Es ladet höfl. ein 30650
B. Lemmer.

27. Deutscher Weinbaukongreß
(1. Kongreß des Deutschen Weinbauverbandes)

Weinbau-Ausstellung Mainz in der Stadthalle und auf dem Halleplatz vom 6. bis 14. September 1913.

Allgemeine Ausstellung von Maschinen, Geräten und Bedarfsgegenständen für Weinbau, Weinbehandlung, Kellerwirtschaft und Weinversand. Ferner noch eine interessante historische Abteilung, sowie Abteilung für Fachwissenschaft, Literatur und Vogelschutz.

Eröffnung Samstag, 6. Sept., nachm. 1 Uhr
Große Militär-Konzerte

Eintrittspreise: Samstag, den 6. September, 1 Mark oder 2 Dutzendkarten; die folgenden Tage 50 Pfg. oder 1 Dutzendkarte. 566

Für die Dauer der Ausstellung werden Dutzendkarten zum Preise von 3.50 Mark in den auf den Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen sowie an den Ausstellungskassen ausgegeben.

Empfehle mich im Anfertigen moderner
Damenkonfektion
Kleidern, elegant. Blusen, Kostümen tadell. Sitz.
— Langjährige Praxis. —
Fr. Müller Obere Clignetstraße 31 rechts d. Friedrichsbrücke.

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
Entfernt unter Garantie des Niewiederkommens ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes u. ältestes Institut am Platze, 12-jährige Praxis in Mannheim.
30655

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Bett- und Weißzeug, Wollteppichen, Roßhaaren, Bettfedern, Socken und dergl.** für das Allgem. Krankenhaus soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Unterlagen hierzu sind bei dem unterzeichneten Amt erhältlich; auch können daselbst die Muster eingesehen werden.

Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Weißzeug etc. für das Allgem. Krankenhaus" versehen, bis längstens **Samstag, den 6. September l. J. vormittags 11 Uhr** bei dem städt. Materialamt L 2, 9 einzureichen.

Mannheim, den 22. August 1913.
Städt. Materialamt:
J. V.: Boppel. 2299

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Luzenbergschule soll die Ausführung der Entwässerungsarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag, den 8. September ds. Js., vormittags 11 Uhr,

an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

Angebotsformulare sind im Baubüro Neubau Luzenbergschule kostenlos erhältlich, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 23. August 1913.
Städt. Hochbauamt.
Perrey. 2304

Bekanntmachung.

Die zweite Hälfte der evang. Kirchensteuer für 1913 ist bis spätestens 1. September ds. Js. zu entrichten. Wir bitten um pünktliche Zahlung der noch ausstehenden Beträge. 14255

Evang. Kirchensteuererhebungsstelle M 3, 3, part.

Städtisch subventionierte
Hochschule für Musik in Mannheim.
480

Vollständige Ausbildung in allen Fächern der **Tonkunst** von der Elementarstufe bis zu künstlerischer Reife. — Theaterschule. — Wiederbeginn des Unterrichts **Montag, 15. September 1913.** — Anmeldungen werden entgegengenommen ab 1. September im Sekretariat L 2, 9 (9—12 vorm. und 3—6 nachmittags). Prospekt und Jahresbericht kostenfrei durch das Sekretariat und die Musikalienhandlungen.

Frauenverein Mannheim.

Am 1. Sept. beginnt ein neuer **Haushaltungskurs** und am 15. Sept. ein neuer **Kochkurs**.
Anmeldungen und nähere Auskunft bei der Vorsteherin, L 3, 1 vormittags von 11—12 Uhr. 84316

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
6 kl. berecht. Realschule. Pensionat.
Die Abganges-Zeugnisse berechtigen zum einj.-freiw. Militärdienst und zum Uebertritt in die Oberrealschule. — Auch in diesem Jahre haben die sämtlichen 23 Schüler die 6. Klasse bestanden. — Schulanfang: 16. September. — Prospekte, Jahresberichte, Referenzen kostenlos durch die Direktion: E. Wehrle. 13597

Realschule (Pensionat) Dr. Plähn
Waldkirch i. Breisg. Einz. Privatschule in Bad. u. d. Reichsland, die (seit 1874) das Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähig. ihrer Schüler z. einj.-freiw. Militärdienst (Reife für Obersekunda) auszustell. Beste Empfehl. von Deutschen im In- u. Ausland. Dr. Plähn. Beginn des neuen Schuljahr.: 19. Sept.
10379

Privat-Tanz-Institut Hch. Ungeheuer.
Montag, 1. September im Saale der Bäckerinnung, S 6, 40. Dienstag, 2. September in meinem Privatsaal, Laurentiusstr. 17a beginnen abends ½9 Uhr meine
Spätjahrs-Kurse. 32195
Gefl. Anmeldungen erbitte in obengenanntem Lokale und in meiner Wohnung Laurentiusstr. 17a 2. Stock.
Hochachtungsvoll Hch. Ungeheuer Berufs-Tanzlehrer.
Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Institut für Schönheitspflege!
P 5, 6-7 I. **Mina Krüger** P 5, 6-7 I.
Aerztlich geprüfte Spezialistin.
Beseitigung sämtlich. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Gesichtshaare, unreinen Teint, Falten.
Combinierte Massage für Gesicht und Körper — Manicure. 32142
Haarpflege nach System Prof. Dr. Lassar.
Sprechstunden 10—12 und 2—5 Uhr.

Von der Reise zurück
Dr. A. Sack 14266
Spezialarzt für Hautkranke.
P 5, 14. Sprechstunden ½11—½1 Uhr.

Zuschneide-Kursus
L 6, 7 **M. Rampp** L 6, 7
Beginn der neuen Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe am 1. und 15. jeden Monats.
Beste Referenzen in Mannheim u. Umgeb.

Linoleum

Linoleum	200 cm breit, elegante Muster □m Mk.	1.75
Linoleum	200 cm breit, einfarbig . . . □m Mk.	1.75
Linoleum	200 cm breit, Granitmuster, durchgedruckt . . . □m Mk.	2.50
Linoleum	200 cm breit, Inlaid, Musterung unzerstörbar, ca. 40 aparte Dessins □m Mk.	3.50
Linoleum-Teppiche 250/350, 300/400	Muster durch und durch 200/250, 200/275, 200/300 . . . von Mk.	20.—

Inlaid- und Granit-Linoleum-Reste
stets am Lager.
Sämtliche Qualitäten sind fehlerfrei u. nur beste Fabrikate.
Alles bei mir gekaufte **Linoleum** wird mit **Filzpappe-Unterlage** unter Garantie verlegt, **gewachst und geschrubbt.** 31931
Billigstes Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft
M. BRUMLIK
E 2, 1—3 MANNHEIM E 2, 1—3
Tel. 6876 Eckhaus Planken, Eingang Marktstrasse, Tel. 6876.

Friedrichs-Park
Heute Mittwoch 4—6 Uhr
Nachmittags-Konzert.
Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei.
Morgen Donnerstag abend 197
Streich-Musik
Fuss-Artillerie Metz
Leitung: Obermusikmeister Lemnitz.
NB. Jeden Abend 8—11 Uhr Militär-Konzert

Haus-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, wird das Marstallstraße Nr. 42 gelegene

Wohnhaus

mit Werkstätte, Schopfen und Schweineställe mit überbautem Schopfen auf dem Rathaus hier

öffentlich versteigert.

Schwetzingen, den 23. August 1913.
Bürgermeisteramt:
84535 Hartmann. Clauer.

Billige Kohlen
sind nichts wert; das beste Brennmaterial ist stets im Gebrauch das vorteilhafteste, es kann daher nicht genug vor sogenannten billigen Angeboten gewarnt werden. 31709
Die Firma
Wilhelm Menthen Nachf., Inh.: Heinrich Glock
Kontor J 7, 19 — Telephon 1815
betreibt als Spezialität die Lieferung von erstklassigen
Braunkohlen-Briketts, Eiform-Briketts, gewaschenen Ruhrnuß-Kohlen, feinsten Anthracit-Kohlen, Füllofen- und Zentralheizungs-Koks
in Säcken frei Keller und lose, überhaupt aller Brennmaterialien für Hausbrand, Gewerbe und Industrie.
Bitte genau auf Firma und Adresse zu achten.

Schöne Zähne

sind eine Zierde.
Um einen möglichst natürlichen
Zahn-Ersatz
zu erhalten, wenden Sie sich vertrauensvoll an das
Zahn-Atelier H. Kimpel
F 2, 4a Teleph. 5207
Schonendste Behandlung wird zugesichert. 30079
Plomben v. 1 M. an, Zähne v. 2 M. an.
Spezialität: Zähne ohne Gaumenplatte

Personen-Ueberfahrt nach Ludwigshafen
3 Pfg. pr. Pers. bei Benütz. d. Abonnem. Hefte. (50 Scheine M. 1.50). 31540

Die Sprechstunden finden statt Montags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathauses.
Städt. Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte.
1198

Läden

D 6, 3.
1 schöner Laden
112 qm, mit Hinterzimmer 25 qm sof. zu vm., ferner: 41450
1 groß. gewölbt. Weinkeller gut entlüftet, ca. 200 qm sofort zu vermieten. Näheres A. L. Schmitt, Baugeschäft, Tel. 1145.

S 6, 37
Laden m. Wohnung zu vermieten. Näh. 2. St. links. 26514

Stamitzstraße 16
1 Laden mit 3 Zim. Küche u. Mans. 1 zwei Zimmerwohnung zu verm. Näh. im Büro daselbst. 42698

Läden Magazine Büros
stets in grosser Auswahl vorgemerkt.
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 445.

Bäckerei
neuhergerichtet, in centr. Lage Mannheims, sofort zu vermiet. Näh. Weber, Büro Weinberger, D 4, 1 2 Treppen. 42822

Laden
mit sämtl. Zubehör auf d. Lande, i. d. Nähe Mannheims, in dem seit 18 Jahr. ein Kolonialwarengeschäft mit gutem Erfolg betrieb. wurde, Umständehalber p. sofort zu vermieten. Off. unt. Nr. 21345 a. d. Exped.

Laden, Kolonialwaren, Landesprodukten u. Flaschenbiergeschäft mit Einrichtung u. Wohnung per 1. Okt. krankheitshalb. abzug. Zu erfr. i. d. Exped.

Metzgerei
in neuem Hause, konkurrenzfreie Lage (Ecke) per Oktober d. J. zu vermieten. Karl Göß, Seckenheimerstr. 18 Telephon 6504. 42828

In verkehrsreicher Lage der Oststadt, schöner Eckladen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offert. unt. Nr. 42763 a. die Expedition ds. Bl.

NEUESTE MODEN

Paris im August.

Verehrte Leserinnen! Ein Tag noch herrlicher als der andere, und genau so ist es mit den Toiletten. Man sieht so wundervolle Farben und so viel aparte Kleider und leichte Kostüme, daß es wirklich nicht leicht ist, sich das Schönste herauszusuchen. In dieser bunten Farbenpracht ist es recht erfreulich, daß die Macharten so schlicht und einfach sind, und ist trotz dieser Einfachheit jedem Geschmack Rechnung getragen. Die Röcke der Kleider werden noch viel gerafft, eine hübsche Mode, die bestimmt während der Wintersaison bleiben wird, sie gibt dem Kleid diesen leicht fließenden Eindruck, auch wirkt die Figur jetzt wieder natürlicher, selbst die Korsetts verlieren die gerade Front. Tüll- und Spitzenfichus sowie Kragen aus plissierten Spitzen garnieren die Blusen, die meist lange Aermel im Schmetterlingsschnitt haben. Nun zu den schönen Schärpen und Bändern, die augenblicklich eine große Rolle spielen. Es ist ja auch richtig, solch' eine breite Chiné-, Moiré oder Schottenschärpe läßt das einfachste Kleid elegant und vornehm wirken, und wird von unserer kauflustigen Damenwelt augenblicklich ein kleines Vermögen für diesen Luxus geopfert. Auch die Lingerie- und einfachen Waschkleider putzt man durch diese hübsche Mode. Für Kostüme ist Cutaway immer noch die feschste Form, auch für Herbst und Winter vorgesehen, doch rate ich den Damen, die Jacke vorn nicht zu scharf abzurunden, da hierdurch die Figur sehr breit erscheint. Hübsche geknöpfte Westen erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Röcke sind nicht so kurz, doch noch immer nur ca. 160 cm weit. Die Hüte werden nicht sehr groß getragen, man beschattet das Gesicht durch Tüllvolants, und sieht man vielfach Kinnbänder aus Tüll, dicken Perlen oder Samtband angebracht, auch wie ich höre, sind die Winterhüte ziemlich klein gemustert. Kleine Schuten und Glocken werden schon sehr viel getragen. Auf die Herbstneuheiten komm ich nächsten Monat zu sprechen.

Gretillon.

Bluse aus Frotté mit Westchen, Umlegekragen und Manschetten aus gemusterter Seide.

Bluse aus weißem Crepon mit eingestickten Seitenteilen und Tüllspitzen.

Kimonobluse mit Spitzeneinsätzen und Spitzenpasse. Das Mittelstück vorn wie auch im Rücken ist in Fältchen gelegt.

Boleckleid mit leichtgerafftem Rock, und vorn festgesepptem Sattelstück. Bluse aus Spitzenstoff. Das Vorderteil und der Rücken sind mit Volle zu garnieren.

Paletot aus meliertem Stoff. Loser Rücken mit Riegel. Der Mantel hat an den Seiten ein von hinten nach vorn reichendes Teil, das mit Knöpfen und Knopflöchern garniert ist.

Einsegnungskleid. Der Rock ist eingezogen und 3 mal mit Taffetrüschen garniert.

Festkleid aus weißem Voile.

Einsegnungskleid. Das Kleid ist im ganzen gearbeitet. Der Rock hat seitlich eingelegte Falten und hinten eine eingestepp.e Watteauffalte.

ERNST KRAMP
PLANKEN KLEIDERSTOFFE

Büchertisch.

„Tangbrevier", das Buch der modernen Tänze von R. W. Keeduer und R. P. Leonard, Verlag Th. Sulcer u. Co. m. b. H., Berlin. (Preis rosch. 2 M. geb. 3 M.) Die Umschlagzeichnung bringt ein Tangpaar des Spectiers Gose und damit ist das Programm dieses Buches gekennzeichnet. Die herrschende Tangmanie — das ungeheure Interesse an den modernen Tänzen ist die Tendenz dieses Breviers, das mit zahlreichen Photographien und Schritt-Tableaux die schwierige Aufgabe des Selbstunterrichts übernimmt. 100 Zeichnungen von Gose, Drian, Leonner, Gunsel de Monnel, Gestwidt, Nizzka, Leonard, Deutsch, Michael, Touraine, Brisland, Delly, Fabiano, Rumpf, vervollständigen die Illustrationen dieses Buches.

Regeln für ein Kriegsspiel. (62 Seiten.) 1913. Von Professor Jähne, Elmshorn. Preis geh. 50 Pfg. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Im Gegensatz zu den bereits vorhandenen umfangreichen Anleitungen, die vorzugsweise für die Verwalter und Leiter eines Kriegsspieles bestimmt sind, will das Regelheft jedem einzelnen Teilnehmer Gelegenheit geben, sich über die wichtigsten Grundlagen eines Kriegsspieles zu unterrichten und weiter mit den bestehenden Regeln vertraut machen.

Bauern-Kalender 1914. Der bekannte Abreißkalender, der eine überaus vornehme und geschmackvolle Propaganda für die zahllosen landschaftlichen Schönheiten, die historischen und künstlerischen Sehenswürdigkeiten Bayerns darstellt, indem er dieselben in tadellosen mustergültigen Reproduktionen vor Augen führt, in sechsen für das Jahr 1914 erschienen. Auch dieser neue Jahrgang (der vierte) reiht sich würdig den früheren Ausgaben an. Redaktion und Verlag (Buchdruckerei und Verlagsanstalt Carl Gerber, München) haben ersichtlich sich angelegen sein lassen, den Kalender in seiner illustrationen Ausstattung nicht nur auf seiner bisherigen Höhe zu halten, sondern den Bildschmuck noch abwechslungsreicher zu gestalten. Bei dem billigen Preise von 1,50 M wird der Kalender ohne Zweifel zahlreiche neue Freunde finden.

MARCHIVUM

Unterricht

Institut Schwarz
M 3, 10. Tel. 5280 u. 5383
Vorsch. u. Höhere Real-Lehranstalt mit Einjährigen-Institut.
Nachhülfe u. Aufgaben-Ueberwachung.
Besteht seit 1873.
Näh. durch Prospekte.

Institut Sigmund
MANNHEIM
A 1, 9 Tel. 4742.
Besteht seit 1894. Staatl. konzess. Sexta bis Prima incl. Kleine Klassen. Indiv. Behandlung. Pensionat. 1905—1912 bestanden 181, im Schuljahr 1911/12 allein 32 Schüler das Maturitäts-, Primaner-, Einjähr.-Freiw.-Examen, sow. Mittelschulpr. Bis Ende März lfd. Schuljahres bereits 9 Einjährige, 1 Fähnrich, 1 Primaner, 1 Obertertianer. Tag- und Abendschule. 26 Lehrer, 104 Schüler. Prosp. u. Ref. grat. durch den Direktor 82430 H. Sigmund.

Kaufm. Unterricht erteilt erfolgreich ein theor. und praktisch gebildet. Lehrer. Off. unt. Nr. 82760 a. d. Exp.

Handels-Kurse Vinc. Stock
Mannheim P 1, 3. Telephon No. 1792
Ludwigshafen Telephon No. 900
Kaiser Wilhelmstrasse 25.

Unterricht in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft.
Über 120 Schreibmaschinen Rechenmaschinen und andere Büromaschinen.
I. Institut am Platze
Prospekte kostenlos.
Herren- u. Damenkurse getrennt. 26850

Sprach- u. Nachhilfe-unterricht. Staatlich geprüfter Mittelschullehrer ert. Unterr. in Französ., Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Griech. 2c. Vorber. f. alle Kl. der Mittelsch. u. Einj. u. Abitur. Pr. p. St. 2 M. Beaufsichtig. d. häusl. Arb. im Monatspr. 84588 Näh. L 13, 2, 3 Tr.

Privat-Nähschule (staatlich genehmigt) Geschw. Schmitt, K 2,5
Vollkommene Ausbildung im Weißnähen, Weiß- u. Buntsticken, Zuschneiden, Flicken, sowie in allen modernen Handarbeiten. Eintritt zu jeder Zeit.

Vermischtes

Halb. D-Abonnement 2. Rang abzugeben 21393 Waurich, Stefanienpromenade 8, part.

Nebenzimmer 30 Personen fassend mit Klavierbenützung sofort zu vergeben. 83570 Goldene Gerste T 1, 13.

Schönes Nebenzimmer 50—60 Person. fass., an fein. Tage in der Woche noch zu vergeben, separaten Eingang u. Klavierbenützung Näheres D 5, 11 84524 Stadt Aachen.

Täglich selbstgekelterter Süsser Apfelwein Leonhard, D 7, 17

Zeugnisse in Maschinenschrift vervielfält. billig 83392 E. Weis Bismarckpl. 13, Tel. 4053.

Allerbill. Quelle Teilzahlungen. L. Spiegel & Sohn N 1, 14 marktpl. Ecke. 78310

Schreibmaschinen neu und gebraucht. Farbbänder Kohlepapier sowie aller Zubehör. Reparatur-Werkstätte für alle Systeme. **August Graab, E 5, 12** Telephon 5244. General-Vertreter der Torpedo-Schreibmaschine. [84272]

Panama-, Stroh- u. Filz-Hüte werden wie neu gewaschen u. fassoniert. D 5, 10, Hths. p. 79832

Zum Aufpolieren, Wichsen, Umfärben von Möbeln, sowie allen vorkommenden Schreinerarbeiten, Einrahmen von Bildern u. Spiegeln empfiehlt sich bei saub. Ausführung 75961 Joh. Fink, M 2, 4. Postkarte genügt.

Neustadter Neubauverlos-Lose nur 25,000 à 1.10 800 Gewinne i. Werte v. 12,000 Mark Hauptgewinn i. W. v. 7000 Mark Bar Geld nach Maßg. d. Prospekt. Ziehung 11. September Lose à 1.10 auf 10 St. 1 Freilos liefert, sow. alle and. genehm. Lose **Carl Götz** Bankhaus, Karlsruhe. Mor. Herzberger, O 6, 9, E 3, 17, Lotteriebüro Schmitt, P 2, 1, R 4, 10, Mannheim, J. F. Lang Sohn, Heddesheim. 83064

JUWELEN feine Brillantringe, Anhänger, Broschen, Nadeln hält apartes Lager und fertigt in eigenem praktisch eingerichtetem Betrieb alle in das Fach einschlagende Arbeiten mit und ohne Zugabe von Edelsteinen. Aufmerksame und reelle Bedienung. 84529 **R. APEL** O 7, 15 (Laden) Heidelbergerstr. Ankauf Tel. 3548 Verkauf

Damenbart lästige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerzlos u. gefahrlos in einig. Minuten entfernt mit **Rino-Depilatorium** Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. 3144 Greift die Haut nicht an. Flacon Mk 1.25. Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinböhla. Depots: Reform-Drogerie ... Rathaus-Drogerie, E 1, 1a. ...-Apotheke am Tattersall.

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen **Anzüge** nach Maß unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. — Ia. Referenzen. — Anfrag. unt. „Schneidermeister" Nr. 83112 an die Expedition d. Bl.

Fahrräder, Krankenwagen und Selbstfahrer zu Kauf u. Miete bei 83315 K. Assmann, Große Wallstadtstraße 14.

Rolläden, Jalusien repariert, sowie Neulieferung werd. durch zuverl. Monteur gut u. bill. ausgeführt. Ludwig Fischer, Rolladengeschäft Neckarau Hauptstr. 2. Teleph. 4397 83758

Parkett-Pitschpine und Linoleumböden reinigt prompt u. billigst F. Hettler, T 3, 8, Telef. 4812.

Privat-Wöchnerinnenheim J 7, 27.

Hunde werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. Frau Dittes, Jacobi Nachfolger Q 5, 2. 84450

Geldverkehr

Beamte mittlere und höhere öffentl. Behörd. erhalt. **Darlehen** nicht unter Mk. 1000.— auf 10 Jahre zu 6½ % Zins bei einem Mindest-Gehalt von Mk. 2250. Eisenbahn und städtische Beamte Mk. 3800. Rückporto und Prospekte 30 Pfg.
Erbschaften und Renten werden beliehen nicht unter Mk. 5000, Waren-Lombard nicht unt. Mk. 5000.
82158 **D. Aberle sen., Frankfurt a. M.**

Darlehen gegen Ratenrückzahlung schnell — reell — diskret. ebenso 1. u. 2. Hypotheken, Zu erfragen: Postlagerkarte 63, Mannheim 1. 82166

II. Hypotheke von 10—15 Mille auf ein Ia. Haus in bester Lage Mannheims, nach Vorgang einer I. Hypothek von nur 50%, der Schätzung gesucht. Off. unter Nr. 21214 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf

Haben Sie leere Säcke? Zahle dafür höchste Preise. Fordern Sie bitte Preisliste von V. H. Kan, Dortmund, Saarbrückerstrasse 52. 83219

Sämtliche Sorten **Uniform-Tressen** kauft Frau Mantel, G 4, 4 part. 84245

Gold, Silber, Platin, Pfandscheine, Möbel kauft zu hohen Preisen. Haas, N 4, 1. 81806

Einstampfpapier aller Art, unter Garantie d. Einstampfens, Lumpen, Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft Wilhelm Zimmermann, Q 4 Nr. 8, Telephon 5261. 83571

Säcke, Metall, Gummi u. s. w. kaufe jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. Majertschyk, G 3, 11. 84290

Zahle die höchsten Preise für **getragene Kleider** Schuhe, Möbel. 78522 Goldberg jr., Mittelstr. 72

Getr. Kleider Schuhe, Stiefel kauft 84117 Brym, G 4, 13.

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pfg. zahlt Brym, G 4, 13. 79362

Einstampfpapiere Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens. Altes Eisen und Metalle, sowie Lumpen und Neutuchabfälle kauft H. Lautenschläger F 6 Nr. 11. 82448

Der größte Zahler für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Hosen, Schuhe u. Stiefel, Möbel, Bettfedern, Wäsche, altes Gold und Silber. Um zahlr. geft. Bestellungen bitte d. Postk. od. Tel. 7048. Auf Wunsch komme auch auswärts. 82728 Maier, Schwetzingerstr. 143

Getr. Kleider Schuhe, Möbel kauft Goldberg, T 2, 9. 83518

Wollen Sie gut verkauf. Ihre getrag. Kleider Stiefel, Möbel usw. 84454 schreiben Sie bitte nur an Goldkorn R 3, 5.

Getragene Kleider Schuhe, Möbel zahlt die ersten Preise 83364 Kissin, T 1, 10 Tel. 2706.

Verkauf

Kleiner 81145 **Kassenschrank** abzugeben. D 1, 3, l. Hofe rechts. Teleph. 4323.

Wegen Umzug 2 solidgearbeitete Schaufensterkästen z. verk. 21148 Gg. Eichentler, D 1, 13.

Motorrad (Goericke), tadellos lauf., billig zu verkauf. 84466 Rheindammstr. 42, part.

Ladeneinrichtung fast neu, für Zigarrengeschäft geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Q 2, 12, Laden. 84472

Kleine Ladeneinrichtung und 1 Diwan zu verkaufen. 21185 Seckenheimerstr. 34 (Laden)

Neue, äußerst klangvolle und sehr solid gebaute **Pianos** in elegant. Ausstattungen verkauft sehr billig mit Garantie [83316 **Carl Hauf** Klavierbauer C 2, 19. Tel. 4503 Stimmungen u. Reparaturen sehr sorgfältig bei mäßigen Preisen.

Gelegenheitskauf! 1 wenig gebr. Eck-Schlafzimmer, best. a. 1 Spiegelschr., 1 Waschkom. m. Marm. u. Spiegelaufs., 2 Nachtt. m. Marm., 2 Bettstellen, 2 Patentröste, 2 Wollmatr., zus. 270 M., 1 pitch-pine Kücheneinr., 1 2t. Spiegelschrank 56 M., 1 u. 2t. pol. u. lck. Schr., Diwan, Vertiko hochhäupt., pol. u. lack. Bett. wegen Platzmang. bill. z. v. 84528 S 4, 20, Hof.

Laden-Einrichtungen Regale sowie Theken neu u. gebraucht, verkauft, tauscht und kauft. 81271 Aberle, G 3, 19.

Günst. Gelegenheit wenig gebr. Mahag. **Schlafzimmer** 2 m breit Spiegelschrank erstklassiges Fabrikat preisw. abzugeben. Eine Sendung pol. Bettstellen eingetroffen à 38 Mk. Weissberger P 3, 11. 84503

Bülow-Pianinos aus renom. Hofpianofabrik, kurze Zeit vermietet gewesen, prachtvoller Ton, in Nußbaum, schwarz, Eiche, sind mit Garantieschein für Mk. 400, 450 500 abzugeben. Neue Pianos von M. 425 an. Gebrauchte Pianos von M. 300 an. — Prachtkatalog frei. 81680 Fr. Siering C 7, 6, part. Kein Laden.

Günstige Gelegenheit! 2 Bettladen samt Röste m. Matratzen, 1 Plüschdiwan, 1 Vertikow, 1 Spiegelschr., auch 1 Schrank, 1 Pitchpine-Küche, alles fast neu, spottbillig abzugeben wegen Platzmangel. D 1, 12, 3. Stock.

Kassenschränke neu und gebraucht, verkauft, tauscht und kauft D. Aberle, G 3, 19. 81374

4 Pianino Blüthner, Schiedmayer u. a. wenig gespielt billigst bei **Heckel** Pianolager O 3, 10.

Staunend billig! Komplette Schlafzimmer-Einrichtung nur 280 und 380 M. m. 3-tür. Spiegelschrank ebenso 81691 Speise- und Herren-Zimmer Spiegelschränke Flurgarderobe 16 Mk. Diwan auf Federn 42 Mk. Bad. Holz-Industrie Recha Posener Rosengartenstraße 32.

1 nußb. Piano zu verkaufen. 84546 Zu erfr. in der Exped.

Spesenlos kaufen Sie bei mir Vom billigsten (Kein Laden) Speisezimmer, eich. gew. (engl. Modell) 8teil., Credenz, Umbau, Tisch, Sofa, Lederst. . . . 755 M. Schlafzimmer, echt eich. gew. groß. Spiegelschr. 330 M. Schlafzimmer, mahag. pol., groß. Spiegelschr. 450 M. Vertiko, Spiegelschr., Küch., Bettstellen, fert. Betten, 20 Diwan, ganz gut auf Federn, Buchen-Gestell, eig. Fabrikat, v. 42 M. an. Langj. Garantie. Franko Lieferung. 505 **Möbelhaus Carl Kuch** C 7, 13. C 4, 14.

Bade-Einrichtungen Badewannen, neu u. gebr. billig zu verkaufen. 81913 Q 7, 2/3.

1 schöner 7fl. Lüster für Elektrisch u. Gas, sowie Gaslüster u. große eiserne Bettstelle sofort billig zu verkaufen. 21292 Gr. Merzelstr. 13, 4. St.

Ein nußbaum modernes **Büfett** billig zu verkaufen. 84550 S 6, 30, part.

Zu verkaufen: Motorlastwagen 100 Ztr. Tragfähigkeit m. Eisenreifen, gut erhalten billig zu verkaufen. Anfr. unter Nr. 84554 an die Expedition dss. Bl.

Dipl.-Schreibt. Kleidersch. Spiegelsch. Diwan, Chaisel., Vertikos, Waschkom., Tische, Stühle, Nähmasch., Gaslüst., Komplett spottbill. 21316 S 2, 6.

Für Gärtnerei- u. Gartenbesitzer bietet sich Gelegenh. bill. ungebrauchte Fenster und Kasten zu kaufen. Näheres Seckenheim, Wilhelmstraße 47 und U 3, 5, Hinterhaus parterre. 21236

1 Büfett, nußb. poliert, 1 Piano, Schwechten, bill. zu verkaufen. 84406 Sohn, G 2, 19.

Piano vorzüglich im Ton, wegzugshalb. zum Preise von 250 Mk. zu verk. 21194 Speyerstr. 5, 3. St. l.

Gelegenheitskauf! 1 kompl. w. gebr. nußbaum Schlafzim. mit Patentrost, Preis 350 M., 1 Pitch-pine-Küche, 3tür. pol. Spiegelschrank, 58 M., vollst. pol. u. lack. Betten, 1 u. 2tür. pol. u. lack. Schränke, pol. u. lack. Vertiko, Waschkom. m. marm. Spiegelaufsatz, 1 Chaiselongue, 1 Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Diwan mit Umbau, 1 Buffet billig zu verkaufen. 84527 Prinz Wilhelmstr. 17, Hof.

Wegen Umzug abzugeb. 1 zweiräd. Handkarren, 1 elektr. Motor 2 PS, Büroeinrichtung, Bürotensilien, eine Stanze m. Schere, 1 Ideal Schreibmaschine, div. Werkzeug und Sonstiges. Näheres Q 7, 24, Hinterhaus 3 Treppe. 518

Ein noch sehr gut erhalt. **Clement-Bayard-Wagen** vollst. neu hergerichtet, mit amerik. Verdeck, Cardanantrieb, 4 Zylinder, 10/20 PS, Viersitzer, in der Fahrrichtung können aber leicht zwei weitere Sitze angebracht werden, billigst abzugeben. Offerten erbeten unter K. 32571 a. d. Exp.

Gelegenheitskauf wegen Platzmangel! 2 pol. Betten mit Röste u. Wollmatr., 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufs., 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank u. 1 Plüschdiwan mit Umbau billig zu verkaufen. 21323 U 4, 7 parterre.

Piano gebr. bill. Teilz. Demmer, L'hafen 11400

Liegenschaften

Villa mit Garten, 8 Z., Bad, Balk. Veranda, staubfreie Lage, 1 Min. v. d. Elektrisch. für 28000 M. zu verkauf. A. Krech Schlierbach

Heidelberg. 2 neuerbaute, elegante Dreifamilienhäuser i. vornehmster Lage, Wohnungen von 6 u. 5 Zimmern mit Nebenräumen, Bad, Centralheizung, Warmwasserbereitung, Balkon, Loggia, Garten, umständehalber einzeln od. zusammen unt. der amtlichen Taxe zu verkaufen. Anfr. erbeten unt. Nr. 81747 a. die Exp. d. Bl.

Villa in Heidelberg-Neuenheim (9 Zimmer) in ruhiger schönst. Lage, Aussicht a. Neckar u. Gebirge, sof. oder 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Offert. an Frau Bechtel Wwe. Heidelberg Helmholtzstr. 1 84563

Stellen finden

Städtische Sparkasse Mannheim.
Die Stelle eines Inhabers der Annahmestelle für Spareinlagen im Stadtteil Neckarau ist wegen freiwilligen Rücktritts ihres jetzigen Inhabers auf 1. Oktober ds. Js. wieder zu besetzen.
Geeignete Bewerber, insbesondere auch Inhaber offener Ladengeschäfte, wollen ihre Gesuche um Uebertragung der Stelle binnen 10 Tagen bei uns einreichen. Die Bewerbungsgesuche haben genaue Angaben über die persönlichen Verhältnisse und, soweit Inhaber offener Geschäfte in Frage kommen, auch die Bezeichnung der Lage des Geschäftslokals nachzuweisen. Bei der Städt. Sparkasse wird alle nähere Auskunft erteilt. 2291
Mannheim, 19. Aug. 1913. Städt. Sparkasse: Schmeicher.

Offene Stelle. Beim Städtischen Arbeitsamt Mannheim ist in der männlichen Abteilung die Stelle eines Vermittelungsbeamten alsbald zu besetzen.
Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, mit Zeugnisabschriften u. unter Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens 1. September 1913 beim Städt. Arbeitsamt Mannheim Lit. N 6, 3 einreichen. Bewerber, die als Handwerker im Metall- oder Holzgewerbe praktisch tätig waren und schriftgewandt sind, erhalten den Vorzug. Persönliche Vorstellung wird vorerst nicht gewünscht. 2280
Mannheim, 18. Aug. 1913 Städtisches Arbeitsamt. Kasten.

Jüngere gewandte Acquisiteure für Anschlußanlagen an Ortsnetze zum sofort. Eintritt gesucht. Erwünscht ist auch Erfahrung in der Montageleitung solcher Anlagen. 14258
Bewerber, die in Nordbayern und Baden eingef. sind, werden bevorzugt.
Offerten mit Lebenslauf Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und frühesten Eintrittstermines, möglichst auch mit Referenzen sind zu richten an: **Brown, Boveri & Cie. A.-G.** Abteilung Installationen Mannheim, O 4, 8/9.

Eisenbeton-Vorarbeiter tüchtig, zuverl., selbständig z. sofort. Eintritt gesucht. Off. unter Nr. 84492 an die Expedition dss. Bl.

Angesehene, erstklassige Lebens- und Kinderversicherungs-Akt.-Ges. mit den modernsten Einrichtungen und günstigsten Prämientarifen sucht für den Stadt- und Landkreis Mannheim und die weitere Umgebung einen fleißigen, strebsamen möglichst der Branche vertrauten Herrn als 22337
General-Vertreter
gegen hohes Gehalt, Spesen und Provisionen sofort zu engagieren. Offerten erbeten: C 6770 durch Invalidendank, Frankfurt a. M.

Buchhalterin
zuverlässiges, fleißiges Fräulein, selbst. in der amerikanischen Buchführung und bilanzsicher, für das Bureau einer Fabrik u. Großhandlung per 1. Oktober gesucht. Gefl. ausführl. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 32331 an die Expedit.

Zigaretten-Fabrik sucht bei Spezial- u. Kolonialw.-Gesch. gut eingef. **Vertreter** für ganz grossartige Sache von aussergewöhnl. Erfolg. Gefl. Offert. unter C. 6472 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 10441

Redegew. Acquisiteure (für Neuheit) gegen feste Bez. sof. ges. M 5, 19, part. vorm. 8—10 Uhr. 10442

Verkäuferin, in der Manufakturwarenbranche bewandert, wird bei hohem Salair zu engagieren gesucht. Offert. unt. Nr. 84520 a. d. Exped.

Besseres Mädchen auf 1. Sept. ges. 21269 Elisabethstr. 5, 2. St. rechts

Kontoristin für ein größeres Fabrikkontor in Speyer f. 1. Okt. ds. Js. gesucht. Schöne Handschrift, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Vorkenntnisse im Englischen u. Französischen erwünscht. Angebote mit Bild unter S 84385 an die Expedition dieses Blattes.

Stenotypistin die in Stenographie und Maschinenschreiben (Syst. Stoewer Record) tüchtiges leistet, per 1. Oktober gesucht. 84569 Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisherig. Tätigkeit erbittet **Ernst Heené** Emailschilder-Fabrik, Germersheim a. Rhein.

Tüchtiges Mädchen, das selbständig jede Hausarbeit verrichten und gut bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn zum 1. September gesucht. 84454 Lippschitz E 1, 14.

Placierungs-Institut Beck-Nebinger Mannheim, P 3, 13. Nur bess. weiblichen Personal für In- u. Ausland. 81912 Gewerbsmässiger Stellenvermittler Carl Färber.

Ordentl. Mädchen, das etwas bürgerl. kochen kann u. häusl. Arbeit versteht, gesucht. C 7, 20, 1 Tr.

Anständ. Mädchen d. bürg. kochen kann z. klein. Familie sof. od. 1. Sept. ges. Näh. T 6, 25 Ring 1 Tr.

Tüchtige Monatsfrau morgens von 7—10 Uhr ges. 21278 Dammstr. 17, 3. St.

Tücht. Mädchen f. Haushalt und Kinder p. sof. geg. gut. Lohn ges. 84566 Tattersallstraße 14. p.

Für Herrschaftshaus ges. **Küchenmädchen** neben Köchin. Off. unter Nr. 21304 an die Exped.

Mehrere Jungen nicht unter 17 Jahren für leichte dauernde Beschäftig. ges. 84570 T 6, 36.

Tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen für alle Handarbeiten auf 1. Sept. gesucht. L 13, 19 4. St. 21302 a. Bahnhofsplatz.

Lehrlings-Gesuche

Apothekerlehrling per 1. Okt. evtl. früher bei zeitgemäßen Bedingungen gesucht. 84363 Löwenapotheke Ludwigshafen a. Rh.

Stellen suchen

Fleißig. zuverlässiger **Mann** anfangs 40er sucht Beschäftigung auf Lager oder Magazin. Off. unt F. G. 84557 a. d. Exped. ds. Bl.

Chauffeur gelernter Schmied sucht Stellung in Auto-Reparaturwerkstätte. Off. u. Nr. 21338 an die Expedition.

Ein mit sämtl. Büroarbeiten vertrauter, solid., zuverläss. Herr mit Sprachkenntn., gegenwärtig als Buchhalter und Korrespondent tätig, sucht per 1. Oktober anderweitig pass. Stellung bei mäßig. Ansprüchen. Gefl. Off. unt. R. K. 21337 an die Exped.

Ehrlicher fleißig. Mann sucht Handarbeit Gartenarbeit u. gegen wenig Lohn. Off. unt. Nr. 21285 an diese Zeitung.

Comptoiristin Für meine schon 4½ Jahre b. mir beschäft. anständ., zuverläss., tücht. u. strebsame Komptoiristin, welche in allen Komptoirarbeiten gut erfahren, mit der Bedieng. des Telephons zuverlässig ist, Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, suche dauernde, angenehme Stelle in Mannheim. Anfangsalair Mk. 90.— bis Mk. 100.—. Gefl. Offerte unt. Z. 946 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 10451

Besseres Fräulein sucht in gutem Hause Stell. zur Beaufsichtigung 1 od. 2 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahr. nur f. Nachmittags. Offerten unt. Nr. 21291 an die Expedition d. Bl.

Jung., braves Mädchen sucht Stellung in kl. Haushalt od. zu Kinder. Näh. G 4, 1 Zigarrenlad. 21340

Mietgesuche

2 Zimmer und Küche in der Neckarstadt von kl. Familie auf 1. Okt. gesucht. Off. m. Preis unt. 84403 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht 2 Zimmerw. per 1. Okt. von kleiner, ruh. Familie Offert. mit Preis u. Nr. 21348 a. d. Exped. d. Bl.

Bureau

C 4, 8 Bureau p. sofort. Näh. 2. St. 18413

L 13, 12a Büro zu vermieten aus 2—3 Zimmern bestehend per 1. Oktober. 20988

N 4, 21, 2—3 Zim. mit Beschraum als Bureau sof. preisw. zu verm. Näh. Anwaltsbureau, 1 Tr. das. 41312

Q 7, 8, part. gr. leeres Zimm. f. Büro geeignet zu verm. 49728

U 6, 6, 2 gr. helle Räume f. Bureau, Lager o. Werkst. m. od. o. gr. Keller p. 1. Okt. z. verm. Näh. 2. Stock.

Hansahaus (Bürohaus D 1, 7/8. Ein und zwei Zimmer **Büros** mit Dampfheizung, elektr. Licht, Aufzug, für sofort oder später zu verm.

Heidelbergerstr. 1 Tr. 2 Zimmer als Büro auf 1. September zu vermieten. Näh. b. Leins, O 6, 3. 42571

Heirat

Junger selbständiger Meister staatlich geprüft, 27 Jahre alt wünscht

Heirat

mit anständ. Fräulein m. etwas Vermögen. Off. u. U 937 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Kaufmann 28 J. alt, in sicher. führend. Stell., j. Z. M. 4000.— Eink., m. Verm. u. Lebensversf., gut. Charakt., Naturfreund, gesund u. sol., beabsicht. mit ebenf. gel., häusl., tücht. u. gebild. Dame a. gutsit. Fam. i. Verb. z. tret. Ausf. Zuschr. erb. u. Nr. 21333 a. d. Exped. d. Bl. Anon. zweckl., Diskr. zugesichert.

Heirat.

Geb. Herr, Anf. 40, kath., mit 3500 Mark sicherem Einkommen wünscht mit häusl. erzog. kath. Fräulein bis zu 35 Jahren mit entsprech. Mitgift zwecks

baldiger Heirat

bekannt zu werd. Gew. Verm., anonym u. postl. zweckl. Briefe m. genauen Ang. befördert die Exp. d. Bl. u. G. A. Nr. 21342

Unterricht

Pariserin

erteilt französ. Unterricht an Damen und Kinder. Mäßige Honorare. Briefe erbeten an 21286
E. Guyard, N 3. 12.

Ankauf

Wir kaufen zwei größere gebrauchte, jedoch nur gut erhaltene

irische Oefen.

Heizkraft mindest. 2500 cbm. Off. erb. u. Nr. 84597 an die Expedition.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Speicher- u. Kellersachen. M. Neu, Riedfeldstr. 27. 80903

Zahle hohe Preise für gebrauchte Möbel, Bett., ganze Einricht., getrag. Kleidungsstücke, Wäsche u. Schuhe 21364
N. Piperberg, Althandlung Q 3. 16.

Verkauf

Bäckerei in guter Lage (Oberstadt) unt. günstig. Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 21348 an die Expedition.

Kino

verbunden mit Restaurant in Frankfurt a. M. Abreise halber spottbillig abzugeben. Offerten unter F. T. N. 5124 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 14271

1 neue Tafelwage m. Gewicht sow. groß. Porzellanplatt. bill. zu verk. C 3, 10, 1 Tr. 21324

Zu verkaufen:
2 Bordwagen, 1 Break, 2 Häckselmasch., 1 Ladentheke 84580 15, Querstr. 29

Stellen finden

Jüng. flotter Stenotypist (mögl. Gabelsberger) für Schreibmaschine und Registratur-Arbeiten zum 1. Oktober gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unt. Nr. 21955 a. d. Expedition ds. Bl.

Für Fabrik in Rheinau wird tüchtiger

Packer

solider fleißiger Mann gesucht. Offerten m. Lohnansprüchen befördert die Exped. sub Nr. 84506.

Ein auf der Schreibmasch. (Contin.) geübt. Fräulein, tüchtige Stenogr. (120—150 Silben) sehr gel. Ueberseg. Beding. z. Eintr. p. Aug. Sept. gel. Erw. Stud: Früh. Tätigk. i. gr. kaufm. Büro, Kenntn. d. dopp. Buchhaltg. u. sonst. Büroarb.; i. allgem. sehr flotte Arb. mit schnell. Auffassg. Off. u. Nr. 21354 an d. Exped. ds. Bl.

Mädchen f. Haushalt u. bürgerl. Küche gesucht. M 5, 12, 3. St. 21359

Stewards (Schiffskellner)
Hoh. Einkomm. erziel. jg. Leute all. Berufskl., w. als solche z. See fahren m. Verdienst 350—2000 M. p. Reise (4 Mt. 14 Tg.) b. fr. Stat. Ausk. u. Rat ert. Ferd. Kessel, Hannover 699 Seemänn. Ausk.-Büro. 10660

Tüchtiges

Fräulein

das stenographieren und Schreibmaschine bedienen kann, für größer. Bureau gesucht. Offert. unt. V 823 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 14269

Für Fabrikbureau, Vorstadt Mannheim, wird zu sofort ein

Fräulein gesucht

für statistische Arbeiten. Verlangt wird Gewandheit u. Zuverlässigkeit im Rechnen und gute Handschrift.

Angebote mit Zeugnisabschriften und näheren Angaben über seitherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 84690 an die Expedition.

Einfaches solides

Fräulein

welches nähen und stopfen kann und am Büfett mithelfen muß, per sofort gesucht. Anfangsgehalt M. 35.— bei freier Stat. Off. u. Nr. 84604 a. d. Exp.

Auf 1. Septb. zuverläss.

Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, zu einz. Dame gef. Werderstr. 15, 2. St. 84591

Dienstmädchen

solide u. fleißig, per sofort oder 1. Sept. gesucht. 84596 Näheres K 2, 12 1 Tr.

Suche per sofort oder 1. September ein 84594

tüchtiges Mädchen

das kochen kann, gegen hohen Lohn. Zu erfragen Hch. Lanzstr. 24, 4. St.

Jünger. Mädchen

tagsüber gesucht. Vorzustellen 84540 Lutherstr. 1, part.

Lehrlings-Gesuche

Lehrling

mit gut. Schulbildung für hiesige größere Zigarrenfabrik gesucht. Gefl. Offt. u. Nr. 84509 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird von hies. bedeut. Zigarrenfabrik ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. Offerten unt. 84508 an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen

Schlosser u. Installateur (verh. mit 1 Kind), mit eigenem Werkzeug, welcher vorkommende Reparatur. ausführen kann, sucht geg. Wohnungsvergüt. Stelle als Hausverwalter. Off. u. A. F. Nr. 21356 a. d. Exp.

Frl., 30 J. a., elternl., kinderlieb, im Haush. erf., f. b. d. St. a. Stütze i. g. Hause. Off. 288 postl. Heidelberg. 21330

Ord. Mädchen, das bürgl. kochen kann, sucht Stelle. Allein-u. Hausmädch. werd. gesucht u. empf. Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Margareta Wickenhäuser, K 1, 14. 21348

Herrschaftsköchin

mit guten Zeugnissen sucht bis 1. September passende Stelle, am liebsten wo noch Hilfe in der Küche vorhand. Näheres Marienhaus, Heidelberg. 84606

Witwe mit gut. Zeugn. sucht Stelle als Haushälterin auf 1. Sept. Off. u. Nr. 21884 an d. Exp.

Mietgesuche

Solider Herr sucht ein mbl. Zim. (Preis 18 bis 20 M.) worin man ein Diwan stell. kann, bei ruh. Leuten, nicht weit v. Neckarbahnhof. Off. unt. Nr. 21340 an die Expedition ds. Bl.

Für jung. Mann, welch. den Kaufmannsstand erlernen will, wird Pension in gutem Hause gesucht. Gegend: Luisenring—Rheinstraße. Gefl. Offert. mit Preisangabe unter 84601 an die Expedition.

Läden

Bäckerei, Metzgerei, Läden, Werkstätten

in den Neubauten Riedfeldstraße Nr. 101—105 per sofort zu vermieten. Näheres Hausverwalter Zimpelmann daselbst. 42845

Magazine

F 4, 17
schöne helle Parterre-Räume 80 □m, Souterrain 50 □m, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, per sofort oder später. Näheres bei Wibler, Tapeten, E 2, 4/5. 42750

H 7, 29
großes Magazin ev. mit Büro u. Keller p. 1. Okt. od. später zu verm. 42791

1stöck. mass. Hinterbau, Centrum, 400 qm mit Büro als Magazin, Musterlager od. kl. Fabrik, evtl. m. Dampfkraft zu verm. Friedrichspl. 19, 3. St. od. Teleph. 364. 21040

Stallung

Stallung
Heuspeich., Abfüllraum od. Werkstätte heizbar sof. od. spät. zu verm. Näh. Kronprinzenstr. 56. 21329

Zu vermieten

Kostenfrei erhalten **Mieter Wohnungen** in allen Größen und Preislagen vermitt. durch 84585 **Julius Löb** Immobilien-Büro Gr. Merzelstraße 11 Tel. 108 Nähe Bahnh.

Grund- und Hausbesitzer-Verein eingetr. Verein, Mannheim: Wohnungen werden unentgeltl. nachgewies., Büro M 4, 7. Bürostunden tägl. 10—12 u. 2—6 Uhr. 9871

B 2, 14
2. St., 2 große helle Zim. als Wohnung od. Bureau preisw. z. v. Zu erfr. p. 42099

B 6, 1 IV. 2 unmöbl. Zimmer eventl. Nebenraum an einzelnen Herrn (Dame) m. aufm. Bed. p. 1. Okt. z. vm.

C 1, 9 2 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 42792

D 4, 8 vis-à-vis der Börse 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, elektr. Licht sof. zu vermieten. Näheres D 1, 13.

D 6, 6
3. St. 7 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Preis M. 1400 Näheres D 7, 15, Bureau. 42649

E 5, 5 gegen d. Börse, 3. Stock, 5 Zim., Küche, Badez., elektr. Licht u. Zubeh., weg. Wegzug p. Okt. od. früher zu verm. Näheres 2. Stock. 42139

F 5, 1 3 Tr. zwei leere Zimmer per 1. April zu vermiet. Näher. Büro A 2, 5, 2 Tr. Tel. 349.

F 6, 11 2 Zim. u. Küche an kinderl. Leute zu verm. 21072

F 8, 16a Hafenstr. 32 r. frdl. Wohng. 2 Zim. u. Küche pr. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. l. 21070

G 2, 8 am Markt
1 Tr. hoch 2 große Zimmer gegen den Markt mit geräum. Vorpl. u. Kam., a. f. Büro geeignet, per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Scheiermann, 4. Stock.

G 7, 15 2 große Zimmer u. Küche. 20030

G 7, 45 Sackgasse, zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. G 7, 11 Bureau part. 41102

H 1, 5 IV. Stock Vorderh., 4 elegant. Zim. mit Küche, Badezimm. u. allem Zubehör pr. 1. Okt. zu vermieten. 42657 Näheres Laden daselbst.

H 2, 9 III. St. 3 Zim., Küche, Kammer per 1. 10. Näheres 1. St. Farenkopf. 42485

H 5, 21, 2. St. 3 Zimm. u. Küche, sofort beziehbar, zu vm. 42066 Näh. Eichbaumbrauerei.

H 6. 6
beim Apollo, schöne neue 3-Zimmer-Wohnung, 1 Zimmer sep. Eing., Bad p. 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. 2. u. 3. St. Tel. 3123. 21229

H 7, 17, 2. Stock
6 Zimmer, Küche u. Bad, Balkon, sofort od. später zu vermieten. 20566 Preis Mk. 1200.—

H 7, 25 III. 1 leeres Zimmer an einzelne Pers. sof. z. v.

H 7, 38
Hübsche große 2 Zimmerwohnung m. Badezimmer im 3. St. p. 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. part. 42827

J 1, 18
3. Stock, 4 Zim. Küche, Keller, per 1. Sept. an ruh. Leute z. verm. Pr. 55 M. per Monat. Zu erfragen 4. Stock (Weiß). 42741

J 7, 15 Ring, mit Vorgarten, 2. Stock, mit Balkon, 5 Zimmer, Bad, Küche rc. zu v. Näh. H 7, 28, Comptoir.

K 1, 10
6 Zimmer — alle auf die Straße gehend — nebst Zubehör zu verm. 42679 Durch Bauder, P 5, 2/3

K 2, 12
schöne 6—7 Zimmerwohn. m. all. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Pr. 1300 M. 42007

K 2, 17 3. Stock, 6 Zimmerwohnung mit Zubeh. ganz od. geteilt z. vm. Näh. 3. St. 21052

K 4, 3 2. St., 5 Zim. u. Küche ganz oder geteilt z. verm. 42757

K 4, 5 4 Zim., Küche und Keller zu vermieten. 20021

L 2, 4 Hth., 3 Zim. u. K. 20 M. z. vm. 20854

L 13, 1, Schloßgartenstr.
1 Tr. sehr schöne 7 Zim.-Eckwohng., elektr. Licht, freie sonnige Lage zu vm. Zu erfr. part. 42782

L 13, 12a
Wohnung zu vermieten 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober. 21033

Bismarckstr. L 14, 19
Schöne, geräumige 7 Zim.-Wohnung mit Bad, Speisekammer u. Zubeh., 1 Tr. h. p. 1. Okt. zu vm. Näh. bei Walther & v. Reckow

M 2, 15a
part. schöne 6-Zimmer-Wohnung, auch für Büro geeignet, am 1. Oktober zu vermieten. 42395

M 3, 3 hochpart. 2 Z. z. verm. ev. m. groß. Keller. 42736

M 5, 4 3. St., 5 Zimmer, Küche, Zub. a. ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 21000

M 7, 2
1 Tr., schöne 7 Zimmerwohn. m. Bad, Garderobe u. Zub., elektr. Licht pr. 1. Okt. zu v. Näh. das. part. 42217

M 7, 22
kleines Hinterhaus für Lagerraum und Büro per 1. Oktober a. c. zu verm. Näh. Hammer P 7, 1. Telephon 6431. 42787

N 5, 11 6—7 gr. Zim., reichl. Zubeh., in ruhiger freier Lage, sofort oder Oktober zu vermieten. 42812 Näheres N 5, 11, 2. Stock, zwischen 10—2 und 4—5 Uhr.

Eckhaus N 7, 1
(gegenüb. d. Laur'sch. Gärt.) 3 Treppen hoch, elegante 5 Zimmerwohnung z. vermieten. 42492 Näh. dortselbst u. Augustaanlage 9, Bureau.

P 6, 21, 2. Stock
4 und 2 Zimmerwohnung sofort oder später. 20968 Architekt M. Bühler Rich. Wagnerstr. 1. Tel. 4317

Q 7, 9 Wohng. 1 Zim. u. Küche, parter. Hinterhs. per 1. Sept. zu vermieten. Näh. 3. St. 21112

S 4, 18
3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stock Abschluß links. 42889

S 1, 12 3. St., 4 Zim., Bad und Zub. zu vermieten. 42719

T 4a, 13 2. St., 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. 42780

T 5, 13
schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort preiswert zu verm. Näh. T 1, 6, II. St., Büro.

U 3, 12
3 Zimmer u. Küche, 4. St., Gaupenwohnung per 1. Sept. zu verm. 42729 Zu erfragen part.

U 3, 17
Friedrichsr., i. fr. Lage sch. 5 Zim.-Wohnung evtl. auch mit Büro z. v. Näh. part.

Augartenstr. 106
4. Stock, 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 42844

Otto Beckstraße 10
Richard Wagnerstr. 50 gegenüb. d. Pestalozzischule ist schöne 4 Zimmerwohn. mit Fremden- u. Mädchenz. u. reichl. Zub. zu verm. Auskunft Tel. 1826 od. bei C. F. Decher im Hause. 41490

Bellenstr. 30, 3. St., per sofort 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. billig zu verm. Zu erfrag. Rheinhäuserstraße 9a. 21371

Bellenstr. 71
schöne 2 Zimmerwohnung 1. St. sofort oder später zu vermieten. 42764

Bellenstr. 30
eine schöne 1 Zimmerwohnung im 5. St. per 1. September od. später zu vm. 42828

Obere Clignetstr. 7
4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Küche und Mansarde pr. 1. Oktober preisw. z. vm. Näh. 3. Stock. Tel. 2553. 41725

Obere Clignetstr. 18, Ecke Lenaustr., 2 Zimmer Küche u. Mans., im 2. Stock per 1. Sept. zu verm.

Dammstr. 32, Freie Lage
3 Zimmerwohnung, mit Bad, Hochparterre p. Okt. zu verm. 42865

In den Neubauten Emil Heckelstraße 93, 95, 97, 99 u. 99a
sind p. 1. Okt. geräumige, gut ausgestattete 1, 2 u. 3 Zimmerwohng. zu verm. Näh. an der Baustelle od. Emil Heckelstr. 15, part. b. Heiler od. A 2, 5, 2 Trep. Tel. 849. 42680

Friedrichsfelderstr. 5,
parterre, Hinterh., 1 Zim. u. Küche, sofort beziehbar, zu vermieten. 42669 Näh. Eichbaumbrauerei.

Friedrichsfeldstr. 40/41
3 Zimmer, Küche und Bad mit allem Zubehör per 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. das. part. od. L 14, 1 Laden. 42758

Grabenstraße 3
3. Stock, 4 Zimmer u. Küche p. 1. August z. verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstr. 24, Telephon 2067. 41995

Hildastraße
eine Villa mit 17 Zim. auch geteilt zu vermieten. Näh. Goethestraße 12, 1. Telephon 2405. 21004

Holzstraße 3 schöne 4 u. 2 Zimmer mit Zubehör per sofort oder Oktober zu verm.

Käfertalerstr. 81
2- u. 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. b. Hausverw. oder Siebert, O 4, 15, Tel. 4776. 42756

Luisenring 2
2 schöne gr. Zimmer, Alkov., Küche nebst allem Zub. an ruh. Leute bis 1. Okt. zu verm. Näh. part. 20766

Luisenring 47
2. Stock, 4 Zimmer u. Küche, Bad rc., modern ausgestatt., per 1. Oktober z. v. 42391 Näheres daselbst oder Hch. Lanzstr. 24, Baubüro. Telephon 2067.

Langstr. 85 1 Zimmer m. Küche per 1. Sept. an ruhige Leute zu verm. Näh. Laden. 20989

Lortzingstr. 5—7 nächst der Dammstr. schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad, Speisekammer Wandschränken u. Mansarde per 1. Oktober zu verm. Näh. part.

Heinr. Lanzstr. 12
a. Hauptbahnhof u. Bahnpostamt; elegante, neuzeitlich ausgest. 5 Zimmer-Hochpart.-Wohnung, auch für Bürozwecke geeignet, per sofort od. spät. zu verm. 40437

Max Josefstraße
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde, usw. per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. S 3, 6a, p. 21049

Meerfeldstr. 44 III. St. 4 Zimm., Küche, Bad, Spk., Kamm. p. 1. 10. Näh. 1. St. Konrad.

Mittelstr. 131 2. Etag. r. p. 1. Sept. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 42707 U 1, 14, parterre.

Oestl. Stadtteil schöne helle 4 Zim.-Wohng., 1 Tr., Badez. Balk. usw., fr. Aussi., zu vm. Näh. Collinistr. 8, part. lks. 42832

Paradeplatz
Elegante geräum. Etagen-Wohnung in feinem Hause, sechs Zimm. mit reichl. Zubehör, Lauftreppe im Hof, p. 1. Oktbr. evt. früher zu vermieten. Z. Zt. in vollst. neu. Herrichtung. Wünsche werden berücks. Näh. b. Juwelier Göhring im Laden.

Prinz Wilhelmstr. 19
3. Stock, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 11 Zimmer, 2 große Badezimmer, Garderobe, Küche, 2 Speisekammern, 3 Aborte, 2 Magdkammern, mit Centralheizung, Warmwasser, Vakuum p. 1. April oder später zu vm. 40686 Näheres Bureau, Hths. 2. Stock.

Rheindammstr. 31
4 Zimmer, Badez. u. Küche an kl. Familie sofort zu vermieten. 42704 Näheres 1 Treppe hoch.

Rheindammstr. 60 4 Zim. mit Bad per 1. Oktober bill. zu vermieten. 20812

Rheinhäuserstr. 57
2. St., 3 Zim. u. Küche auf 1. Septbr. zu verm. 42730

Rosengartenstraße 19
schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht, ev. 2 Mansarden p. 1. Oktob. an kleine Familie zu vermiet. Näheres 1 Treppe links. 42509

Seckenheimerstr. 100 4 St. 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 42713

Schwetzingerstr. 5
3. u. 4. St. 4 Zimmerwohnungen per Okt. z. vm. 21172 L 4, 9 2. St. lks.

Schimperstraße 21, 31, 37 u. 39
Schöne 2, 3 u. 4 Zimmer-Wohnung. m. Bad, Speisekammer, Mansarde u. Zubehör per sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Schimperstraße 27, 2. Stock oder Telephon 1654. 20785

Traitteurstr. 54
2 Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten. 42734

Uhlandstr. 36 Schöne 3 Z.-Wohn. m. Bad sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. zw. 3 und 5 od. Dalbergstraße 9, 2. St. Telephon 4248. 20889

Uhlandstr. 38
schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober billigst zu vermieten. 42735

Verschaffeltstr. 22/24
5 Zimmer, Küche, Badez., Mansarde, Waschküche, 1 Treppe hoch, sof. oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 42767

Rich. Wagnerstr. 4
herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen, sowie eine 3-Zimmerwohn. im 5. Stock p. 1. Okt. 1913 zu verm. Näh. Peter Lüh Söhne Kaiserstraße 18. 42743

Waldparkstraße 4
1 Tr., große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu verm.

3 Zimmerwohnung
part. m. Zub., freie Lage, p. 1. Okt. z. v. Näh. Rheinhäuserstr. 20 II. lks.

3 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres Waldhofstr. 17, part. 42867

3 Zimmer, Balkon, Küche u. Mans. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Rheindammstr. 50 21353

Mansarden-Zimmer
leer, sofort zu verm. 42748 Näh. M 3, 9a, part.

Schöne 3-Zimmerwohn. m. Bad u. Speisekamm. z. vermiet. Zu erfrag. F. A. Roll, Baugesch. Mannheim-Neckarau, Kaiser-Wilhelmstraße 4. Tel. 1147. 42780

Seckenheim
am Staatsbahnhof großes, schönes Zimmer und Küche mit reichlichem Zubehör sof. bill. zu verm. Zu erfrag. bei K. Scheriel hier, J 1, 4. 42789

Möbl. Zimmer

B 4, 16 pt., schön möbl. Wohn- und Schlafzim. evtl. m. Telephonbenütz. zu verm.

B 5, 1 2 gt. möbl. Part.-Zim. (Wohn- u. Schlafzim. zu verm.

B 2, 5 2 Tr., schön mbl. Zimmer an solid. Dame zu vermiet. 42824

B 6, 1a 3 Tr., schön möbl. Zim. auf 1. Sept. zu vermieten. 42768

C 2, 6 3 Tr. b. Schwab, mbl. Zim. zu vm. 21258

C 2, 3a 2 Tr., sch. möbl. Zim. zu verm. 42753

C 4, 3 2. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 42825

C 7, 8 Seitenb. part. schön möbliert. Zimmer a. Herrn od. Frl. zu verm. 21257

D 1, 10 1 Tr., Mitte d. Stadt, g. mbl. Z. preisw. zu verm. 20981

D 6, 13 3 Tr. mbl. Zim. zu verm. 21248

E 2, 11 möbl. Zim. m. Pens. b. bess. isr. Familie zu verm. 20872

E 7, 8, 1 Tr. l. gut möbl. Balkonz. 1. Sept. z. v. 21151

F 6, 11 gut möbl. Part.-Zim. an besseren Arbeiter zu verm. 21139

G 7, 31, 2 Tr., sch. möbl. Zim. bill. z. verm. 21017

H 3, 10 ein möbl. Zim. zu vermieten. Näheres parterre. 21245

H 5, 21 III.
Schön möbl. Balkonzimmer, sep. Eing., Gas, a. Herrn od. Fräul. z. vm.

J 6, 9 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 21380

J 7, 20 Ring, parterre, möbl. Zimmer nach dem Hofe billig für 18 M. inkl. Frühstück z. v. 20985

K 1/10 Breitestr. 2 Tr. ein fein möbl. Zimmer mit sehr guter Pension z. verm. 20999

K 1, 14 3. St. Schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. p. 1. Sept. z. vm.

K 1, 15 Neckarbr., 2 Tr., möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vm. 21290

K 2, 8 a. d. Friedrichsbr. schön möbl. Zim. m. Tel.-Anschl. sof. z. v.

K 2, 30 2. St., gut mbl. Zim. an besser. Hrn. od. Dame auf 1. Sept. zu vermieten. 21269

K 3, 8 2 Trep. rechts, (Neckarbrücke) freundlich. möbl. Zimmer zu vermieten. 42841

L 2, 6 part., schön möbl. part. Zimmer per 1. Septbr. zu verm. 20088

L 2, 8, 1 Trep. h. möbl. Zimmer z. verm. 20914

L 3, 3a 2 Trepp., einf. möbl. Zimmer mit elektr. Licht z. v. 21295

L 10, 7 part., großes möbl. Zimmer mit Gas und Telephon zu vermieten. 21248

L 13, 15 2 Trepp., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiet. 21140

L 13, 20, 3 Tr., sch. möbl. Zimmer zu verm. 21032

N 3, 11 4. St., l. möbl. Zi. zu verm. 42845

N 3, 15b, pt. r., möbl. Zim. bill. zu verm. 20954

N 3, 17 pt., gut möbl. Zim. zu verm. 20882

O 7, 14 1 Tr. schön mbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiet. 42838

O 7, 17 Wassert., großes schön u. gut möbl. Zim. a. sof. Herrn z. v.

O 7, 24 2 Tr. Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. 20905

P 2, 1 3 Tr. lks. eleg. möbl. Zim., m. elektr. Licht in gut. Hause zu vm. 42889

P 3, 1, III., Planken
hochelegant möbl. großes Herrenzimmer mit Balk. nebst Schlafzim. ev. auch einz., (elektr. Licht u. Bad) auf 1. Oktbr. z. vrm.

Q 2, 21 2 Trepp. l. schön möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 21244

Q 4, 1 3. St. l. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermiet. 42840

Q 7, 13 2 Treppen, sch. möbl. Zim. mit Schreibt. a. bess. Herrn z. v. 21363

Q 5, 1 2 Tr. eleg. möbl. Zimmer z. verm. 42535

R 3, 15b 3 Tr., sch. mbl. Zim. zu verm. 21319

R 7, 38 prt., schön mbl. Parterr.-Zim. zu vermieten. 20911

S 3, 1 2. St., schön möbl. Zim. sof. o. 1. Sept. zu vm. Näh. part. 21084

S 6, 2, part., möbl. Zim. an 2 anständige Herrn zu vermieten. 21025

S 6, 18 1 Treppe lks. g. möbl. Wohn u. Schlafz. ev. auch einzeln zu vermieten. 21002

T 2, 3 4. St. lks., sch. mbl. Zim. s. z. v. 20882

U 3, 12 hochpt., sch. mbl. Zimmer evt. m. Harmonium z. verm. 42809

U 6, 21, 2 Trepp., schön möbl. Zim. z. vm.

U 6, 29 1 Tr. rechts, 2 ineinandergeh. möbl. Zim. sof. zu vermiet. 21274

Augartenstr. 6 1 Tr. r., schön möbl. Zimmer an bessern Herrn sofort zu v. 42843

Bellenstr. 75, 4. St., 2 sch. möbl. Zim. s. z. v. 20855

Dammstr. 15, 2. Stock, schön möbl. Zim. mit fr. Aussicht p. 1. Sept. z. v.

Gontardstr. 15, 1 Tr., möbl. Zim. zu vm. 21246

Luisenring 50, 3. St., ein gut mbl. Zim. z. v.

Große Merzelstr. 7 part. lks. mod. mbl. Herrenzimm. u. Schlafz. m. elktr. Licht u. Centralhz. Nähe Bahnhof auf 1. Sept. zu vm. 42684

Lange Rötterstr. 62 hübsch möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm.

Luisenring 26 4. St., möbl. Zim. sof. zu v. Pr. 20 M. monatl. 42788

Lamenstr. 17
gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näh. pat.

Max Josephstr. 26, Eingang Fratrelstr. 21 4. St. rechts, möbl. Zimmer, ruh. Lage, sofort zu verm.

Meerlachstr. 41 möbliert. Zim. m. Schreibt. rc. sofort zu vermieten. 511 Zu erfragen im Laden.

Große Merzelstr. 13, 5. St.
schönes, sep. Zim. b. 1. Sept. bill. zu vm. Näh. 4. St.

Parkring 1 1 Tr. r. Hübsch möbl. Zim. z. vm. 21115

Rheindammstr. 4
2. St., in gut. Hause gut möbl. Zim. zu verm. 42847

Rheinaustr. 11, II l., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klav. an sol. Herrn z. v. 20971

Schimperstr. 24, b. Klingenholz, fein möbl. Zimmer mit Gas zu verm. 21250

Schimperstr. 35, 2 Tr. r. schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch p. 1. Aug. zu vermieten. 42598

Schwetzingerstr. 26, 3. St., möbl. Zim. a. Frl. z. v. 21329

Tattersallstr. 39, part., sch. einf. möbl. Zim. z. v.

Uhlandstraße 21, 3 Tr., Kiel, helles schön möbl. Erkerzimm. m. freier Aussi. in neuem Hause z. v.

Wallstadtstr. 38 II. Bei kinderl. Familie einf. möbl. Zimm. sof. od. spät. bill. zu v.

Werderstr. 10, 2 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 21180

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. groß. luftig, in gut. Hause z. verm. Teleph. Klavierben. Tattersallstr. 39, ptr. gegenüb. der Kunsthalle. 20996

Schön möbl. Zimmer zu vermieten mit Aussicht auf den Schloßgarten und Rhein. Näh. 42610 Rechner, Rheinlust.

2 schön möbl. Zimmer an bess. Dame u. Hrn. zu verm. Näh. Lange Rötterstraße 100, 3. St. r. 21077

Schön möbl. Zimmer auf dem Lindenhof zu verm. Näh. Waldparkstraße 4, 4. St. r. 21198

Elegant möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
m. elektr. Licht u. Telephon, im Zentr. d. Stadt, preisw. zu verm. Näh. P 6, 23/24 i. Herrenartikelgesch.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. evtl. mit Pens. an Dame zu verm. Offert. unt. Nr. 42842 an die Exp.

Kost u. Logis

E 7, 2, p., ein anst. jung. Mann f. Kost u. Log.

Mittag- u. Abendtisch

Privatpension L 12, 4 1 Tr.
Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren. 21363

MARCHIVUM

Nur 1 Mk. das Los! Nur Bargeldgewinne
Konstanzer Geld-Lotterie
Ziehung am 20. u. 22. September 1913
3328 Geldgewinne mit zusammen Mark
45000
Geldgewinne bar ohne Abzug, Mark
20000
5000, 2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt
Eberhard Fetzer, Karlsruhe i/B.
Ostendstrasse 6.

Zu haben bei: Moritz Herzberger, E 3, 17, Schmitt Lotteriebüro, F 2, 1. Jakob Zimmer, Philipp Fuchs, Ludwig Lung, Eugen Kohler, A. Schenk, Jean Gremm, Mannheimer Tagblatt, Carl Burkert, Georg Hochschwender, Wilhelm Schmitt, Georg Engert, Peter Borent, Gustav Englert, Otto Weber, Therese Karle, Friedr. Just, Carl Klemm. 32344

Geschäfts-Anzeigen
liefert rasch und billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

August Weiss
F 1, 10 Marktstrasse F 1, 10
Tuch- und Buxkin-Lager
empfiehlt als besonders preiswert
1 Posten nur bessere
Herren-Stoffe
zu Anzügen und Damenkostümen geeignet
jeder Meter nur
Mk. 6.—
Ausserdem sind sämtliche Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison eingetroffen.

Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden
Nervenleiden, Manneschwäche, Folgen von Jugendsünden (Onanie), auch alte und schwere Fälle behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg durch Natur-, elektr. Lichtheilverfahren, Elektrotherapie und Kräuterkuren. Gründliches und schmerzloses Heilverfahren 31972
Dir. Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut Elektron
nur N 3, 3 Mannheim vis-à-vis vom Wilden Mann nur N 3, 3
Sprechst.: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends, Sonntags von 10—12 Uhr. Zivile Preise — 13jährige Praxis — Teleph. 4320

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik
Friedr. Platz
30747
Laden Neues Rathaus Bogen 58 u. 59. | Reparaturen u. Neuanfertigung jed. Grösse und Arten von Waagen. | Fabrikation B 2, 12 Tel. 907.

Weg alle Einkoch-Apparate!
Sicherheits-Conservegläser
in jedem gewöhnl. Topf gekocht, schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft. 31375
Billiger als alle andere Gläser.
Alleinverkauf bei
B. Buxbaum G 2, 5 Marktplatz

Heizt mit Union Brikets
32104

Gebrüder Kappes
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, deutsche und englische Anthrazit sowie Buchen- und Forlenscheitholz
in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.
Luisenring 56 Tel. 852 Luisenring 56

Ungeziefer jeder Art
wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer,
Inh.: Franz Münch D 5, 13, Teleph. 4232.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands.
Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer

Vom Büchertisch.

Kalender 1914. Herausgegeben vom Landesverband Badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Sitz Rastatt. Der sehr empfehlenswerte Kalender gehört in die Familie eines jeden Handwerkermeisters. Er enthält eine Reihe aktueller Artikel und unterrichtet den Handwerksmeister über eine ganze Reihe wichtiger Fragen, über die jeder Handwerker orientiert sein muß. Unter dem reichen Bilderschmuck befindet sich auch eine Illustration über das Handwerker-Erholungsheim Bad Sulzburg, das bekanntlich mitten im Schwarzwald liegt.

Der Kolkopf — Schwanengesang — von Marg. von Oertzen. Dieser Band (206) von Kürschners Bücherschatz, Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9 (Preis 20 ₰) bringt zwei Novellen, die sich sehr vorteilhaft in dem in der Reisezeit übermäßig auf den Markt geworfenen Angebot von billiger Reiselektüre unterscheiden. Nur eine Frau konnte so zart und unaufdringlich feinsten weiblichen Takt in erschaulicher und überzeugender Darstellung zum Ausdruck bringen und die Tiefe des Frauenherzens mit gleicher Virtuosität in dem Silberton erster Liebeslieder wie in dem Lebensernst eines gereiften Weibes ausklingen lassen.

137

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

6. Jahrgang. Mannheim, den 27. August 1913. Nr. 61.

Die Pferderennen in Iffezheim, hier den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betr.

Nr. 37368. Zur Sicherung des Wagenverkehrs auf der von Baden nach Iffezheim führenden Straße während der am:

Freitag, den 22. August,
Sonntag, den 24. August,
Dienstag, den 26. August,
Donnerstag, den 28. August,
Samstag, den 30. August und
Sonntag, den 31. August d. J.

in Iffezheim stattfindenden Pferderennen wird auf Grund des § 50 des Bad. Polizeistrafgesetzbuchs, § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909, § 23 der Bundesratsverordnung gl. Betr. vom 3. Februar 1910 für die diesseitigen Amtsbezirke angeordnet, was folgt:

1. Das Befahren der Straße Baden-Oos-Iffezheim mit Kraftwagen und Krafträdern ist an den obengenannten Tagen in der Zeit von 1—2½ Uhr und von 5—7 Uhr nachmittags verboten.

Während dieser Zeit haben die nach dem Rennplatz fahrenden Kraftfahrzeuge ihren Weg durch die Schützen-, Balzenbergs-, Rhein- und Ensiusstraße, durch die Fürstenberg-Allee, Sinzheimerstraße über Kartung und Öttigheim nach Iffezheim zu nehmen.

Den Weisungen der Polizei- und Gendarmerie-Mannschaft ist unbedingt Folge zu leisten.

2. Zuwiderhandlungen sind nach den angeführten Gesetzesbestimmungen an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft strafbar. 1430

Baden und Rastatt, den 13. August 1913.
Gr. Bezirksamt Baden. Gr. Bezirksamt Rastatt.

Die Pferderennen in Iffezheim betr.

Nr. 37369. Auf Grund der §§ 50 und 106 Absatz 5 des Badischen Polizeistrafgesetzbuchs, § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909, § 29 Absatz 3 der Bundesratsverordnung gleichen Betreffs vom 3. Februar 1910 wird angeordnet:

1. An den Renntagen ist bei der Fahrt nach und vom Rennplatze auf der gesamten Wegstrecke Baden—Oos—Iffezheim das Vorfahren der Fuhrwerke verboten. Es wird ebenso an den Renntagen untersagt, daß sich Kraftfahrzeuge auf den Wegen nach Iffezheim über Kartung und über Oos bei der Hin- und Rückfahrt gegenseitig vorfahren.

Viererzüge mit besonders raschen Pferden, bespannte Herrschaftswagen dürfen den Droschken und sonstigen Fuhrwerken vorfahren, soweit dadurch nicht eine Störung der öffentlichen Ordnung oder eine Gefährdung der übrigen Fuhrwerke hervorgerufen wird.

2. Zuwiderhandlungen sind nach den angeführten Gesetzesbestimmungen strafbar.

Baden und Rastatt, den 13. August 1913.
Großh. Bezirksamt Baden. Großh. Bezirksamt Rastatt.

Die Pferderennen in Iffezheim betr.

Nr. 37371. Nach der oben veröffentlichten Bekanntmachung der Großh. Bezirksämter Baden und Rastatt vom 13. ds. Mts. ist das Befahren der Straße Baden—Oos—Iffezheim mit Kraftwagen und Krafträdern an den Renntagen in der Zeit von 1—2½ Uhr und von 5—7 Uhr nachmittags verboten.

Hiernach dürfen Kraftfahrzeuge für die Hinfahrt zum Rennplatz die Straße Baden—Oos—Iffezheim jeweils eine Viertelstunde vor Beginn der Rennen wieder benützen, und zwar werden sie die Erlaubnis zum Befahren dieser Straße erhalten, sobald die an der Ecke der Langestraße und Fürstenberg-Allee stehende Uhr 2 Uhr 15 Minuten nachweist. Kraftfahrzeuge, die vorher nach Iffezheim fahren wollen, haben den Weg über Kartung zu nehmen.

Auf der Rückfahrt vom Rennplatz müssen alle Kraftfahrzeuge über Kartung fahren.

Wir erwarten, daß die Besitzer und Führer von Kraftfahrzeugen die ihnen gewährte Vergünstigung nicht durch allzu rasches Fahren mißbrauchen. Wir wären andernfalls genötigt, die Vergünstigung wieder aufzuheben.

Dem Publikum, das für die Fahrt zum Rennplatz Pferdefuhrwerke benutzt, geben wir anheim, so zeitig von Baden wegzufahren, daß ein Zusammentreffen von Pferdefuhrwerken und Kraftfahrzeugen auf der Straße Baden—Oos—Iffezheim vermieden wird. Pferdefuhrwerke, die an den Renntagen spätestens um 1½ Uhr nachmittags von Baden abfahren, werden bei mittlerer Fahrgeschwindigkeit mit Kraftfahrzeugen nicht zusammentreffen.

Baden, den 13. August 1913.
Großh. Bezirksamt.

Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen nach dem Rennplatz in Iffezheim betr.

Nr. 37373. Das Großh. Forstamt hier hat die Erlaubnis erteilt, daß Kraftfahrzeuge an den Renntagen (also am 22., 24., 26., 28., 30. und 31. August 1913), jeweils von 1—8 Uhr nachmittags die über das Kellersbild und Favorite nach Iffezheim führende, für Kraftfahrzeuge teilweise gesperrte Straße befahren dürfen.

Baden, den 13. August 1913.
Großh. Bezirksamt.

Die Pferderennen in Iffezheim betr.

Nr. 37374. Wir sehen uns veranlaßt, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß nach den Bestimmungen der Droschkenordnung vom 25. April 1908 zur Vermittelung des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Baden durch Droschken die bezirksamtliche Genehmigung erforderlich ist, bei deren Erteilung die Droschken je eine Nummer erhalten, und daß außerdem die Führer der zugelassenen Droschken eines Erlaubnisscheines (Fahrscheines) bedürfen.

Wer diese Erfordernisse nicht erfüllt, ist zur Vermittelung des öffentlichen Verkehrs in der Stadt nicht befugt. Zuwiderhandelnde haben nach § 147 Ziffer 1 Gewerbeordnung und § 136a P.-St.-G.-B. Geldstrafe bis zu 150 M., gegebenenfalls Haft bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen worden, Droschken, deren Besitzer nicht die erforderliche Genehmigung und damit eine Nummer, und deren Führer nicht außerdem den erforderlichen Fahrschein erhalten haben, zur Vermittelung des öffentlichen Verkehrs nicht zuzulassen und den Führern solcher Droschken die Aufstellung auf Halteplätzen in der Stadt und das Umherfahren in ihr behufs Aufsuchen von Bestellungen zu untersagen.

Eine Vermittelung des öffentlichen Verkehrs liegt dann nicht vor, wenn der Droschkenführer eine feste Vorausbestellung erhalten und angenommen hat; über diese muß er sich der Polizeimannschaft gegenüber auszuweisen in d. Lage sein. Vor u. nach Ausführung einer solchen Vorausbestellung ist aber einem Droschkenführer, auf den d. eingangs genannten Vorschriften der Droschkenordnung nicht zutreffen, das Aufstellen der Droschke auf Halteplätzen in der Stadt und das Umherfahren in ihr behufs Aufsuchung weiterer Bestellungen nicht gestattet.

Für die Renntage (am 22., 24., 26., 28., 30. u. 31. August d. Js.), aber nur für diese, haben wir in Abweichung von den allgemeinen Bestimmungen der Droschkenordnung die Anordnung getroffen, daß die Führer der zugelassenen Droschken nicht verpflichtet sind, eine Bestellung anzunehmen, welche sie an diesen Tagen in der Zeit von 12 bis 3 Uhr nachmittags außerhalb d. Droschkenzone führen würde.

An sämtlichen Renntagen wird für alle zugelassenen Droschken, welche zum Rennplatz nach Iffezheim fahren, eine Höchsttaxe von je 10 Mark und für einen Platz (Hin- und Rückfahrt) in denjenigen Gesellschaftswagen, welche der amtlichen Aufsicht unterstehen, eine solche von je fünf Mark festgesetzt.

Baden, den 13. August 1913.
Großh. Bezirksamt.

Neubau Krankenhaus.

Das Betreten des Transportsteges des städt. Hochbauamts, bei der Dammscharte des Hochwasserdammes auf dem Gebiete des Krankenhausneubaues, der nach dem Neckarufer hin errichtet ist, wird hiermit polizeilich verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft. 1429

Mannheim, 21. Aug. 1913.
Großh. Bezirksamt Polizeidirektion VIa.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Band III, O.-Z. 45, Firma „Deutsch Amerikanische Petroleum-Gesellschaft" in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Hamburg wurde heute eingetragen: Die Prokura des Carl Conrad Wilhelm Blome ist erloschen. 1432

Mannheim, 22. Aug. 1913.
Großh. Amtsgericht Z. I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Bd. X O.-Z. 80 Firma „Heinrich Kling jun.", Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von Wilhelm Friedrich Würth auf Karl Krampf, Kaufmann in Mannheim—Feudenheim übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der Firma Heinrich Kling jun. Nachfolger weiterführt.

2. Bd. XVI O.-Z. 228 Firma „Alois Meckler" Mannheim, Dammstr. 29. Inhaber ist Alois Meckler, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Putzartikel engros und Bürstenfabrikation. Wilhelm Schiehl, Mannheim ist als Prokurist bestellt.

3. Bd. XVI O.-Z. 229 Firma „Michael Paul Röthle", Mannheim, Friedrichsplatz 3. Inhaber ist Michael Paul Röthle, Portier, Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenhandlung.

4. Bd. XVI O.-Z. 230 Firma Karl Klinger, Mannheim—Feudenheim, Nadlerstr. 8. Inhaber ist Karl Klinger, Kaufmann, Mannheim—Feudenheim. Geschäftszweig: Vertretung und Handel mit technischen Artikeln und Konstruktionsmaterial und Werkzeugen.

5. Bd. XVI O.-Z. 231 Firma „Bürger-Automat Otto Burggraf", Mannheim. Inhaber ist Otto Burggraf, Kaufmann in Freiburg i. Br. Geschäftszweig: Errichtung und Betrieb eines Automatenrestaurants. 1433/37

Mannheim, 23. Aug. 1913.
Gr. Amtsgericht Z. I.

Genossenschaftsregister.

Zum Genossenschaftsregister, Band I, O.-Z. 18, Firma „Landwirtschaftlicher Konsumverein und Absatzverein Schriesheim eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" in Schriesheim wurde heute eingetragen: 1431

Karl Arthur Hartmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Georg Gaber II, Landwirt, Schriesheim, wurde in den Vorstand gewählt.

Mannheim, 21. Aug. 1913.
Großh. Amtsgericht Z. I.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band XII wurde heute eingetragen:

1. Seite 210. Diehl Karl, Abläser in Mannheim und Marie geb. Lehmann. Vertrag vom 1. August 1913. Gütertrennung.

2. Seite 211. Heidenreich Max, Malermeister in Mannheim und Maria geb. Grob. Vertrag vom 1. August 1913. Gütertrennung.

3. Seite 212. Treffeit Paul, Woldemar, Geschäftsführer in Mannheim und Sophie Dorothea geb. Zimmermann. Vertrag vom 1. August 1913. Gütertrennung.

4. Seite 213. Maher Julius Heinrich, Kaufmann in Mannheim und Regina Katharina geb. Schick. Vertrag vom 7. August 1913. Gütertrennung.

5. Seite 214. Grün Martin, Kaufmann in Mannheim und Auguste geb. Salenga. Vertrag vom 13. August 1913. Gütertrennung.

6. Seite 215. Müller Max, Kaufmann in Mannheim und Else geb. Eichenbaum. Vertrag vom 13. August 1913. Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen.

7. Seite 216. Foshag Wilhelm, Schlosser in

Diese Woche 32362

Prima goldgelbe **Bananen** Pfund 26 Pfg.

Feine Eßäpfel Goldrenetten . 3 Pfd. 35 Pfg.

Große Back- u. Kochäpfel 3 Pfd. 40 Pfg.

Beste Birnen . . . . . 3 Pfd. 75 Pfg.

Grau-Birnen . . . . . 3 Pfd. 65 Pfg.

Trauben, Zitronen sowie sämtliches Obst u. Gemüse billigst

Kadel, Mittelstr. 3, Nähe Meßplatz.

Süsse Französ. Weintrauben

frisch eingetroffen 32363

per Pfund **25—40** Pfennig.

Bananenhaus, Q 1, 12

Telephon 6593.

Versand nach auswärts.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft

W. Schreckenberger

Reparaturen prompt und billig

Fröhlichstrasse 73 [94725] Telephon 4304

F. Grohe

K 2, 12 G. m. b. H. Tel. 436

Alle Sorten

Ruhrkohlen — Koks

Fettschrot und Nüsse für Fülöfen und Zentralheizung

Elformbriketts

Union

Anthrazitnusskohlen

Briketts — Brennholz

nur Ia. Syndikatsmarken.

Billigste Preise. 32225

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

Stärkewäsche

wird an den Rändern nicht so leicht rauh, da Persil allen Schweiss, Schmutz und Staub ohne Reiben und Bürsten von selbst löst und vollkommen beseitigt. Also grösste

Schonung des Gewebes

bei garantierter Unschädlichkeit.

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Auch Fabrikanten der altbeliebten

Henkel's Bleich - Soda

29520

Große Annoncen-Expedition

hat ihre

Agentur

für **Mannheim** und **Ludwigshafen zu vergeben.** Besonders geeignet für Herren, welche in ihrem Beruf die Industriefirmen sämtlicher Branchen regelmäßig besuchen. 32361

Fachkenntnisse unnötig, da Anlernung erfolgt.

Eigenes Büro erforderlich (evtl. Ladengeschäft).

Kautionsfähige Bewerber mit prima Referenzen wollen Angebote unter **M. 6777** an die **Expedition ds. Blattes** einreichen.

Damen-Konfektion!

Für diese Abteilung suchen wir zum baldigen Eintritt eine

branchekundige, durchaus gewandte

Verkäuferin

welcher die selbständige Leitung des Blusen-Lagers obliegt. Bewerberinnen welche auf dauernde angenehme Stellung reflektieren und Routine im Verkehr mit jeder Art Kundschaft besitzen, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsanspruch. und Photogr. Referenzen ꝛc. einreichen. 14270

Seidenhaus Weißenklee, Stuttgart.

Stellen suchen

Junger Komptoirist

in allen Bureauarbeiten bewandert, sucht Stellung auf 1. 10. Offt. unt. 21371 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

Mieter

erhalten 78402

kostenfrei

in jed. Größe u. Preislage

Wohnungen

vermittelt durch

Immobil.-Bureau

Levi & Sohn

Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595

Abteil: Vermietungen.

Rheindammstr. 8 2 Zim. u. Küche per 1. Oktbr. zu verm. Näh. part. 21356

Werkstätte

Werkstätte

hell u. geräumig, zu verm. Näh. Werkstraße 15 bei Jos. Lang. 42831

Wirtschaften

Wirtschaft, mit geeign. Flaschenbiergeschäft, zu vk. Off. an Gramlich, Waldparkstraße 41. 69770

Möbl. Zimmer

C 4, 20 | 21 1 Tr. Abschl. r., gut möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 21366

Rheinhäuserstr. 105 1 Tr. lks. Schön möbl. Balkonzim. m. Klav. bill. z. v. 21362

Stellen finden

Gesucht

mehrere tüchtige, selbständige 84605

Monteure

für Hausinstallation.

Oberrheinische Eisenbahngesellschaft Elektrizitätswerk Ladenburg.

Tüchtiges

Alleinmädchen

zu bald. Eintritt gesucht. 21360 Akademiestr. 10, pt.

Tücht. Verkäuferin

für **Pelze** und **Blusen**

sowie

Lageristin

für **Kurz-, Weiss- u. Wollwaren gesucht.** 32360

Nur Damen, welche gleichartige Stellungen in ersten Häusern bekleidet haben, wollen sich melden.

M. Hirschland & Co., P 3, 1

Inh. Otto Braunschweig.

Mädchen z. Aushilfe auf einige Wochen i. klein. Haushalt gesucht 21370 Meerlachstr. 42, 2. St. l.

Mietgesuche

Ungestört. hübsch möbl. Zim. sucht akad. gebild. Herr für 1. Sept. in Käferthal od. dessen Nähe zu mieten. Ausführl. Angebote mit allen näheren Angaben unt. M. C. 3078 an **Rud. Mosse, München.** 14272

Bureau

Q 3, 15 part. Zim., bes. geeig. als Büro, dasselbe wird auch evtl. möbl. vermietet. 21365

Luisenring 10

parterre, 6 schöne helle Zimmer als Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung kann jederz. erfolgen. 42801

Mannheim und einzelstehende Str. 111, Termin anberaumt.

Mannheim, den 20. August 1913.

Großh. Amtsgericht Z. 1.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B. Bd. I, O.-Z. 35, Firma Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 16. August 1913 wurde § 10 des Gesellschaftsvertrags — Vertretungsbefugnis — geändert: Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer oder Geschäftsführerversammlung vertreten. Geschäftsführer sind: Dr. Otto Krebs, Alfred Strebel und Ludwig Wartenberg. Die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer und Prokuristen erfolgt durch die Gesellschaftsversammlung. Die Bestellung der Firma erfolgt durch einen Geschäftsführer oder einen Prokuristen.

Mannheim, 20. Aug. 1913.

Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, 20. Aug. 1913.

Großh. Amtsgericht Z. 1.

Schutz der Brieftauben und Brieftaubenverkehr im Kriege.

Hiermit bringen wir nachstehend das Großherzogl. Bezirksamt Mannheim vom 20. Mai 1894 (B.-O. St. 1894 S. 403) mit Geltung für den Kriegsfall zur öffentlichen Kenntnis.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, nachstehendes Gesetz in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen und den Vollzug hierher anzuzeigen.

Mannheim, den 4. August 1913.

Großh. Bezirksamt Abt. II.

§ 1.

Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht Tauben zu halten, beschränkt ist, und nach welchen im Freien betroffene Tauben der freien Jagd unterliegen, finden auf Brieftauben keine Anwendung.

Dasselbe gilt von Landesgesetzlichen Vorschriften, welche den Tauben, die in ein fremdes Taubenhaus übergehen, dem Eigentümer des letzteren gehören.

§ 2.

Unbeschadet auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften bestehender Befugnisse der Landespolizeibehörde, Tauben für den Kriegsfall zu untersagen, sind die Besitzer von Brieftauben verpflichtet, die Brieftauben in ihren Schlägen, Ställen und Taubenhäusern, Taubenschlägen und Taubenkörben, Taubenkästen und Taubenkorbe, Taubenkästen und Taubenkorbe, Taubenkästen und Taubenkorbe

Buntes Feuilleton.

— **Rosegger der „Windmacher“.** Das Septemberheft des „Stroms“, ein Rosegger-Heft, enthält folgende Schnurre von Rosegger selbst: „Daß ich in meiner Hirtenzeit nicht den Spitznamen „Windmacher“ davongetragen habe, wundert mich. Ich konnte Wind machen, wirklichen Wind, wie er über die Berge hinstrich und in den Bäumen rauschte. Eines Sommertages war ich mit mehreren Nachbarshirten auf der Hochwatte, wo wir unsere Rinder weideten. Es schien die warmen Sonne, so daß wir unsere Joppen wegwarfen, und plötzlich war es wieder so kühl, daß wir alle in die Joppen hineinschlüpften. Der Wind ging zeitweilig. „Buben!“ rief ich vorwitzig aus, „ich kann Wind machen!“ — „Geh plausch nit.“ — „Auf Spaß und Ernst, ich kann Wind machen. Soll ich? Schauts einmal!“ Ich hob den befeuchteten Finger hoch: „Kein Lüftel jetzt. Wetten wir, in einer Minute geht der Wind!“ — „Laß dich nit auslachen!“ Ich riß meine buntgestreifte Zipfelmütze vom Kopfe, hielt sie wie einen Sack an den Mund, und mit dem Auge in den Himmel auslugend, wo just ein Wolkenballen sich der Sonne nahte, rief ich in die Mütze: „Wind, Wind, komm geschwind! Lapi-papi-tschapilorum!“ Dreimal sagte ich es und schleuderte dann die Mütze in die Luft. Da verdunkelte sich die Welt und es strich ein kühler Wind. Vor Staunen sperrten sie die Mäuler auf und der einfältigste von ihnen wollte vor mir niederknien. Als der kalte Strich vorüber war und die warme Sonne schien wie früher, begehrten sie, daß ich den Zauber noch einmal tue. Sie wollten mir wahrscheinlich draufkommen, wie das gemacht wird. Ich blickte demütig gen Himmel, wo in der Sonnennähe keine Wolke war. „Jetzt nit, Buben, ihr könntet euch verkälten.“ Aber sie drängten solange, bis wieder ein Wolkenfetzen der Sonne zustrich. Na, meinethalben, wenn ihr schon durchaus wollt!“ Und in die Zipfelmütze hinein: „Wind, Wind, komm geschwind! Lapi-papi-tschapilorum!“ Die Mütze in die Luft geworfen. Husch, rauschte es wieder im Ahornbaum, es ging der Wind. Bald wußte es ganz Alpel: Der Kluppenegger-Peterl kann Wind machen! Die Ehre dauerte bis zum nächsten Sturm, der dem Riegelberger einen schönen Lärchenbaum entwurzelte. Der Geschädigte kam in Begleitung des „Fürstenstandes“ in unser Haus, fragte dem Peterl nach und hinter dem Rücken hielt er — ungebrannte Asche! Ich beeilte mich, vor ihm, meinem Vater und dem Gemeindevorstand meine ganze meteorologische Wissenschaft preiszugeben. „Wenn eine Wolke vor die Sonne geht, so streicht allemal ein kühler Wind . . . ich kann nix dafür!“ — „So hast uns g'foppt!“ schrie der Riegelbauer. „Wird schier nit anderschter sein,“ entschied der Vorstand; „wer sich nit einmal so viel auskennt bei Sonn und Geisölk und Wind, zu dem sagt ma halt nachher: Lapi-papi-tschapilorum!“

— **Ein neuer Modetanz** hat in einigen Pariser Salons seinen Einzug gehalten: der „Far-West“. Nur in den Salons; denn im Volke haben sich alle die amerikanischen Gliederverrenkungen, als da sind Cake Walk, Grizzly Bear und selbst Tango, bisher noch nicht zu verbreiten vermocht. Der „Far West“ ist nun zwar nicht unschicklicher als der Tango — wie wäre das auch möglich! —, verlangt aber noch mehr Akrobatengewandtheit, besonders bei den Tänzerinnen. Diese müssen sich nämlich direkt auf den Armen aufgestemmt mit den Beinen in der Luft halten. Natürlich geht das beim besten Willen nicht mit unserer europäischen Modekleidung. Folglich ist für diesen Tanz eine Anpassung an die Cowboy-Gewandung erfunden worden: weite Pumphosen, eine eng anliegende Bluse und weitrandige Filzhüte, dazu ein Ledergürtel. Das wird aber selbst in den Salons, die vor keiner Keckheit zurückschrecken, ein Hindernis für die Einbürgerung des „Far West“ bilden, da so jeder Toilettenluxus unmöglich wird. Die ästhetischen Gründe, die geltend gemacht werden könnten, würden natürlich von den Herren und Damen der guten Gesellschaft einfach verlacht werden.

— **Ein Bischof als Diebespfand.** Einen originellen Gaunertrick wandten, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, zwei Hochstapler an, die einen Petersburger Juwelier um beträchtliche Summen schädigten. Vor einigen Tagen betraten den Laden eines der bedeutendsten Juwelenhändler auf dem Newski-Prospekt mehrere Herren, die dem geistlichen Stande angehörten und einen ehrwürdigen, greisen Bischof begleiteten. Der Bischof erklärte, daß er einige Juwelen kaufen wolle, um sie einem Hieromonachen zum Geschenk zu machen. Der Juwelier legte hocherfreut den Käufern seine schönsten Waren vor, die von den Begleitern des Bischofs mit großer Sachkunde betrachtet wurden. Der Bischof beteiligte sich nur in geringem Maße an den Gesprächen, welche die Herren untereinander führten. Man einigte sich schließlich dahin, daß die Herren eine größere Menge von Kostbarkeiten mit sich nähmen und dem Geistlichen zur Auswahl vorlegten. Der Bischof sollte auf die Rückkehr der Herren warten, da er wegen seines hohen Alters den Weg nicht mehrere Male machen sollte. Die Herren entfernten sich mit den Juwelen und versprachen, in einer Stunde wieder zurück zu sein, zumal vor der Tür die Equipage des Bischofs auf sie wartete. Es verging eine Stunde, und eine zweite und eine dritte Stunde, ohne daß die Herren mit den Juwelen wieder erschienen. Der Goldwarenhändler wurde schon ein wenig unruhig und fragte den immer noch im Laden schweigend dasitzenden Bischof, wo die Herren wären. Der „Bischof“ erklärte aber, daß er überhaupt von der Sache nichts wisse und daß er gar kein Bischof wäre. Er sei von einigen gutangezogenen Männern unter Bedrohung mit einem Revolver gezwungen worden, ein Bischofskleid anzuziehen und sich mit ihnen in einer bereitstehenden Equipage irgend wohin zu begeben. Es wurde ihm bei Todesstrafe verboten, mehr zu sagen, als daß er die Juwelen besichtigen wolle. Sonst dürfe er nur auf Fragen immer mit „Ja“ antworten. Da er vor den Revolvern der Verbrecher Angst hatte, so wagte er nicht ein Wort zu sagen, zumal einer der Gauner stets unter dem Ladentisch in der linken Hand einen Revolver drohend gegen ihn gerichtet hielt. So war er gezwungen, den ganzen Betrug mitanzusehen, ohne sich rühren zu dürfen. Im übrigen sei er schon zu alt und zu schwach, als daß er nach stundenlanger Aufregung noch Auskünfte geben könne. Die Polizei untersuchte sofort den Fall und stellte fest, daß die Angaben des angeblichen Bischofs richtig seien, und daß der alte Herr tatsächlich mit den Gaunern nicht im Bunde stand. Er wurde daraufhin entlassen. Von den Gaunern war keine Spur mehr vorhanden. Sie hatten die Juwelen von 200 000 Rubel mit sich genommen.

— **Die Frau im französischen Heeresdienst.** Die Frauenrechtlerinnen Frankreichs fordern nicht nur Rechte, sie fordern auch Pflichten. An den Anstrengungen der Nation, die Wehrfähigkeit des Landes zu erhöhen, verlangen auch die Frauen ihren Anteil, sie wollen nicht zurückstehen und haben sich jetzt in einer von 900 jungen Damen unterzeichneten Sturmdeputation an den Kriegsminister mit der Bitte gewandt, dafür zu sorgen, daß den Frauen Frankreichs die Möglichkeit gegeben werde, Heeresdienst zu versehen. Sie denken nicht etwa daran, Amazonen-Regimenter zu bilden, sie streben Zielen zu, die weniger absonderlich sind, sie wollen die Tausende und Abertausende Soldaten, die im Frieden wie im Kriege Hilfsdienste versehen, ersetzen und so diesen der Schlagfähigkeit der Armee entzogenen Soldaten die Möglichkeit geben, im Frontdienst zu bleiben. „Die unterzeichneten jungen französischen Damen“, so heißt es in jener Petition, die im GrandNational veröffentlicht wird, „haben die Ehre, Ihnen folgenden patriotischen Wunsch zu unterbreiten. Wenn die dreijährige Dienstzeit in Kraft getreten ist, wird unsere aktive Armee noch immer kleiner sein, als die unseres möglichen Gegners. Diesem Mangel kann dadurch abgeholfen werden, daß alle jene jetzt in den Hilfsdiensten, im Sanitätswesen und im Indendanturwesen beschäftigten Soldaten in die Front versetzt werden. Wir erklären uns bereit, die Pflichten dieser Soldaten im Hilfsdienste zu übernehmen. In der Vergangenheit haben französische Frauen in der Geschichte ihre Ehrenplätze erobert, wir wollen hinter ihnen nicht zurückstehen.“ Die patriotischen Frauen Frankreichs wollen im Heeresdienst nicht nur als weibliche Sanitätssoldaten dienen, sie wollen auch als Köchinnen, Militärschneiderinnen, als Verwaltungsbeamte und als Musiker Dienst tun und so, wie sie sich ausgerechnet haben, 200 000 Krieger für den Dienst mit der Waffe frei machen.

— **Die Pariserinnen lachen nicht mehr.** Das bezaubernde Lachen der Pariserin, ihr stärkster Reiz, wie Marcel Prévost einmal behauptete, ist verstummt. Die Pariserinnen lachen nicht mehr, und eine französische Schönheitsdoktorin hat das veranlaßt. Bisher galt die Devise, daß das Lachen gesund sei. Nun aber ist man zu der Ansicht gelangt, daß es der Schönheit der Frau Abbruch tue. Durch das laute und ungezwungene Lachen werden die Gesichtsmuskeln verzerrt (!), die Nase wirft sich in Falten, die Augen werden von Hunderten von kleinen Fältchen umgeben, die sich im Laufe der Jahre wie mit feinen Nadelstichen eingraben. Auch der Mund bekommt zwei scharfe Linien, die sich tief eingraben, und die der Schönheit schaden. Das waren die Motive, mit denen die Doktorin der Schönheit den Damen das Lachen untersagte. Ein leichtes, überlegtes Lächeln soll den gleichen Effekt erzielen, dieselbe Wirkung haben. Und die Pariserinnen, die auf nichts so ängstlich bedacht sind, wie auf ihre Schönheit fürchten, daß sie durch das Lachen wirklich einige Wochen später jene gefürchteten Falten bekommen könnten, die das Alter verrät. Also lachen sie nicht mehr, sie lächeln, sie drücken durch eine Bewegung des Kopfes aus, daß sie sich unterhalten wissen, . . . denn die Schönheit darf nicht leiden. Aber gibt es wohl ein Gesicht, das reizvoller ist, als wenn es den Widerschein eines Lächeln spiegelt? Und sind die kleinen Fältchen an den jungen Augen nicht die liebenswürdigsten Merkmale eines Frauengesichtes?

— **Einer, der ledig bleiben will,** erläßt in der „Granseer Ztg.“ in Fettdruck folgende geharnischte Abwehr: „Da ich durch die fortwährenden Besuche, welche nur dem Zwecke dienen können, mich mit heiratsfähigen Töchtern in Verbindung zu setzen, in meiner beruflichen Tätigkeit stark beeinträchtigt werde, ersuche ich höflichst, derartige Manipulationen zu unterlassen. Der in stiller Zurückgezogenheit trotz seiner Lebigkeit glücklich lebende Gutsbesitzer X. Y. Z.“ Hoffentlich lassen die heiratslüsternen Damen den gequälten Junggesellen nun in Ruhe.

— **Französischer Witz.** Sein Grund. Welches Motiv hat Sie dazu bewogen,“ fragt der Richter den Angeklagten, „in den Keller einzusteigen und sechs Flaschen Kognak sowie acht Flaschen Ungarwein zu stehlen?“ „Der Hunger, nichts wie derHunger, hoher Herr Gerichtshof,“ wimmert der Angeklagte. — Variert. Er: „Ich weiß nicht, wie Du es nur fertig bringst, die Haare einer anderen Frau auf Deinem Kopf zu tragen?“ Sie: „Aber Du trägst doch auch an Deinen Füßen das Fell von einem Kalbe.“ — Im Palasthotel. Herr Meunier und Frau sind in einem Luxushotel abgestiegen und zahlen für ihr Zimmer einen unerschwinglich hohen Preis. Man hat sich zur Ruhe begeben, und die Frau will einschlafen. Aber ihr Mann sitzt bei strahlender elektrischer Beleuchtung im Bett aufrecht und blickt um sich. „Aber Gaston, warum schläfst Du denn nicht?“ fragt sie, darauf er im verweisenden Ton: „Wenn man ein Zimmer für 200 Frs. hat, benutzt man die Nacht, um es anzusehen. — Der gute Schüler. Tante: „So unhöflich bist Du, Du Bengel, und hast im Betragen lobenswert?“ „Das hab ich auch, aber jetzt sind Ferien.“

Obstkuchen – mit Hefe gebacken – sind delikat und wohlbekömmlich!

Man mache einen Versuch nach folgendem Rezept: Mürber Kuchenteig zu allen Obstkuchen: Zutaten ½ Pfd. Mehl, 1 Ei, 50 g Butter (Kunstbutter), 15 g frische Hefe oder 1 Päckchen Dauerhefe „Florylin“, eine Prise Salz und Zucker, Milch nach Bedarf. Aus den Zutaten macht man einen Teig, den man in einer Schüssel zugedeckt aufgehen läßt. Nachdem wird er ausgerollt, auf ein gefettetes Kuchenblech gelegt, nochmals gehen lassen, dann mit beliebigen Früchten belegt, und gargebacken. Rezeptbücher mit 199 Rezepten nebst einer leicht faßlichen Anleitung für das Backen mit Hefe versendet der Verband Deutscher Preßhefefabrikanten, Berlin SW 11, gratis und franko an jedermann.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

⊡ Birkenau, 24. August. Die Renovierungsarbeiten an der hiesigen kath. Kirche haben leider ein Menschenleben gefordert. Der 29jährige ledige Maurer Brehm fiel nämlich während der Arbeit von einer Leiter und zog sich schwere Verletzungen am Kopfe und Rücken zu, sodaß dessen Ueberführung ins Akadem. Krankenhaus nach Heidelberg notwendig wurde. Dort ist nun der junge Mann seinen Verletzungen erlegen.

P.A. Worms, 23. Aug. Das weithin bekannte Wormser Volksfest, bekannt unter dem Namen „Deutsches Fest“, wird dieses Jahr am 31. August und 1. September gefeiert. Diesmal werden aber namentlich die großen turnerischen und sportlichen Wettkämpfe ihre besondere Anziehungskraft ausüben. Nachdem schon morgens der volkstümliche Dreikampf stattfindet, wird der Nachmittag durch einen großen Festzug eingeleitet, an dem fast alle Vereine der Stadt teilnehmen, um dann auf dem Festplatz von den Freiübungen der Turner abgelöst zu werden. Bedeutende Sportkonkurrenzen werden ausgefochten, welche als Höhepunkt den Wettkampf im Stafettenlauf um den Nibelungenschild bieten. Der Festplatz ist prachtvoll am Stadtpark gelegen. An Schaubuden und Restaurants ist das Beste da und alle Besucher werden zufrieden gestellt. Ein großes Volksfest am Montag und ein Riesenprachtfeuerwerk bilden den Schlußeffekt. Wer sich am Spiel und Sport erfreuen will, wer noch Sinn für ein schönes Volksfest hat, der komme nach Worms, er wird vollauf befriedigt.

w. Worms, 26. Aug. Ein mit 5 Personen besetztes Auto wollte gestern Abend auf der Weiterfahrt nach Mainz kurz hinter der Stadt einem Fuhrwerk ausweichen. Hierbei bremste der Führer des Automobils so stark, daß sich der Wagen zweimal überschlug und die Insassen hinausgeschleudert wurden. Der Besitzer des Wagens, ein Kaufmann Ernst Glaskamp aus Mülheim-Ruhr, der auch den Wagen steuerte, war sofort tot, seine Frau und der Chauffeur wurden schwer verletzt, sein Sohn und seine Tochter wurden leichter verletzt und in das Krankenhaus eingeliefert. Die Familie befand sich auf der Rückreise aus der Schweiz.

* Mainz, 25. Aug. Anläßlich der Kirchweihe im Stadtteil Mainz-Kastel kam es in den frühen Morgenstunden in der Roonstraße zu wüsten Ausschreitungen von Kirchweihbesuchern, an denen etwa 40 Personen beteiligt waren. Es wurde mit Stühlen und mit Gläsern geschlagen und geworfen, mit Revolvern geschossen und auch das Messer hat eine Rolle gespielt. Ferner wurde mit Bierfässern geworfen. Die Schutzleute, die einschreiten wollten, wurden selbst angegriffen.

⊡ Aus Hessen, 24. August. (Zwei Lehrer-Veteranen.) Herr Lehrer Wertheimer von Heldenbergen feierte dieser Tage sein 57jähriges Dienstjubiläum. Fast zu gleicher Zeit beging Herr Rektor Hempel in Worms sein 60jähriges Amtsjubiläum. Beide Jubilare sind noch rüstig und im Amte tätig.

Wildunger „Helenenquelle“

Hauptdepot bei Peter Rixius Mannheim O 7, 13. Tel. 6796 Ludwigshafen a. Rh. Tel. 28 und 45.

altbewährt bei **Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure** und **Eiweiss.** Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem **Zuckerkranken** wegen ihres günstigen Natron- und Kalkgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. — Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen von Ersatzmitteln geboten. Schriften frei durch **Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen.**

1912: 14327 Badegäste u. 2245831 Flaschenversand. — Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

13720

MARCHIVUM

Besonders billig!
Ein Posten **Kostüm-Stoffe** 130 cm breit, engl. Art, in guter tragbarer Qualität, regul. Wert bis 2.25 M., Meter 1.45, **95** Pf.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer!

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H. | T 1, 1, Mannheim
Verkaufshäuser: | Neckarstadt, Marktplatz

Enorm preiswert!
Ein Parteiposten **Bett-Damast** 130 cm breit, bordeaux, pur garantiert, echtfarbige Ware, Meter **95** Pf.

Schneider und Schneiderinnen erhalten Extra-Rabatt!

Billige Kurzwaren
und Schneiderei-Artikel.

Holzmeter-Stäbe Stück 20, 15, **8** Pf.
Zentimeter-Maße Stück 15, 10, **5** Pf.
Fingerhüte Messig 2 Stück **1** Pf.
Beinringe Dutzend 10, 8, **5** Pf.
Porzellan-Ringe Stück 2, **1** Pf.
Porzellan-Quasten Stück 8, 5, **3** Pf.
Teppich-Band Meter 20, **9** Pf.
Gardinen-Band Vorwerk, weiß und crêm Mtr. **10** Pf.
Rouleaux-Kordel weiß und crêm, St. à 18 Mtr. **35** Pf.
Leinenzwirn Gruschwitz Stern . . . **5** Pf.
Porzellan-Hemden-Knöpfe 12 Dutz. **10** Pf.
Beinknöpfe schw. u. wß. Dutz. 8, **5** Pf.
Haken und Ösen lack. 2 Pack **3** Pf.
Haken und Ösen, versilbert, Pack **7** Pf.
Eisengarn-Schuhriem. Dutzend **8** Pf.

Bandwaren
- **Taillenband** mit Goldlahn, Stück à 3 Mtr. **9** Pf.
- **Taillenband** prima Satin . . . Mtr. **7** Pf.
- **Miedergurt** — gute Qualität — Mtr. 25, 20, **15** Pf.
- **Nahtband** schwarz, weiß u. grau Stück à 8 Mtr. **18** Pf.
- **Mohair-Besenlitze** schwarz und farbig, Meter 6, **5** Pf.

Nadelwaren
- 2 Pakete **Haarnadeln** . . . . **1** Pf.
- 2 Pakete **Lockennadeln** . . . **1** Pf.
- 1 Brief **Nähnadeln** 25 Stück **1** Pf.
- 1 Brief **Stecknadeln** 200 St. **3** Pf.
- **Maschinennadeln** (Singer) . . . . Stück **3** Pf.
- **Blitznadeln** 1 Brief = 25 Stück **6** Pf.
- **Stopfnadeln** 1 Brief = 25 Stück **6** Pf.

Schweissblätter
- **„Fortuna"** Trikot, 2-seit., gute Qual. Paar **6** Pf.
- **„Exzelent"** Trikot, 2-seit., Ia. Qual., Paar **12** Pf.
- **„Dollarprinzessin"** garantiert waschbar, Paar **15** Pf.
- **„Lyra"** prima Batist mit weisser Gummiplatte . . . . . Paar **18** Pf.
- **„Santuzza"** 2-seit. prima Trikot . Paar **23** Pf.
- **„Chrystella"** hygien. imprägn., Paar **48** Pf.

Knöpfe
- **Druckknöpfe** (Siegfried) gar. rostfrei, mit Feder Gros 45 Pf., Dutzend **4** Pf.
- **„Kanders" Prämien-Druckknöpfe** prima Qual., gar. rostfrei, Gros 1.10, Dutz. **10** Pf.
- **Druckknöpfe** (Koh-i-noor) die Weltmarke Gros 1.65, Dutzend **15** Pf.
- **Hosenknöpfe** Metall u. Pappmache Dutzend 8, 3, **1** Pf.
- **Junggesellen-Knöpfe** schwarz u. weiß, Dutz. **8** Pf.

Gelegenheitskauf! Grosse Posten **Perlmutt-Knöpfe** 2 und 4 Loch, in allen Grössen gute Qualitäten Dutzend 15, 10, 8, **4** Pf.

Besonders preiswert! Mehrere 1000 Meter **Wäsche-Borden** weiss und farbig, in Stücken à 10 Meter Stück 48, 35, **20** Pf.

Seltene Kaufgelegenheit! **Weisse Festons** darunter mit à jour und Hohlsaum, in Stücken à 10 Meter . . Stück 95, 65, 48, **35** Pf.

Taillen-Verschlüsse und Stäbe
- **Taillen-Verschluss** „Ilse" mit versetzbar. Haken u. Ösen, Stück **8** Pf.
- **Taillen-Verschluss** „Undine" mit Fischbein, gar. rostfrei, St. **15** Pf.
- **Taillen-Verschluss** „Ivette" mit Fischbein, garantiert rostfrei, prima Qualität . . . . Stück **20** Pf.
- **Taillen-Stäbe** prima Qual. . Dutz. **15** Pf.

Kragen-Stützen
- **„Carmen"** Celluloid, glashell, Dutzend **4** Pf.
- **„Hansa"** Celluloid extra stark, Dutzend **10** Pf.
- **„Traviata"** Celluloid, rund, poliert . . . . Dutzend **15** Pf.
- **„Sport"** Spirale mit Seide umsponnen, rostfrei. . . Dutzend **15** Pf.
- **„Sylvena"** Celluloid, glashell, prima Qual. . Dutz. **18** Pf.

Garne und Seide
- 500 Yard Obergarn Nr. 24 bis 100 Rolle **16** Pf.
- 1000 Yard Untergarn Nr. 20 bis 100 Rolle **22** Pf.
- 200 Yard Obergarn farbig . . . . . Rolle **7** Pf.
- 80 Yard Nähgarn Dtzd. 48 Pf. . Rolle **5** Pf.
- Reihgarn . . . . Rolle **6** Pf.
- 1 Stern Seide Gutermann **9** Pf.

Strickwolle
- 18 W Pfd. 2.00 1/2 Pfd. **45** Pf.
- 18 XX Pfd. 2.50 1/2 Pf. **55** Pf.
- Braunstern-Wolle Pfd. 3.00, 1/2 Pfd. **65** Pf.
- 16 Super Pfd. 3.25 . . . . . 1/2 Pfd. **70** Pf.
- Blauweissband Pfd. 4.25 1/2 Pfd. **90** Pf.
- Schneesternwolle Pfd. 5.40 . 1/2 Pfd. **1.10**

Preiswerte Futterstoffe
- **Taillen-Futter** Rollköper, 80 cm br., Mtr. **42** Pf.
- **Taillen-Futter** Rollköper, 100 cm br., Mtr. **58** Pf.
- **Rock-Futter** Jaconett, 100 cm br., 42, **38** Pf.
- **Engl. Twill** (Taillen-Futter) ca 100 cm br., eleg. Futt., Mtr. **85** Pf.
- **Cambric** (Taillenfutter) ca 100 cm br., sol. Ware, Mtr. **72** Pf.
- **Besatz-Lüster** in allen Farben, prima Ware, Mtr. **58** Pf.
- **Futter-Satin** 80 cm breit, weiche Qualität . 68, 55, **48** Pf.
- **Jackett-Futter** 140 cm br. bewährte Qualität . . 1.75, **1.45**
- **Steif-Leinen** . . . . . Meter **38** Pf.

Damen-Büsten mit schwarz. Stoffbezug, für Schneiderei und Hausbedarf, vorrätig in den Weiten 42, 44, 46 und 48, mit Ständer 6.75, ohne Ständer **3.75**

Enorm billig! **Damen-Strumpfhalter** aus Hosenträger u. Rüschengummi, in allen Farben Paar 48, 35, **18** Pf.

Billige Gürtel
- **Samt-Gummigürtel** mit modernen Schließen — Stück 75, 48, **38** Pf.
- **Goldfrice- und Gummigürtel** — in vielen neuen Dessin — Stück 65, 45, **28** Pf.
- **Damen-Lack-Ledergürtel** — gute Qualitäten — Stück 95, 65, **38** Pf.
- **Kinder-Lackgürtel** — in allen Farben — Stück 45, 28, **15** Pf.

Mehrere 1000 Meter **Strumpf-Gummi-Band** in vielen neuen Dessins — Meter 25, 18, **10** Pf.

Grosse Posten **Strumpf-Gummi-Band Abschnitte** in nur guten Qualitäten Stück 18, 12, **8** Pf.

Häkel-Nadeln Stück 5, **3** Pf.
Sicherheits-Nadeln schwarz und weiss, sortiert, Brief **6** Pf.
Sicherheits-Nadeln weiss und schwarz Dutzend **3** Pf.
Sicherheits-Nadeln in Glasbüchsen sortiert . **10** Pf.
Lockenwickler Ondula Bella Paket **10** Pf.
Messing-Ringe Dtz. 8, 5, **3** Pf.
Leinenband Stück 15, 12, **8** Pf.

Korsett-Riemen 3 m lang, Stück **9** Pf.
Stopfgarn Rolle **4** Pf.
Krawatten-Halter Stück **2** Pf.
Schuhknöpfer Stück **1** Pf.
Knopf-Formen Dutz. 8, 4, **2** Pf.
Schuhknöpfe Dutzend **2** Pf.
Kragen-Knöpfe Stück 8, 5, **2** Pf.
Ketten-Aufhänger Stück **1** Pf.
Stickgarn weiss, Strang **6** Pf.
Wäsche-Knöpfe Dutzend **5** Pf.
Hohlband Meter **4** Pf.
Auto-Haken und Ösen Dutzend **8** Pf.
Pupp.-Haken und Ösen Dutzend **3** Pf.
Schlüssel-Ringe Stück 10, **6** Pf.

Zwangsversteigerung. Donnerstag, 28. Aug. 1913, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 84607
1 Spiegelschrank, 1 Diwan, 1 Vertikow.
Mannheim, 27. Aug. 1913.
J. V.: Lindenmeier, Gerichtsvollzieher.

Junge Dame wünscht Anschluß an jung. Dame zum Freundsch. Off. u. Nr. 21369 a. d. Exped.

Auf der Freibank morgen früh 2314 gekochtes **Schweinefleisch** das Pfund 35 Pfg. Schlachthofverwaltung.

Geldverkehr

Bessere Dame, in Not geraten, sucht 200—300 Mark zu leihen geg. Sicherheit nur von Selbstgeber. Off. u. Nr. 21152 a. d. Exp.

I. Hypotheken auf In. Wohn- u. Geschäftshäuser in Mannheim, sowie auf landwirtschaftl. Objekte im Großh. Boden zu günstig. Bedingungen abzugeben. 84563
Auch sind stets tadellos in Stand gehaltene, verkäuf. Güter, bei niedriger Anzahlung, nachzuweisen.
P. Eckes, Ladenburg.

Diskret. 200 M. zu leihen gesucht (ohne Bürgen) aber gegen hoh. monatl. Rückzahl. u. 25 M. Zins 8%. Off. u. Nr. 21350 a. d. Exp. d. Bl.

Auf neu zu erstellendes Objekt im Zentrum der Stadt **I. u. II. Hypothek** innerhalb 80% amtlicher Schätzung von tüchtigem Geschäftsmann gesucht. Off. nur von Selbstgebern u. Nr. 21351 an die Exped.

Verkauf

Mt. Hastenwagen 10 M.
Klappfahrstuhl 8 M.
Neuer Hackklotz 14 M.
z. verk. Mittelstr. 131 II. l.

Gelegenheitskauf. Herrsch. Bitschpine Küche mit Seitenschränken wegen Platzmangel sehr bill. z. vk. U 3, 24 Schreinerei.

Knabenrad, sehr schön, sportb. abzug. Augartenstr. 93, II. links

Ein gut erh. Pianino u. Betten sofort zu verk. 21088 O 6, 8, 1. Stock.

Möbl. Zimmer

B 5, 13 part., möb. Zim. mit Pens. u. ev. Klavier zu verm. 42860

C 4, 13, 1 Tr. schönes, großes, möbl. Zim. ev. mit Schlafs. bis 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 12—3 Uhr. 42794

21127 **C 8, 4** 1 Tr. hoch, in gut. Hause, schönes, geräum., gut möbl. Zim., mit all. Bequemlichk. verl., an e. beff. Hrn. z. verm.

C 4, 15 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 od. 2 Tr. 42751

D 6, 4, 3. St. einf. möbl. Zimmer mit ganz. Pens. sofort zu verm. 42676

G 7, 8 2 Tr. 1 od. 2 schön. gr. gut möbl. Zim. mit sep. Eing. z. vm. 20000

H 7, 22 p. möbl. Zim. für 20 M. sof. zu vermieten. 21012

H 7, 28 part. möbl. Zim. m. Pens. z. v. 42088

L 15, 2 3. St. r., am Hauptbahnhof, gut möbl. Zim. an beff. Herrn oder Frätl. sof. zu vm. 21205

L 3, 3a part., gut möbl. Zim. z. v. 21167

M 2, 1 2 Tr. r., Nähe Schloß schön möbl. Zimm. zu vermieten. 21276

N 4, 9 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 20027

M 5, 10 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. 20000

M 3, 9a part., sehr sch. ungen. Wohn- u. Schlafz. p. sof. z. v. 42740

P 5, 11/12 3 Trp., gut möbl. Zim. an Herrn od. beff. Dame z. v. 21208

P 4, 10 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 20

S 4, 1 4. Stock lks., möbl. Zim. z. vm. 21305

S 6, 28 3 Tr. gut möbl. Zimmer an solid. Herrn zu v. 42816